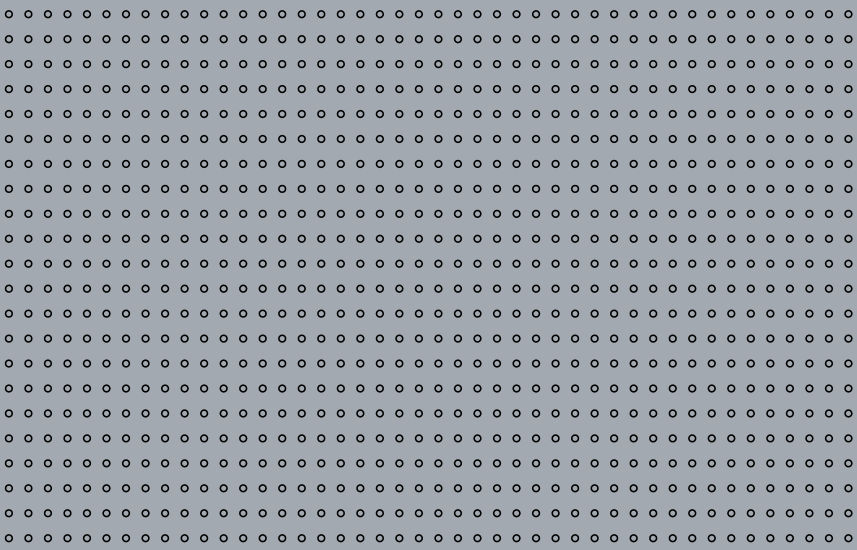
SIMRAD

Master the Elements

Handbuch

Simrad GB40
Integriertes Netzwerk-System

Deutsch Sw. 4



Inhaltsverzeichnis

1 Willkommen zum GB40 **7**

1.1 Haftungsausschluss 7

1.2 Garantiehinweise 8

1.3 Fachausdrücke und Gewohnheitsregeln 8

1.4 Inbetriebnahme 9

1.5 Inbetriebnahme 10

1.6 Mehrere Fenster in Seiten 11

1.7 Steuerungen - OP30 fernbedient/USB-Maus 12

1.8 Vernetzen des GB40 14

1.9 Hinzufügen einer OP30 zu einem GB40 14

2 Setup **16**

2.1 Setup: Einheiten 16

2.2 Setup: Karte 18

2.3 Setup: Navigation 19

2.4 Setup: Datenquellen 21

2.5 Setup: Plottstrecken 21

2.6 Setup: Radar 22

2.7 Setup: Echolot 23

2.8 Setup: AIS 25

2.9 Setup: Unterhaltung 27

2.10 Setup: Installation 27

2.11 Setup: Boots-Statistik 30

2.12 Setup: Datensicherung/Wiederherstellen 31

2.13 Setup: System 31

2.14 Setup: Auf Werkseinstellungen zurückstellen 33

3 Karte **35**

3.1 Kartenmanager 35

3.2 Karte: Grundlagen 49

3.3 Karte: Anzeigefunktionen 50

3.4 Karte: Anzeigefunktionen 51

3.5 Karte: Status und Position vom Boot anzeigen 52

3.6 Karte: Quellen für Positionsdaten 52

3.7 Karte: Sofortiges GoTo 53

3.8 Karte: GoTo/Anzeige einer neuen Koordinate 53

3.9 Karte: Entfernung und Peilung 54

3.10 Karte: Behalten Sie Ihr Boot im Auge 55

3.11 Karte: Schwenken der Karte 55

3.12 Karte: Zoomen der Karte 56

3.13 Karte: Voreingestellte Kartenansichten 56

3.14 Karte: Orientierung - Bug voraus/Nord oben/Kurs oben 57

3.15 Karte: Boots-Offset Auswahl 58

3.16 Karte: Detailauswahl 59

3.17 Karte: Anpassen des Kartenbildschirms 59

3.18 Karte: Auswahl des Bootssymbols 60

3.19 Karte: Voraussichtliche Kurslinie ein/aus 60

3.20 Karte: Kartengrenzen ein/aus 61

3.21 Karte: Wachzone - was ist das? 61

3.22 Karte: Wachzone ein/aus 62

3.23 Karte: Sichere Tiefen ein-/ausschalten 62

3.24 Karte: Sichere Lotungen ein-/ausschalten 63

3.25 Karte: Sektorenfeuer ein/aus 63

3.26 Karte: Breiten-/Längengradraster-Overlay ein/aus 64

3.27 Karte: Text ein-/ausschalten 64

3.28 Karte: Voreingestellte Kartenansichten 65
3.29 Karte: Overlays 69
3.30 Karte: Radaroverlay 70
3.31 Karte: Häfen und Marinas Overlay 71
3.32 Karte: Informationen zum Tidenoverlay 71
3.33 Karte: Straßen-, Gelände-, bathymetrische, SAR- und GMDSS-Overlays 72
3.34 Karte: Objektinformationen 73
3.35 Karte: Routen und Wegpunkte 74
3.36 Karte: Erstellen/benennen einer neuen Route: 74
3.37 Karte: Kopieren einer Route 75
3.38 Karte: Eine Route löschen oder anzeigen/verbergen 76
3.39 Karte: Auswählen und Folgen/Stoppen einer Route 76
3.40 Karte: Verwalten mit Karte 77
3.41 Karte: Verwalten mit Routenverzeichnis 79
3.42 Karte: GoTo nächster oder vorheriger Wegpunkt 81
3.43 Karte: Zurückfahren einer Route 81
3.44 Karte: XTE zurücksetzen 81
3.45 Karte: Plottstrecken 82
3.46 Karte: Plottstrecken-Einstellungen 83
3.47 Karte: Plottstrecke - zeigen/ausblenden 83
3.48 Karte: Verwalten des Plottstreckenverzeichnisses 84
3.49 Karte: Wegpunkte 85
3.50 Karte: Zum Erstellen eines Wegpunkts oder einer Ereignismarkierung 85
3.51 Karte: Bearbeiten eines Wegpunktes/Ereignismarkierung 86

3.52 Karte: Navigieren und Verwalten Ihrer Wegpunkte 86
3.53 Karte: Verwalten des Wegpunktverzeichnisses 87
3.54 Karte: GoTo Wegpunkt abbrechen 88

4 3D-Karte **89**
4.1 3D-Karte: Bildschirm 89
4.2 3D-Karte: Anzeige 90
4.3 3D-Karte: Synchronisierung mit Karte 90
4.4 3D-Karte: Anpassungen betrachten 91
4.5 3D-Karte: Bathymetrisch: Zeigen, ausblenden 92

5 3D-Steuerung **93**
5.1 3D-Steuerung: Anzeigefunktionen 93
5.2 3D-Steuerung: XTE zurücksetzen 93

6 AIS: Einführung **95**
6.1 AIS: Bildschirm 96

7 Echolot **97**
7.1 Echolot: Anzeigefunktionen 97
7.2 Echolot: Bildschirm 98
7.3 Echolot: Interpretation des Bildschirms 99
7.4 Echolot: Betriebsarten 102
7.5 Echolot: Farben 103
7.6 Echolot: Rollgeschwindigkeit 103
7.7 Echolot: Impulsleistung 104
7.8 Echolot: Verstärkungseinstellung 105
7.9 Echolot: Anpassung der Signalschwelle 105
7.10 Echolot: Rauschfilter 106
7.11 Echolot: A-Scope-Verhältnis 107

7.12 Echolot: Tiefenlinie 107
7.13 Echolot: Tiefenwert..... 108
7.14 Echolot: Geteilter 50/200 kHz Bildschirm 108
7.15 Echolot: Autom.-Tiefenbereich..... 108
7.16 Echolot: Messbereich 109
7.17 Echolot: Tiefenbereichsänderung 110
7.18 Echolot: Zoom-Bereich 110
7.19 Echolot: Zoom-Bereichsänderung 111
7.20 Echolot: Vergrößerungsbildschirm teilen 111
7.21 Echolot: Geteilte Bodenhaftung 112
7.22 Echolot: Teilungsverhältnis 113
7.23 Echolot: A-Scope - anzeigen/ausblenden 113

8 Radar **115**

8.1 Radar: Einführung 115
8.2 Radar: Anzeigefunktionen..... 115
8.3 Radar: Bildschirm..... 116
8.4 Radar: Statuszeile..... 117
8.5 Radar: Betriebsarten - Start/Stopp/Stand-by 117
8.6 Radar: Orientierung - Bug voraus/Nord oben/Kurs oben 117
8.7 Radar: Entfernungs-Offset (Einschaltverzögerung) 118
8.8 Radar: PPI-Position - Voraus/Mitte/Offset 119
8.9 Radar: Echter oder relativer Bewegungsmodus (TM/RM) 120
8.10 Radar: True Motion - TM-Position zurücksetzen.. 121
8.11 Radar: Anpassung der Verstärkung, Regenentstörung, Seegangsentstörung..... 121
8.12 Radar: Einstellungen..... 125
8.13 Radar: Entfernung und Peilung..... 128

8.14 Radar: Ziele 133
8.15 Radar: MARPA..... 134
8.16 Radar: Wachzonen 138

9 Instrumente **143**
9.1 Instrumente: Bildschirm..... 143
9.2 Instrumente: Anzeigefunktionen..... 143
9.3 Instrumente: Messgerät konfigurieren..... 144
9.4 Instrumente: Neues Feld..... 145

10 Unterhaltung **147**
10.1 Unterhaltung: Unterstützte Dateiformate 148
10.2 Unterhaltung: USB-Laufwerke 148
10.3 Unterhaltung: Video Jukebox 150
10.4 Unterhaltung: Musik Jukebox 151
10.5 Unterhaltung: DVD/CD..... 156

11 Alarme **159**
11.1 Alarme: Alarm-Speicher 159
11.2 Alarme: Anpassen 160
11.3 Alarme: Bestätigung 161

12 Index **163**

1 Willkommen zum GB40

Das GB40-System (Glass Bridge 40) wurde für eine bedienerfreundliche Nutzung in der Marine entwickelt.

Das GB40 kann Navigation, das Auffinden von Fischen, Messtechnik, Multimedia-Unterhaltung und eine Kamera an Bord integrieren. Ganz gleich, über welches Schiff Sie verfügen und wie Sie es nutzen, Sie können das GB40 an Ihre Bedürfnisse anpassen.

Das flexible, modulare und innovative GB40 erbringt eine großartige Leistung.

Nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit und lernen Sie, wie Sie Ihr GB40 in Betrieb nehmen.

Für das GB40 müssen verschiedene Anforderungen eingehalten werden, um einen sicheren und einwandfreien Betrieb zu ermöglichen. Die Installation und der Anschluss des GB40 sollte von einem Marinetechniker mithilfe der Leitfäden in den verschiedenen Installationshandbüchern durchgeführt werden.

1.1 Haftungsausschluss

Da Simrad dieses Produkt ständig weiterentwickelt, behalten wir uns jederzeit das Recht auf Änderungen am Produkt vor, die unter Umständen nicht in dieser Version des Handbuchs beschrieben werden. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen oder Unterstützung an Ihren Simrad-Händler vor Ort.

Es unterliegt einzig und allein der Verantwortung des Eigentümers, das System und die Geber so zu verwenden, dass Unfälle, Verletzungen oder Schäden ausgeschlossen sind. Der Benutzer ist allein verantwortlich für eine sichere Bootsführung.

NAVICO HOLDING AS. UND IHRE NIEDERLASSUNGEN, FILIALEN UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN SIND NICHT VERANTWORTLICH FÜR SCHÄDEN UND UNFÄLLE, DIE DURCH MÖGLICHE FEHLFUNKTIONEN DIESES PRODUKTES ENTSTEHEN, ALS AUCH NICHT FÜR GESETZESWIDRIGE ANWENDUNGEN.

Verbindliche Sprache: Diese Angaben, sämtliche Anweisungen, Benutzerhandbücher sowie weitere zum Produkt gehörende Informationen (Dokumentation) können in eine andere Sprache übersetzt werden oder wurden aus einer anderen Sprache übersetzt (Übersetzung). Sollten irgendwelche Unterschiede zwischen den übersetzten Versionen der Dokumentation auftreten, gilt die Version in englischer Sprache als offizielle Version.

Dieses Handbuch beschreibt das Produkt zum Zeitpunkt der Drucklegung. Navico Holding AS. und ihre Niederlassungen, Filialen

und Tochtergesellschaften behalten sich das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung Änderungen bei den Spezifikationen vorzunehmen.

Copyright © 2008 Navico Holding AS.

1.2 Garantiehinweise

Die Simrad Gewährleistungserklärung wird in einem separaten Dokument geliefert.

Sie wird mit der Produktregistrierungskarte versandt.

Sollten Sie Fragen haben, gehen Sie auf www.simrad-yachting.com.

1.3 Fachausdrücke und Gewohnheitsregeln

Dieses Handbuch verwendet die folgenden Konventionen:

Auf eine Bildschirmfunktion (Taste, Symbol, Textfeld oder Sonstiges) mit der OP30 zu „**klicken**" bedeutet, dass Sie den Cursor auf einer Bildschirmfunktion positionieren und die Taste mit dem Häkchen drücken.

Mit der OP30 Fernbedienung über einen Bereich zu „**ziehen**" bedeutet, dass der Cursor auf eine Bildschirmfunktion positioniert, die Taste mit dem Häkchen gedrückt gehalten und dann der Cursor neu positioniert wird.

"**Auswählen**" bedeutet, mithilfe der OP30 Fernbedienung oder der USB-Maus auf die Taste, den Bereich oder den bestimmten Punkt zu klicken. Informationen zum Betrieb der USB-Tastatur finden Sie im Abschnitt Steuerung.

"**Seiten wählen**" bedeutet, **Seiten** auf Ihrer OP30-Steuerung ODER **Seiten** im Menü der USB-Maus oben auf dem Bildschirm auszuwählen. Einen Arbeitsvorgang „**abzubrechen**" bedeutet, dass auf der OP30 X gedrückt oder im Hauptmenü „Abbrechen" ausgewählt wird.

Das „**Hauptmenü**" bezieht sich auf die Tasten rechts unten am Bildschirm. Einige dieser Tasten stellen Einstellungen oder Werte dar. In einigen Fällen sind die angesprochenen Tasten tatsächlich Maustasten oberhalb des Hauptfensters oder Tastaturkürzel auf der OP30.

Der „**Rollrahmen**" ist der halbdurchsichtige Bereich, der die Karte umgibt. Wenn Sie den Cursor an einer Ecke des Rollbalkens positionieren, 'rollt' die Karte in Richtung der entgegengesetzten

Ecke. Wenn sich der Cursor also über dem oberen Rand befindet, rollt die Karte von oben nach unten.

Ein „**Fenster**" ist ein Teil eines Bildschirms, der eine Funktion des GB40 darstellt, wie zum Beispiel das Echolot, die Karte, das Radar usw.

Eine „**Seite**" ist ein Vollbildschirm, der zwischen einem und vier Fenster anzeigen kann.

Der „**Cursor**" ist das Fadenkreuz oder der Pfeil, der am Bildschirm angezeigt wird.

"**Tasten**" werden auf dem Bildschirm graphisch dargestellt. Sie befinden sich normalerweise am Rande des Bildschirms oder in Reihen auf den Seiten.

Range - vergrößert das Detail und **Range +** verkleinert das Detail.

1.4 Inbetriebnahme

Am besten arbeiten Sie diesen Abschnitt mit dem konfigurierten und laufenden GB40 durch, sodass Sie die verschiedenen Funktionen ausprobieren und die Ergebnisse sehen können.

In diesem Abschnitt wird angenommen, dass Sie über eine OP30 und die Haupteinheit im System verfügen. Es wird auch angenommen, dass Sie mit den Werkseinstellungen starten.

Wenn Sie das System zum ersten Mal starten, wird empfohlen, dass Sie Ihre Setup-Einstellungen für **Einheiten**, **Karte**, **Radar** und **Echolot** prüfen. Die meisten davon sollten von Ihrem Systeminstallateur eingestellt worden sein. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt **Setup**.

Es ist unerlässlich, dass Sie genaue Daten eingeben, damit das GB40 sichere und verlässliche Informationen liefert.

Der Tiefgang und die sichere Tiefe müssen genau sein, ansonsten wird der Alarm „Tiefe unterm Kiel" nicht richtig funktionieren.

Der Wert der Gebertiefe muss genau sein, ansonsten wird der Echolot-Bildschirm falsch sein.

Es wird empfohlen, dass Sie zu diesen Werten einen sicheren Spielraum hinzufügen.

Das GPS-System (Global Positioning System) wird von der US-Regierung betrieben, die einzig und allein für seine Funktion, Genauigkeit und Wartung verantwortlich ist. Änderungen bei diesem System, die die Genauigkeit und die

Leistung sämtlicher GPS-Geräte der Welt beeinflussen könnten, sind vorbehalten.

1.5 Inbetriebnahme

Beim Start eines GB40-Systems führen Sie die folgenden häufigen Aufgaben durch:

➢ **Schalten Sie das GB40 ein:**

- Drücken und halten Sie die Taste **PWR** auf der OP30 ungefähr 5-6 Sekunden lang.

Wenn keine OP30 angeschlossen ist, starten Sie das System, indem Sie die Taste** EIN/AUS **auf der Rückseite des GB40 verwenden.

Wenn das GB40 startet, wird der Begrüßungsbildschirm geladen, gefolgt von den allgemeinen Geschäftsbedingungen.

- Wählen Sie **Nutzungsbedingungen akzeptieren**.
- Wenn das GB40 kein GPS-Signal erreicht, kann ein Alarm auftreten. Wenn dem so ist, wählen Sie **Bestätigen**.
- Ein Vollbild-*Karten*fenster wird angezeigt. Wenn das System ein GPS-Signal erhält, wird Ihre Position in der Mitte des Bildschirms angezeigt.

➢ **Starten Sie das Radar:**

Eine Radarantenne benötigt gewöhnlich eine Aufwärmphase, bevor die Signale entsprechend verarbeitet werden können.

- Wählen Sie **Seiten** auf Ihrer OP30-Steuerung ODER wählen Sie **Seiten** im Menü der USB-Maus oben auf dem Bildschirm. (In diesem Handbuch wird dies immer mit „Wählen Sie **Seiten**" abgekürzt.)
- Wählen Sie **Radar**.

  Die Taste **Radarmodus** zeigt den aktuellen Status an.
- Wählen Sie **Radarmodus**, wenn der Status geändert werden muss.

➢ **Prüfen Sie die Instrumente:**

- Wählen Sie **Seiten**.
- Wählen Sie **Instrumente**.

  Ihr standardmäßiges Instrumentenfenster enthält einige grundlegende Informationen, die Sie abhängig von den Sensordaten, die Ihr System empfängt, anpassen können.

➢ **Zeigen Sie den Instrumentenbalken an oder blenden Sie ihn aus:**

Sie können den Instrumentenbalken unten auf dem Bildschirm anzeigen oder ausblenden.

- Wenn Sie die aktuelle Einstellung ändern möchten, wählen Sie **Seiten**.
- Wählen Sie **Instrumentenbalken anzeigen/ausblenden**, um zur anderen Einstellung umzuschalten.

  Sie können den Instrumentenbalken anpassen.

➢ **Starten Sie das Echolot:**

- Wählen Sie **Seiten**.
- Wählen Sie **Echolot**.

  Sie können das *Echolot* anpassen.

➢ **Wählen Sie eine Palette aus:**

Sie können eine Palette zur Anpassung des Sonnlichtes, des Tagbetriebs oder des Nachtbetriebs auswählen.

- Wählen Sie **Seiten**.
- Die Taste **Farbpalette** zeigt die aktuelle Einstellung. Wählen Sie dies aus, um die Einstellung zu ändern.
- Eine Auswahlliste wird angezeigt. Wählen Sie die neue Einstellung aus.

1.6 Mehrere Fenster in Seiten

Das GB40 kann Fensterkombinationen speichern und abrufen, sodass mehrere Funktionen gleichzeitig auf dem Bildschirm bereitgestellt werden. Eine Sammlung von Fenstern wird **Seite** genannt.

Seiten können in mehreren Layouts konfiguriert werden:

Ein Feld - ein vollständiges Fenster.

Zwei Felder - zwei nebeneinander angeordnete halbe Fenster.

Drei - ein halbes Fenster und zwei Viertel-Fenster.

Drei und ein Feld - ein halbes und drei Mini-Fenster.

Vier Felder - vier Viertel-Fenster.

➢ **Laden voreingestellter Fenster**

- Wählen Sie **Seiten** zur Anzeige von Seiten mit einer Funktion.
- Wählen Sie noch einmal **Seiten**, um eine Auswahl voreingestellter Seitenkombinationen anzuzeigen, die für die Navigation oder zum Fischen angepasst wurden.
- Wählen Sie die Seite aus, die Sie anzeigen möchten.

➢ **Um ein kleines Fenster vorübergehend zu vergrößern**

- Drücken Sie auf Ihrer OP30 **WIN**, bis das Fenster, das Sie erweitern möchten, eine rote Umrandung erhält.
- Wählen Sie **MAX** oben rechts auf Ihrem Bildschirm aus.
- Wählen Sie **MIN**, wenn Sie fertig sind.

➢ **Zur Anpassung einer voreingestellten Seite**

Sie können Ihre eigene Kombination von Anwendungen auswählen und sie in eine voreingestellte Seite einfügen.

- Wählen Sie **Seiten bearbeiten**.
- Wählen Sie die voreingestellte Seite aus, die Sie bearbeiten möchten. Wählen Sie **Nächste**.
- Wählen Sie die Layoutart aus. Wählen Sie **Nächste**.
    - Wählen Sie den Inhalt für jedes Fenster aus der Liste der angezeigten Anwendungen aus. Nach der Auswahl der Anwendung ist das aktuelle Fenster markiert (mit einer roten Umrandung). Ändern Sie den Fokus zu einem anderen Fenster, indem Sie die Pfeiltasten auf der OP30 verwenden. Wählen Sie noch einmal eine Anwendung aus der dargestellten Liste in diesem Fenster.
    - Wählen Sie **BEARBEITEN**. Verwenden Sie die Bildschirmtastatur zur Eingabe eines neuen Namens. Wählen Sie OK.
    - Zeigen Sie den Instrumentenbalken an oder blenden Sie ihn aus.
- Wählen Sie **Speichern**.

1.7 Steuerungen - OP30 fernbedient/USB-Maus

Das GB40 kann mit einer SIMRAD OP30-Fernbedienung (dies ist die bevorzugte Option) oder mit einer USB-Maus verwendet werden. Diese Geräte werden **Steuerungen** genannt.

Mindestens eine Steuerung muss beim erstmaligen Einschalten im Netzwerk vorhanden sein.

OP30

Die OP30 verfügt über mehrere bestimmte Tastaturkürzel und Funktionstasten, die einen schnellen Zugriff auf häufig verwendete Funktionen ermöglichen. Jedes GB40 im Netzwerk kann so eingestellt werden, dass er das Drücken von Tasten von irgendeiner OP30 im Netzwerk akzeptiert oder ignoriert.

USB-Maus

Durch das Einstecken einer USB-Maus stehen zusätzliche Tasten auf dem Bildschirm zur Verfügung.

Die Verwendung einer USB-Maus kann eine sehr geeignete Art zur schnellen Übertragung zwischen den Bildschirm-Menüs und Tasten des GB40 sein. Jede Maus kann jedoch nur das GB40 bedienen, in das sie eingesteckt ist. Das GB40 registriert „Linksklicke" oder das Drücken einzelner Tasten und Ziehen, aber keine Doppelklicks.

Wenn Sie eine Maus auf demselben System wie eine OP30-Steuerung verwenden, führen Sie jedes Mal nach Verwendung der OP30 einen Rechtsklick mit der Maus durch. Dadurch kehrt das System wieder in den richtigen Modus für die Verwendung der Maus zurück.

Wenn ein GB40 eine Maus entdeckt, wird oberhalb des Hauptfensters ein zusätzlicher Tastensatz angezeigt. Diese Tasten sind Kürzel für häufig verwendete Funktionen. Drücken Sie die rechte Maustaste, um sie zu aktivieren. Sie können zwischen dem Menü und dem Kartencursor mit einem Rechtsklick (ähnlich der OP30 MENÜ-Taste) umschalten.

1.8 Vernetzen des GB40

Das GB40 kann mit einer großen Vielzahl an kompatiblen Marinegeräten vernetzt werden, auch mit dem Echolot und dem Radar von Simrad. Diese Installationen sollten von einem qualifizierten Marine-Elektroniktechniker durchgeführt werden.

Die integrierte Netzwerktechnologie des GB40 ermöglicht Ihnen die Verbindung mit zwei oder mehr Anzeigeeinheiten, um Navigation, Echolot, Radar, Unterhaltung und Messgerätdaten gemeinsam zu verwenden. Alle Änderungen, die Sie bei irgendeiner dieser Funktionen durchführen, wie die Erstellung eines neuen Wegpunktes, oder das Speichern eines Videos in der Video Jukebox, sind sofort für alle verfügbar, die das GB40-System verwenden.

Wenn mehr als eine Anzeigeeinheit im GB40-System verwendet wird, muss eine davon als Haupteinheit bestimmt werden. Die anderen Anzeigeeinheiten werden manchmal als Client-Einheiten bezeichnet. Die Haupteinheit MUSS:

- mit der gesamten Datenverkabelung (wie NMEA) verbunden sein. Eingehende Navigationsdaten, wie GPS und NMEA, werden von der Haupteinheit empfangen und dann über das Netzwerk an andere Anzeigeeinheiten weitergeleitet.
- mit dem Kartenlizenzschlüssel verbunden sein. Wenn der Kartenlizenzschlüssel angeschlossen ist und die Karten entsperrt sind, können andere Anzeigeeinheiten dieselbe Lizenz teilen und die Karten anzeigen.
- in Betrieb sein, damit die anderen Anzeigeeinheiten mit den Navigationsinformationen arbeiten können.

Wenn die Haupteinheit NICHT in Betrieb ist, zeigen all die anderen Anzeigeeinheiten einen grauen Bildschirm mit der Nachricht „Haupteinheit" „Name" „nicht verfügbar" an. Dies ist der Fall bei Karte, Radar und 3D-Karte.

1.9 Hinzufügen einer OP30 zu einem GB40

Die Hauptsteuerung des GB40 ist die Simrad OP30. Nachdem das SimNet-Netzwerk einmal initialisiert wurde, können Sie weitere Steuerungen zum System hinzufügen (weitere 0P30, eine USB-Maus oder einen Trackball).

Die Vernetzung einer OP30 mit speziellen Einheiten kann so einfach oder detailliert sein, wie von Ihnen gewünscht. Ein GB40 kann von mehreren OP30 oder ausgewählten Steuerungen auf dem SimNet-Netzwerk gesteuert werden, aber eine OP30-Steuerung kann nur ein einzelnes GB40 steuern.

In Systemen mit mehreren Einheiten werden die Einstellung der Verbindungen des Master-Clients mit dem GB40 und Ihre OP30-Zuweisungen von Ihrem Installateur durchgeführt. Es könnte aber durchaus sein, dass Sie zu einem späteren Zeitpunkt eine weitere OP30 zum SimNet-Netzwerk hinzufügen möchten.

Um eine neue OP30 zum SimNet-Netzwerk hinzuzufügen, muss eine weitere Steuerung vorhanden sein: entweder eine bestehende OP30 oder eine USB-Steuerung, die in die von der neuen OP30-betriebenen Einheit eingesteckt ist.

Versuchen Sie bei SimNet-Netzwerken ohne geeignete, angeschlossene Steuerung einen Neustart des SimNet-Netzwerks, wenn das Boot festgemacht ist, ODER verbinden Sie, falls Sie unterwegs sind, eine OP30 mit dem SimNet-Netzwerk. Das GB40 wird sich mit der OP30 durch 3 kurze Töne identifizieren. Wenn die OP30 nicht erkannt wird, drücken und halten Sie die Tasten PWR und MENU gleichzeitig 3 Sekunden lang, um die OP30 zurückzusetzen.

➢ Um eine OP30 zum SimNet-Netzwerk hinzuzufügen:

- Verbinden Sie eine neue OP30 mit dem SimNet-Netzwerk und drücken und halten Sie die Tasten PWR und MENU 5 bis 10 Sekunden lang. Ein Doppelton bestätigt, dass die Einheit zurückgesetzt wurde.
- Schalten Sie den Strom am GB40 aus. Drücken und halten Sie PWR auf der OP30 5 Sekunden lang, um ihn einzuschalten.

  Diese neue OP30 wird sich bei jedem GB40 auf dem Netzwerk anmelden, wird aber so lange keine Einheit bedienen, bis ihm die Steuerung zugewiesen wurde.

  Verwenden Sie jetzt eine bestehende OP30 zur Zuweisung der neuen OP30 an das Netzwerk:

- Wählen Sie **Seiten** und dann **Setup** aus dem Hauptmenü.
- Wählen Sie **Installation**.
- Wählen Sie **Tastatur Steuerungsstatus**. Diese Seite ermöglicht es Ihnen, die neue OP30 der Zieleinheit zuzuweisen.
- Wählen Sie die neue Tastatur-ID der Einheit. Wenn Sie nicht wissen, welche OP30 wohin gehört, wählen Sie eine Tastatur-ID aus und wählen Sie **Identifizieren**.

  Das Ziel-GB40 wird an die mit der ausgewählten ID verbundene OP30 einen Ton und ein Blinken aussenden.

  Wählen Sie **Tastatur hinzufügen**.

  Wählen Sie **Zurück**.

2 Setup

Die Einstellungsoptionen beeinflussen, wie das GB40 etwas misst, anzeigt und mit der Umwelt rund um Ihr Boot kommuniziert.

Einige Setupoptionen ermöglichen es Ihnen, Ihre Voreinstellungen für Formate zur Informationsdarstellung anzugeben, aber andere Setupoptionen sind wichtige Konfigurationen, die kritische Navigationseinstellungen betreffen.

Nach der Inbetriebnahme des Systems können Sie eine Datensicherung in einem externen Speicher speichern.

Es ist unerlässlich, dass Sie genaue Daten eingeben, damit das GB40 sichere und verlässliche Informationen liefert.

Geben Sie genaue Werte des Tiefgangs und der sicheren Tiefe ein, oder es wird der Alarm „Tiefe unterm Kiel" nicht richtig funktionieren.

Geben Sie den genauen Wert der Gebertiefe ein, oder die Echolotbildschirme werden falsch sein.

Es wird empfohlen, dass Sie zu diesen genauen Daten einen sicheren Spielraum hinzufügen.

➢ **Um auf eine Einstellung zuzugreifen:**

- Wählen Sie **Seiten** und dann **Setup** aus dem Hauptmenü.
- Wählen Sie die Reihe mit den entsprechenden Einstellungen.

  Die Optionen zu dieser Einstellung werden darunter angezeigt.
- Wählen Sie die Einstellung, die Sie ändern möchten.

  Abhängig von der Einstellung können Sie mit der Bildschirm-Tastatur Werte eingeben, mit einer ziehbaren Linie die Werte ändern und mit den Bildschirm-Pfeilen durch die Werte blättern oder die Funktionstastensteuerung verwenden.
- Wenn Sie fertig sind, wählen Sie **Zurück**.

2.1 Setup: Einheiten

➢ **Um die Einstellungsoptionen für Einheiten einzugeben**

- Wählen Sie **Seiten** und dann **Setup** aus dem Hauptmenü.
- Wählen Sie **+ Einheiten**.um eine Liste der Optionen anzuzeigen.
- Wenn Sie fertig sind, wählen Sie **Zurück**.

	Einheiten	Standard	Beschreibung
Distanzeinheiten			
	Seemeilen	**X**	Stellt das Format für große Entfernungseinheiten ein.
	Meilen		
	Kilometer		
Distanzeinheiten klein			
	Yards		Stellt das Format für kleine Entfernungseinheiten ein.
	Fuß	**X**	
	Meter		
Temperaturein-heiten			
	Fahrenheit	**X**	Stellt das Format für große Temperatureinheiten ein.
	Celsius		
Tiefeneinheiten			
	Fuß	**X**	Stellt das Format für Tiefeneinheiten ein.
	Meter		
	Faden		
Geschwindigkeits-einheiten			
	Knoten	**X**	Stellt das Format für Geschwindigkeitseinheiten ein.
	m/h		
	km/h		
Druckeinheiten			
	PSI	**X**	Stellt das Format für Druckeinheiten ein.
	Bar		
	hPa		

2.2 Setup: Karte

➢ **Um Einstellungsoptionen für Karten einzugeben**

- Wählen Sie **Seiten** und dann **Setup** aus dem Hauptmenü.
- Wählen Sie **+ Karte** und es wird Ihnen eine Liste mit Optionen angezeigt.
- Wenn Sie fertig sind, wählen Sie **Zurück**.

	- Karte	Standard	Beschreibung
C-MAP Kartenmanager			
	Aktivieren	Aus	Schaltet zum C-MAP Kartenmanager. Verwenden Sie dies zum Erwerb/ Aktivierung/Entfernung von Kartenlizenzen
C-MAP Kartendiagnostik			
Standardsymbol zur Ereignismarkierung			
	Name des Symbols	◘	Stellt die Standardeinstellung für Symbole ein, die auf dem Bildschirm angezeigt werden, wenn die Taste Markierung gedrückt wird
Symbol Standardwegpunkt			
	Name des Symbols		Stellt die Standardeinstellung für Symbole ein, die auf dem Bildschirm angezeigt werden.
Wachzone - Gefährliche Objekte innerhalb der Wachzone hervorheben			
	Ein/Aus	Ein	Stellt die Funktion der Wachzone so ein, dass herankommende gefährliche Objekte auf der Karte markiert werden.
Wachzonenwinkel			
	5,10,15,30, 45,60,75,90	15	Stellt die Winkelbreite der Karten-wachzone ein (Grade).
Wachzone Voraussagezeit			
	1-60 Minuten	5	Stellt die Warnzeitdauer ein, bevor das Boot ein gefährliches Objekt erreicht.

	- Karte	Standard	Beschreibung
Tiefenlinie			
	Tiefen-einheiten	45 Fuß	Stellt den Wert für den Umriss des tiefen Wassers ein. Der Umriss des tiefen Wassers sollte immer tiefer als die Einstellung der sicheren Tiefe sein.

2.3 Setup: Navigation

➢ **Um Einstellungsoptionen für Navigation einzugeben**

- Wählen Sie **Seiten** und dann **Setup** aus dem Hauptmenü.
- Wählen Sie **+ Navigation** um eine Liste der Optionen anzuzeigen.
- Wenn Sie fertig sind, wählen Sie **Zurück**.

	- Navigation	Standard	Beschreibung
Peilungsmodus			
	Wahr	**X**	Stellt den Modus ein, in dem alle Peilungen auf dem Bildschirm angezeigt werden. Berechnungen werden mit einer Missweisung berechnet, die vom GPS genommen wird.
	Magnetisch		
Positionsformat			
	Grad/Minuten /Sekunden		Stellt das bevorzugte Format für die Positionsdaten ein.
	Grad/Minuten	**X**	
Vorhersage Länge			
	1-60 Minuten	10	Stellt ein, wie weit die voraussichtliche Kurslinie sich vor dem Boot erstrecken wird: Erwartete Position in X Minuten bei der gegenwärtigen Geschwindigkeit. Jede Minute ist mit einem Kreis auf der voraussichtlichen Kurslinie gekennzeichnet. Wählen Sie Bearbeiten für eine Änderung aus.

	- Navigation	Standard	Beschreibung
Distanz voraus			
	(%)	75	Stellt ein, wie viel von der Karte vor dem Boot auf dem Bildschirm sichtbar ist (Boots-Offset: Voraus-Modus).
Kreis zur Aktualisierung zentrieren			
	(%)	20	Stellt ein, wie weit sich das Boot vom Zentrum des Bildschirms entfernen kann, bevor die Karte aktualisiert wird und das Boot wieder im Zentrum der Karte erscheint (Boots-Offset: Mitte).
Winkelverzögerung zur Aktualisierung			
	(Grad)	10	Stellt den Winkel ein, in dem sich das Boot bewegen wird, bevor die Karte zur Wiederanpassung des Bootes oben auf dem Bildschirm neu gezeichnet wird (Voraus-Modus und Mitte-Modus).
Wegpunkt Ankunft Entfernung			
	(0,01 - 1 Seemeile)	0.03	Stellt die Entfernung zwischen dem Boot und dem aktiven Wegpunkt ein, bevor der Alarm Wegpunkt Ankunft aktiviert wird und der nächste Wegpunkt aktiv wird.
Ende der Route			
	Navigation stoppen	**X**	Navigation stoppen. Bricht die aktive Route ab und stoppt das Senden von Informationen an den Autopiloten.
	Weiter navigieren		
Phantom Loran			
	Ein/Aus	Aus	Zeigt Phantom Loran Informationen über die Statuszeile des Kartenbildschirms an.
Gruppe Wiederholungsintervall			
	(Gruppenver-zeichnis)	9960	
Bevorzugte TDs			
		Keine	

2.4 Setup: Datenquellen

Es gibt drei Optionen zur Auswahl der Datenquellen für das System:

- Lokales Zurücksetzen - Datenquellen werden automatisch nur für die aktuelle Anzeigeeinheit eingestellt.
- Globales Zurücksetzen - Datenquellen werden automatisch für ALLE Anzeigeeinheiten im Netzwerk eingestellt.
- Automatische Auswahl der Datenquellen - veranlassen Sie manuell die automatische Auswahl der Datenquelle beim Start der Einheit.

Vergewissern Sie sich, dass die Datenquellen verbunden und eingeschaltet sind.

➢ **Um die Datenquellen lokal oder global zurückzusetzen:**

Wählen Sie **Seiten** und dann **Setup** aus dem Hauptmenü.

Wählen Sie entweder **Lokales Zurücksetzen der Datenquellen** oder **Globales Zurücksetzen der Datenquellen**, abhängig von Ihren Anforderungen.

➢ **Um die Datenquelle für einen Kanal auszuwählen, wenn mehr als eine Option verfügbar ist:**

- Wählen Sie **Seiten** und dann **Setup** aus dem Hauptmenü.
- Wählen Sie + Datenquellen, um eine Liste der Optionen anzuzeigen.
- Wenn Sie fertig sind, wählen Sie **Zurück**.

2.5 Setup: Plottstrecken

➢ **Um Einstellungsoptionen für Plottstrecken einzugeben**

- Wählen Sie **Seiten** und dann **Setup** aus dem Hauptmenü.
- Wählen Sie **+ Plottstrecken**, um eine Liste der Optionen anzuzeigen.
- Wenn Sie fertig sind, wählen Sie **Zurück**.

	- Plott-strecken	Standard	Beschreibung
Bootsplottstrecken aufnehmen			
	Ein/Aus	Ein	Ermöglicht dem System die Aufnahme des Plottstreckenverlaufs.
Querversetzungsdistanz zum Erstellen eines Plottpunktes			
	0 - 3000 Fuß	33	Stellt den Querversetzungsschwell-enwert ein, bevor ein Plottstrecken-punkt festgelegt wird.
Abstand zur Erstellung eines Plottstreckenpunktes			
	0,01-10 N	0.1	Stellt das Intervall zwischen Plottstreckenpunkten entlang eines geraden Kurses ein.
Max. angezeigte Plottstreckenpunkte			
	1,000-10,000	2000	Stellt die maximale Menge der verwendeten Plottstreckenpunkte ein. Nachdem das Maximum erreicht wurde, werden Plottstrecken vom Beginn gelöscht.

2.6 Setup: Radar

➢ **Um Einstellungsoptionen für Radar einzugeben**

- Wählen Sie **Seiten** und dann **Setup** aus dem Hauptmenü.
- Wählen Sie **+ Radar**, um eine Liste der Optionen anzuzeigen.
- Wenn Sie fertig sind, wählen Sie **Zurück**.

	- Radar	Standard	Beschreibung
	Radar Antennenhöhe		
	kleine Distanzein-heiten	13,12 Fuß/ 4 m	*Stellt die Antennenhöhe über der Wasserlinie ein, sodass die Kontrolle der Seegangsentstörung richtig funktioniert.*
	Radar Parkwinkel der offenen Schlitzantenne		
	Grad	0	*Stellt den Parkwinkel ein, bei dem die Radarantenne stoppt.*

	- Radar	Standard	Beschreibung
	Radar Einschaltaktion		
	Stand-by	X	*Wenn das Radar eingeschaltet wird, wärmt es sich auf und schaltet dann in den Bereitschaftsmodus.*
	Ausge-schaltet bleiben		*Wenn das GB40 eingeschaltet wird, wird das Radar ausgeschaltet bleiben.*
	Radarinformationen		
	Schalter		*Zeigt die Informationen zu den Magnetronstunden an (nur für 10 kW oder 25 kW Antennen).*

2.7 Setup: Echolot

Sie können:

- die Gebertiefe für Ihr Schiff eingeben
- einen Offset eingeben, wenn Sie die Wassertemperaturanzeige kalibrieren müssen
- einen Filterwert eingeben, um den Durchschnitt der Temperaturanzeige über eine Anzahl von Anzeigen zu ermitteln
- den Geschwindigkeitsoffsetwert des Echolots auswählen, wenn Sie die Echolotgeschwindigkeit kalibrieren müssen
- einen Filterwert eingeben, um den Durchschnitt der Geschwindigkeitsanzeige über eine Anzahl von Anzeigen zu ermitteln

Diese Änderungen sind global, das heißt, sie gelten für alle *Echolot*-Bildschirme.

Sie müssen einen exakten Wert für die Gebertiefe eingeben. Wenn Sie dies nicht durchführen, werden alle Tiefen auf den Echolot-Bildschirmen falsch sein.

➢ **Um Einstellungsoptionen für Echolote einzugeben**

- Wählen Sie **Seiten** und dann **Setup** aus dem Hauptmenü.
- Wählen Sie **+ Echolot,** um eine Liste der Optionen anzuzeigen.
- Wenn Sie fertig sind, wählen Sie **Zurück**.

	- Echolot	Standard	Beschreibung
	Gebertiefe		
	Tiefeneinheiten	0	*Stellen Sie die Differenz zwischen dem Geber und der Wasserlinie ein. Die Wasserlinie ist Null.*
	Wassertemperatur Offset		
	Temperatureinheiten -10 bis 10	0	*Stellen Sie die Differenz zwischen der tatsächlichen Wassertemperatur und der vom System gemessenen und angezeigten (wenn vorhanden) ein.*
	Wassertemperatur Durchschnittsberechnung		
	Sekunden	2	*Stellen Sie die Zeit ein, in der das System die Durchschnittstemperatur berechnet, bevor der Bildschirm aktualisiert wird.*
	Echo Geschwindigkeitsoffset		
	Geschwindigkeits-einheiten	0	*Stellt die Differenz zwischen der angezeigten und der tatsächlichen Geschwindigkeit ein.* *Sie werden eine genaue Messung der Geschwindigkeit Ihres Bootes benötigen. Sie können einen GPS-Empfänger verwenden, wenn Sie schneller als 5 Knoten fahren, einem anderen Boot bei einer bekannten Geschwindigkeit zwischen 5 und 20 Knoten folgen oder eine Zeitmessung über eine bekannte Distanz durchführen. Die besten Ergebnisse erhalten Sie bei ruhigen Bedingungen mit minimaler Strömung.*
	Echolot Geschwindigkeitsfilter		
	Sekunden	2	*Stellt die durchschnittliche Zeitspanne ein, bei der die Echolotgeschwindigkeit aktualisiert wird.*

2.8 Setup: AIS

➢ **Um Einstellungsoptionen für AIS einzugeben**

- Wählen Sie **Seiten** und dann **Setup** aus dem Hauptmenü.
- Wählen Sie **+ AIS**, um eine Liste der Optionen anzuzeigen.
- Wenn Sie fertig sind, wählen Sie **Zurück**.

	- AIS	**Standard**	**Beschreibung**
	AIS	Aus	*Aktiviert AIS-Dienstleistungen*
	Gefährlicher Schiffsalarm	Aus	*Alarm wird aktiviert, wenn CPA weniger als das spezifizierte CPA-Limit beträgt ODER wenn TCPA geringer als das spezifizierte TCPA-Limit ist.*
	Alarm Schiff verloren	Aus	*Wird aktiviert, wenn kein AIS-Signal mehr von einem verfolgten Schiff empfangen wird.*
	Annäherungs alarm	Aus	*Wird aktiviert, wenn ein AIS-Schiff in den vorgegebenen Annäherungsradius eintritt.*
	Zeige nur Gefährliche an	Aus	*Zeigt AIS sendende Schiffe innerhalb der spezifizierten sicheren Distanz oder auf einem potenziellen Kollisionskurs an.*
	Simulieren	Aus	*Simuliert AIS-Aktivitäten rund um bestimmte Bootspositionen.*
	MMSI	0	*Speichern Sie Ihre MMSI-Bootsnummer, damit Ihr Boot nicht als Zielschiff angezeigt wird.*
	Annäherungs radius (Entfernungs-einheiten)	1 nm	*Stellt die Entfernung ein, bei der Annäherungsalarme aktiviert werden.*
	TCPA-Limit (1-60 Minuten)	2	*Zeit bis zum nächstgelegenen Annäherungspunkt zum AIS-verfolgten Schiff beim gegenwärtigen Kurs und Geschwindigkeit.*
	CPA-Limit (Entfernungs-einheiten)	0,5 nm	*Die Distanz bis zum nächstgelegenen Annäherungspunkt des AIS-Schiffes beim gegenwärtigen Kurs und Geschwindigkeit.*

	- AIS	Standard	Beschreibung
	AIS-Liste		*Listet alle Informationen von verfolgten AIS-Schiffen auf - MMSI/Name, Position, Entfernung, Peilung, Geschwindigkeit über Grund, Kurs über Grund, nächstgelegener Annäherungspunkt und Zeit zum nächstgelegenen Annäherungspunkt.*
	AIS Sicherheits-mitteilungen		*Listet die Zeit, MMSI und die Mitteilung der sendenden AIS-Schiffe auf.*
	Schiff nach Typ anzeigen		*Verbirgt die Anzeige bestimmter Schiffskategorien.*
	Filtern nach Entfernung (Entfernungs-einheiten)		*Verbirgt die Anzeige von Schiffen außerhalb der vorgegebenen Distanz.*
	Filtern nach Geschwindig-keit (Geschwindig-keitseinheiten)		*Verbirgt die Anzeige von Schiffen, die unterhalb einer bestimmten Geschwindigkeit fahren.*
	Voraus-Kurslinie	Aus	*Stellt eine Linie dar, die den Kurs eines AIS-Schiffes anzeigt.*
	Geplante Zeit (1-60 Minuten)	2	*Verkürzt oder verlängert die Vorauskurs-Linie zur Darstellung der zukünftigen Position des AIS-Schiffes bei der gegenwärtigen Geschwindigkeit.*
	Entfernungs-messringe	0	*Überlagerung von 0 - 5 Referenzringen, zentriert auf Ihr Schiff.*
	Symbol Nachleuchten	10	*Die Zeit, die ein „Verlorenes Ziel"-Symbol angezeigt wird, nachdem ein Ziel verloren wurde.*
	Auf Werks-einstellungen zurückstellen		*Initialisiert alle Variablen und Einstellungen.*

2.9 Setup: Unterhaltung

➢ **Um Einstellungsoptionen für Unterhaltung einzugeben**

- Wählen Sie **Seiten**, dann **Setup** im Bedienfeld.
- Wählen Sie **+ Unterhaltung**, um eine Liste der Optionen anzuzeigen.
- Wenn Sie fertig sind, wählen Sie **Zurück**.

	- Unterhaltung	**Standard**	**Beschreibung**
	Lautstärkeregelung der Anwendung		
	Musik Video DVD CD	100%	*Zeigt die Schieberegler zur Anpassung der individuellen Lautstärkenhöhe von Audioquellen an.*
	Musikverzeichnis		
			Greift auf das Musikverzeichnis zu.
	Videoverzeichnis		
			Greift auf das Videoverzeichnis zu.

Wenn das System installiert ist, muss der Speicherplatz für Medien eingestellt werden (verwenden Sie Setup-Installationsänderung des Medien-Speicherortes). Dies teilt allen Prozessoren auf dem Netzwerk mit, welcher Prozessor Musik und Videodateien speichert. Dieses beinhaltet tragbare Laufwerke, die am Medien-Speicherort angeschlossen sind.

2.10 Setup: Installation

➢ **Um Einstellungsoptionen für Installation einzugeben**

- Wählen Sie **Seiten** und dann **Setup** aus dem Hauptmenü.
- Wählen Sie **+ Installation**um eine Liste der Optionen anzuzeigen..
- Wenn Sie fertig sind, wählen Sie **Zurück**.

	- Installation	Standard	Beschreibung
	Software Version Informationen		
	Tastatur Steuerungsstatus		*Bildet Steuerungsgeräte des GB40 ab, der eingerichtet wird. Sie können Steuerungen am Netzwerk hinzufügen und identifizieren und auch Töne und Hintergrundbeleuchtung anpassen.*
	Software-Version		*Zeigt die Software-Version, die Firmware-Version des Prozessors und C-Map Datenbank-Version an.*
	Mehr Info		*Zeigt die Anwendung, den Hardwaredienst und VNIB-Versionen für Diagnosen an.*
	Netzwerkmodul Firmware		
			Zeigt die Firmwareversionen von Netzwerkmodulen, die an das Netzwerk angeschlossen sind.
	Netzwerkdiagnostik		
			Zeigt Diagnoseinformationen zum Netzwerk an.
	NMEA-Ausgang konfigurieren		
			Zeigt eine Tabelle mit NMEA-Sätzen und Status an. Wählen Sie den gewünschten Satz aus und schalten ihn mithilfe der Ausgabetaste ein/aus. Wählen Sie Speichern, wenn Sie fertig sind.
	Satz	**Ausgang**	
	APA	Nein	
	APB (T)	Ja	
	APB (M)	Nein	
	BOD	Nein	
	BWC	Ja	
	DBT	Nein	

	- Installation	Standard	Beschreibung
	GGA	Nein	
	GLL	Ja	
	HDG	Nein	
	HDT	Nein	
	RMB	Ja	
	RMC	Ja	
	VTG	Ja	
	XTE	Ja	
	ZDA	Nein	
	NMEA Baudrate		
	4800	**X**	*Legt die NMEA 0183 Baudrate für Ein- und Ausgabe fest.*
	19200		
	Haupteinheit ändern		
	Name des Prozessors		*Legt fest, welche Einheit im Netzwerk als Systemhaupteinheit fungieren soll. Wählen Sie die Einheit in der Liste aus, drücken Sie ALS HAUPTEINHEIT AUSWÄHLEN und danach OK, um zu bestätigen.*
	Medien-Speicherort ändern		
	keiner eingestellt	keiner eingestellt	*Wählen Sie den Prozessor im Netzwerk aus, der als Medienserver fungieren soll. Wählen Sie POSITION FESTLEGEN, um dies zu ändern.*
	Software aufrüsten		
			Startet das Upgradeverfahren der Software.

	- Installation	Standard	Beschreibung
	Kurspriorität		
	Wahr		*Legt die Priorität der Kursquelle fest, wenn ein magnetischer und echter Kompass im System installiert sind.*
	Magnetisch	**X**	

2.11 Setup: Boots-Statistik

- **Um die Einstellungsoptionen für Bootsstatistiken einzugeben**

- Wählen Sie **Seiten** und dann **Setup** aus dem Hauptmenü.
- Wählen Sie **+ Boot Statistik**, um eine Liste der Optionen anzuzeigen.
- Wenn Sie fertig sind, wählen Sie **Zurück**.

	- Boot Statistik	Standard	Beschreibung
	Reisegeschwindigkeit		
	Geschwindigkeits-einheiten	10 Knoten	*Legt die Reisegeschwindigkeit des Bootes fest. Diese wird bei Distanz-/Zeitberechnungen auf der Karte verwendet. Wählen Sie Bearbeiten. Geben Sie die Geschwindigkeit ein. Wählen Sie OK.*
	Tiefgang		
	Tiefeneinheiten	6 Fuß	*Legt den Tiefgang des Bootes fest. Wird bei der Berechnung der sicheren Tiefen in der Karte verwendet.*
	Sichere Tiefe (Tiefgang + ein sicherer Spielraum)		
	Tiefeneinheiten	15 Fuß	*Legt die sichere Tiefe des Wassers unterm Kiel fest. Wird von der Karte verwendet, um den Umriss der sicheren Tiefe und sichere Lotungen anzuzeigen.*

2.12 Setup: Datensicherung/Wiederherstellen

Ein entfernbares Laufwerk muss verfügbar sein, um die Dateien entweder zu sichern oder wiederherzustellen.

➢ **Um Einstellungsoptionen für Datensicherung/Wiederherstellen einzugeben**

- Wählen Sie **Seiten** und dann **Setup** aus dem Hauptmenü.
- Wählen Sie **Datensicherung/Wiederherstellen**um eine Liste der Optionen anzuzeigen.
- Wenn Sie fertig sind, wählen Sie **Zurück**.

Lokale Einstellungen gelten nur auf der Anzeigeeinheit, die Sie verwenden. Globale Einstellungen werden auf alle Anzeigeeinheiten in Ihrem Netzwerk angewendet.

2.13 Setup: System

➢ **Um Einstellungsoptionen für das System einzugeben**

- Wählen Sie **Seiten** und dann **Setup** aus dem Hauptmenü.
- Wählen Sie **+ System**, um eine Liste der Optionen anzuzeigen.
- Wenn Sie fertig sind, wählen Sie **Zurück**.

	- System	**Standard**	**Beschreibung**
	Prozessorname		
		GB40 Prozessor-name	*Benennen Sie den Prozessor um, wenn ein aussagekräftigerer Name zur Identifizierung im Netzwerk benötigt wird. Verwenden Sie bis zu 15 Zeichen (nur Buchstaben und Zahlen, ohne Leerräume). Wählen Sie nach dem Neustart erneut aus.*
	Sprache		
	Deutsch	**X**	*Stellen Sie die bevorzugte Sprache ein.*
	Deutsch		

	- System	Standard	Beschreibung
	Dezimales Trennzeichen		
	Punkt	**X**	*Als Trennzeichen zwischen Werten verwendet, z.B. Breiten-/Längengrad.*
	Komma		
	Zeitzone auswählen		
	Ausgewählte Zeitzone	GMT	*Legen Sie die lokale Zeitzone fest. Berücksichtigen Sie, wenn notwendig, die Sommerzeit. Wählen Sie aus der Liste der Zeitzonen aus. Drücken Sie Zeitzone auswählen, um zu bestätigen. Prüfen Sie die lokale Zeit (dies wird am Positionsbildschirm angezeigt).*
	Zeitformat		
	12	**X**	*Legen Sie das bevorzugte Zeitformat für die Zeitanzeige fest.*
	24		
	Datenformat		
	MM/TT/JJ	**X**	*Legen Sie das bevorzugte Format für die Datumsanzeige fest.*
	TT/MM/JJ		
	Anzeige einer Hintergrundbeleuchtung		
	(0-100)	100	*Steuert die Hintergrundbeleuchtung der verschiedenen Anzeigeeinheiten.*
	Anzeige von zwei Hintergrundbeleuchtungen		
	(0-100)	100	*Steuert die Hintergrundbeleuchtung der verschiedenen Anzeigeeinheiten.*
	Software neu starten		
			Startet die Anwendungssoftware neu. Kein Systemneustart. Benötigt rund 15 Sekunden.

	- System	Standard	Beschreibung
	Zeit synchronisieren		
			Synchronisiert die Prozessor-Systemzeit mit der GPS-Zeit.
	Datenkanal-Diagnostik		
			Kanalspeicherauszug Dialogseite.

2.14 Setup: Auf Werkseinstellungen zurückstellen

Navigationsdaten gehen verloren, wenn GB40 auf Werkseinstellungen zurückgesetzt wird. Es wird empfohlen, dass Sie eine Datensicherung machen, bevor Sie diese Maßnahme durchführen.

➢ **Um Setupoptionen zur Wiederherstellung der Werkseinstellungen einzugeben**

- Wählen Sie **Seiten** und dann **Setup** aus dem Hauptmenü.
- Wählen Sie **Auf Werkseinstellungen zurückstellen**, um eine Liste der Optionen anzuzeigen.
- Wenn Sie fertig sind, wählen Sie **Zurück**. Die wiederhergestellten Knoten werden neu gestartet.

Leerseite

3 Karte

Das GB40 wird mit voreingestellten Einstellungen für alle *Karten*-Optionen ausgeliefert, aber Sie können viele Einstellungen Ihren eigenen Präferenzen anpassen. Sie können:

- Ihr Kartenverzeichnis einstellen
- die Einstellungen Ihrer *Karte* ändern
- Elemente auf Ihrer *Karte* anzeigen und verbergen
- Ihre Einstellungen als *Karten*-Ansichten speichern
- auswählen, welche *Karten*-Overlays Sie verwenden möchten
- die Navigationseinstellungen ändern
- die Plottstreckeneinstellungen ändern
- Wegpunkte und Routen aus einem älteren Simrad-System importieren

Jeder dieser Abschnitte fasst die Einstellungen, die Sie ändern können, zusammen und erklärt, wie jede Einstellung geändert werden kann.

Die vom Simrad GB40 verwendete elektronische Karte ist eine Navigationshilfe, die zur Unterstützung und nicht als Ersatz für die öffentlichen behördlichen Seekarten entwickelt wurde. Nur offizielle behördliche Seekarten mit hinzugefügten Ergänzungen für Seefahrer enthalten alle Informationen, die eine sichere und gesetzeskonforme Navigation gewährleisten. Ergänzen Sie immer die vom Simrad GB40 erhaltenen elektronischen Informationen mit anderen Quellen, wie Kompass- und Echolotanzeigen, Radar und eigenen Beobachtungen. Sollten die Informationen nicht übereinstimmen, dann sind die entsprechenden Abweichungen zuerst zu klären, bevor weitergefahren werden kann.

3.1 Kartenmanager

Wenn auf Ihrem Boot ein vernetztes GB40-System läuft, geben Sie die Kartensammlung nur auf der Haupteinheit frei. Wenn dann die Haupteinheit eingeschaltet ist, sind die Kartensammlungen für alle anderen Anzeigeeinheiten in Ihrem GB40-Netzwerk verfügbar.

Verwenden Sie den Kartenmanager, um:

- eine Lizenz und/oder Abonnements für eine oder mehrere Kartensammlungen zu erwerben
- die Kartensammlungen im Kartenverzeichnis zu installieren
- Karten über das Internet zu aktualisieren und dann die Aktualisierungen im Kartenverzeichnis zu installieren
- die Datenbank mithilfe einer DVD mit der aktualisierten Datenbank von einem C-Map-Büro oder einem autorisierten C-Map-Händler zu aktualisieren
- die Kartenaktualisierungen über das Internet mithilfe eines USB-Laufwerks herunterzuladen, wenn Sie für das Abonnement bezahlt haben (das Abonnement für das erste Jahr ist kostenlos).

Sie benötigen eine gültige Lizenz für jede Karte, bevor Sie neue Karten in der Kartensammlung installieren können.

BEVOR Sie USB-Laufwerke, CDs oder andere entfernbare Medien mit dem GB40 verbinden oder verwenden, prüfen Sie diese auf einem Gerät, das nicht mit dem GB40-System verbunden ist, auf Viren oder beschädigte Daten.

Kartenmanager: Lizenz- und Abonnement-Optionen

Das Kartenverzeichnis verwendet von C-Map zur Verfügung gestellte Karten. Karten werden zusammen in Sammlungen eingeteilt, die verschiedene Regionen der Welt abdecken.

Alle C-Map Kartensammlungen sind im GB40 vorgeladen. Sie müssen für jede Kartensammlung, die Sie verwenden möchten, eine Lizenz erwerben, anschließend den Code für jede Kartensammlung freigeben und diese Lizenz dann jährlich aktualisieren.

Ein Abonnement der Kartenaktualisierungen ist kostenlos bei der Lizenz für das erste Jahr dabei, diese können Sie jährlich aktualisieren, wenn Sie Ihr Abonnement behalten möchten.

Sie können die Lizenzen und Abonnements auf drei Arten erwerben:

- von Ihrem Händler
- über Telefon
- über das Internet

Die Informationen über Ihre Lizenzen und Abonnements werden auf Ihrem Kartenlizenzschlüssel gespeichert.

Kaufen oder mieten?

Wenn Sie eine Kartensammlung kaufen, ist sie immer verfügbar. Zusätzlich können Sie alle Aktualisierungen, die C-Map innerhalb

eines Jahres nach dem Kauf herausgibt, in den Kartendatenbanken ohne zusätzliche Kosten speichern.

Nach der einjährigen Frist können Sie entscheiden, ob Sie weitere Aktualisierungen auf einer jährlichen Basis abonnieren wollen oder nicht.

Wenn Sie eine Kartensammlung mieten, ist sie vier Monate lang verfügbar.

Kartenmanager: Angezeigte Informationen

Der C-MAP PRO Kartenmanager-Bildschirm zeigt:

- die Hauptseriennummer der Hardware
- die Versionsnummer der Kartenmanager-Software
- die Datenbanknummer und die Ausgabe

Er zeigt auch Informationen der Kartensammlung, inklusive:

- die Anzahl der Lizenzen auf Ihrem Lizenzschlüssel (Memorystick)
- die Anzahl der installierten Kartensammlungen
- den Aktualisierungsstatus der Datenbank
- das Hauptmenü des Kartenmanagers

➢ **Um den Kartenmanager-Bildschirm anzuzeigen:**

- Wählen Sie **Seiten** und dann **Setup** aus dem Hauptmenü.
- Wählen Sie **+ Karte**.
- Wählen Sie **C-MAP Kartenmanager** und wählen Sie dann aus:
  - **Karten installieren.** Wählen Sie dies aus, wenn Sie über die Lizenz für eine Kartensammlung verfügen und diese auf Ihrem System installieren möchten.
  - **Lizenzen erwerben.** Wählen Sie dies aus, wenn Sie eine Kartensammlung installieren möchten, aber keine Lizenz dafür haben.
  - **Karten aktualisieren.** Wählen Sie dies aus, um die Karten in Echtzeit zu aktualisieren.
  - **Datenbank aktualisieren.** Die C-Map Datenbank wird periodisch aktualisiert und die Aktualisierungen werden auf einer DVD ausgegeben. Ein C-Map-Büro oder ein autorisierter C-Map-Händler können die Lieferung der DVD mit der aktualisierten Datenbank an Sie per Post arrangieren.

    Sie können die DVD kostenlos erhalten, wenn Sie eine Kartensammlung gekauft oder gemietet haben und der

Zugriff auf die Aktualisierungen noch nicht abgelaufen ist. Wenn Sie die DVD erhalten, legen Sie sie einfach in Ihr DVD-ROM-Laufwerk ein und wählen Sie dann diese Option aus.

- **Hilfe.** Wählen Sie dies aus, um die Beschreibung des Programms und seiner Funktionen zu sehen.

- Wenn Sie fertig sind, wählen Sie **Zurück**.

Kartenmanager: Eine Sammlung auswählen

Die Kartensammlungssymbole zeigen den Status der Sammlung an:

- Vierecke bei den Namen der Kartensammlungen in der Liste der verfügbaren Kartensammlungen zeigen die Preiskonditionen an: die Kartensammlungen mit den Vierecken derselben Größe haben denselben Preis.
- Ein grüner Schlüssel bei den Namen der Kartensammlungen in beiden Listen bedeutet, dass die Lizenz zu diesen Kartensammlungen auf dem Lizenzschlüssel geladen ist.
- Eine Kugel mit einem **P** (gekauft) oder **R** (gemietet) bei den Namen der Kartensammlungen in der Einkaufsliste zeigt, ob die Sammlung gekauft oder gemietet wurde.
- Ein Einkaufskorb beim Namen einer Kartensammlung in der Einkaufsliste zeigt an, dass die Sammlung für den Kauf ausgewählt, aber bis jetzt noch nicht erworben wurde.
- Ausgewählte Karten erscheinen als roter Bereich auf der Weltkarte.

➢ **Um eine Kartensammlung auszuwählen:**

- Wählen Sie **Seiten** und dann **Setup** aus dem Hauptmenü.
- Wählen Sie **+ Karte**, dann **Kartenmanager**.
- Wählen Sie **Lizenzen erwerben**.

  Der Kartenmanager zeigt eine Weltkarte und eine Liste der Karten an.

  Methode 1: Aus der Liste

  - Verwenden Sie die Pfeiltasten, um zu einer Karte zu gelangen.

  Methode 2: Nach Namen

  - Wählen Sie **Sammlung finden** im Fenster Daten der Sammlung aus.
  - Geben Sie den Namen der Kartensammlung in das Feld **Finden** ein. Wählen Sie OK.

Die Liste der verfügbaren Kartensammlungen wird nur die Kartensammlung enthalten, nach der Sie suchen. Wenn es allerdings mehrere Kartensammlungen gibt, dann wird die Liste auch diejenigen Kartensammlungen beinhalten, deren Namen den von Ihnen im Feld Finden eingegebenen Text enthalten. (Um die vollständige Liste wieder anzuzeigen, wählen Sie **Liste wiederherstellen**).

Methode 3: Auswahl Weltkarte

- Klicken Sie auf den silberfarbigen transparenten Bereich, um die Weltkarte zu schwenken und die Region zu finden, für die Sie Karten möchten.
- Verwenden Sie bei Bedarf die Tasten **Heranzoomen**, **Herauszoomen** und **Welt-Übersicht**.
- Klicken Sie auf die Region, für die Sie Karten möchten. Die Kartensammlungen für diese Region erscheinen auf der Karte in Blau und werden unten aufgelistet.
- Wählen Sie alternativ eine Kartensammlung aus der Liste. Sie wird auf der Karte in Rot angezeigt.
- Grüne Bereiche werden auf der Kartenanzeige für Kartensammlungen angezeigt, die schon erworben wurden.
- Wählen Sie die Kartensammlungen, die Sie verwenden möchten.

- Wählen Sie **Zum Kauf hinzufügen**.
- Wählen Sie je nach Wunsch **Kauf** oder **Miete**.

  Fügen Sie bei Bedarf weitere Kartensammlungen hinzu.
- Wählen Sie **Sammlungen zum Kauf**.

  Eine Liste Ihrer Kartensammlungen wird dargestellt. Die Lizenz, die Sie kaufen möchten, wird mit dem Symbol eines Warenkorbes gekennzeichnet. Um eine Kartensammlung zu entfernen, wählen Sie sie aus und wählen Sie dann **Auswahl entfernen**.

Kartenmanager: Kauf einer Sammlung

➢ **Um eine oder mehrere Kartensammlungen zu erwerben:**

Wählen Sie eine der drei Optionen am C-MAP Kartenmanager-Bildschirm:

- **Telefonische Bestellung**
  - Wählen Sie **Kauf speichern**, geben Sie dann die benötigten Kontaktdetails ein.
  - Wählen Sie **OK**.

- Stecken Sie ein USB-Laufwerk ein und kopieren Sie die Bestelldatei dorthin.
- Rufen Sie ein C-Map-Büro oder das Büro eines autorisierten C-Map-Händlers an. Ihr Händler wird Ihnen die Lizenzcodes zur Verfügung stellen.
- Geben Sie den Lizenzcode in das Feld **Lizenzcode hier eingeben** ein und wählen Sie **Code anwenden**. Wenn der Lizenzcode richtig ist, wird die Lizenz auf den Memorystick geladen.

- **Internet-Kauf**
  - Wählen Sie **Kauf speichern**, um eine Anforderungs-E-Mail zu erstellen.
  - Geben Sie Ihre Kontaktdetails ein, wählen Sie dann **OK** und speichern Sie die Datei auf einem USB-Laufwerk.
  - Stecken Sie das USB-Laufwerk in einen Computer mit einer Internetverbindung ein.
  - Hängen Sie die Bestelldatei einer E-Mail an und senden Sie diese an einen autorisierten Simrad-Händler.
  - Eine automatische Bestätigung mit der Lizenzcodedatei wird an die angegebene Kontaktadresse versandt. Dies kann einige Zeit dauern.
  - Kopieren Sie die Lizenzcodedatei auf ein USB-Laufwerk.
  - Stecken Sie das USB-Laufwerk bei der Haupteinheit des GB40 ein.
- **Kauf vom Händler**
  - Bringen Sie das USB-Laufwerk zu einem autorisierten Händler.
  - Der Händler wird die Lizenzcodedatei auf Ihr USB-Laufwerk laden.
  - Stecken Sie das USB-Laufwerk bei der Haupteinheit des GB40 ein.

Sie können jetzt die Kartensammlungen installieren und die Lizenzcodes zur Entsperrung der Kartensammlungen laden.

Kartenmanager: Installieren/deinstallieren einer Sammlung

Wenn Sie Ihre Lizenzen für die Kartensammlung und irgendein Abonnement erworben haben, werden alle Lizenzcodeinformationen für diese Karten auf Ihren C-Map-Kartenlizenzschlüssel geladen.

Sie müssen die Karten auf der Haupteinheit installieren. Alle anderen Anzeigeeinheiten können auf die Kartensammlungen zugreifen, wenn die Haupteinheit des GB40 eingeschaltet ist.

Sie können nur die Sammlungen installieren, für die Sie eine Lizenz haben. Lizenzen werden auf Ihrem Lizenzschlüssel gespeichert. Eine Lizenz wird mit einem grauen Schlüsselsymbol neben dem Namen der Kartensammlung in der Liste der Kartensammlungen angezeigt.

Auch wenn Sie mehr als einen Lizenzschlüssel mit Lizenzen für verschiedene Kartensammlungen haben, können Sie jeweils nur einen der Lizenzschlüssel verwenden.

➢ **Um ALLE Sammlungen zu installieren:**

- Wählen Sie **Alle installieren** aus.
- Ein Dialogfeld mit der Bitte um Bestätigung öffnet sich. Wählen Sie:
  - **Ja**, um alle Sammlungen in der Liste zu installieren ODER
  - **Nein**, wenn Sie nicht alle Sammlungen installieren möchten.
- Ein Fortschrittsbalken zeigt den Installationsstatus an.

➢ **Um eine ausgewählte Sammlung zu installieren:**

- Wählen Sie die Sammlung aus der Liste aus.
- Wählen Sie **Auswahl installieren**.
- Ein Dialogfeld mit der Bitte um Bestätigung öffnet sich. Wählen Sie:
  - **Ja**, um die gewünschte Sammlung zu installieren ODER
  - **Nein**, wenn Sie die Sammlung nicht installieren möchten.
- Ein Fortschrittsbalken zeigt den Installationsstatus an.

Nachdem die Sammlung installiert ist, sind die Kugel- und Augensymbole aktiviert, die den Status der Sammlung anzeigen und der grüne Kreis erscheint (mit oder ohne Blitz-Symbol) beim Namen der installierten Sammlung.

- Das aktive Kugelsymbol bestätigt, dass die Sammlung installiert ist.
- Das farbige Augensymbol bestätigt, dass die Sammlung sichtbar ist (wenn das Augensymbol abgedunkelt ist, ist die Sammlung unsichtbar).
- Der grüne Kreis mit dem Blitzsymbol bestätigt, dass Echtzeit-Aktualisierungen verfügbar sind (fehlt das Blitzsymbol, sind die Echtzeit-Aktualisierungen nicht verfügbar).

Der Status der Sammlung wird für jede Kartensammlung angezeigt, wenn diese auf der Hauptseite zur Karteninstallation ausgewählt wurde.

Er enthält die folgenden Informationen über die Sammlung, abhängig davon, ob die Sammlung installiert ist oder nicht.

- Zugriff auf den Datenstatus. Der Zugriff ist permanent, wenn die Sammlung gekauft wurde. Wenn die Sammlung gemietet wurde, wird das Enddatum für den Zugriff angezeigt. Wenn das Datum abgelaufen ist, ist die Zugriffsfrist abgelaufen.
- Zugriff auf den Aktualisierungsstatus. Das Enddatum für den Zugriff auf Aktualisierungen. Wenn das Datum abgelaufen ist, ist der Zugriff auf Aktualisierungen abgelaufen.
- Das Datum, das anzeigt, dass Sie keine Sammlungen von den Datenbanken, die nach diesem Datum ausgestellt wurden, installieren können
- Der Name der Sammlung und der Name der Datenbank, zu der die Sammlung gehört
- Inhalt der Sammlung.
- Installationsstatus der Sammlung (installiert/nicht installiert).
- Aktualisierungsdatum für die Sammlung. Der Zugriff auf Aktualisierungen wird entweder als „Abgelaufen" ODER als Datum mit einem Countdown angezeigt, womit dem Benutzer die verbleibenden Tage für kostenlose Aktualisierungen angezeigt werden, z. B. „Einsicht auf Aktualisierungen: läuft am 20.02.2009 ab (428 Tage übrig)". (Das „Aktualisierungsdatum der Sammlung:" zeigt das Datum an, wann die ausgewählte Sammlung zum letzten Mal aktualisiert wurde.)

➢ **Um alle Sammlungen zu deinstallieren:**

- Wählen Sie **Alle entfernen** im Hauptmenü des Kartenmanagers.

  Ein Dialogfeld mit der Bitte um Bestätigung öffnet sich. Wählen Sie:

  - **Ja**, um den Zugriff auf alle Sammlungen in der Liste zu entfernen ODER
  - **Nein**, um den Zugriff auf Ihre Sammlungen zu erhalten

➢ **Um eine ausgewählte Sammlung zu entfernen:**

- Wählen Sie eine Sammlung in der Liste und dann **Auswahl entfernen**.

  Ein Dialogfeld mit der Bitte um Bestätigung öffnet sich. Wählen Sie:

  - **Ja**, um die ausgewählte Sammlung zu entfernen ODER

- **Nein**, um den Zugriff auf die Sammlung zu erhalten

- Wenn Sie fertig sind, wählen Sie **Zurück**.

Kartenmanager: Laden einer Lizenz

Dies funktioniert nur, wenn der Lizenzschlüssel mit der Lizenzcodedatei mit der Haupteinheit des GB40 verbunden ist.

➢ **Um die Kartenlizenzen zu laden:**

- Wählen Sie **Seiten** und dann **Setup** aus dem Hauptmenü.
- Wählen Sie **+ Karte**, dann **C-Map-Kartenmanager**.
- Wählen Sie **Lizenzen erwerben** und dann **Sammlungen zum Kauf**.
- Wählen Sie **Lizenzen laden.**
- Der Kartenmanager zeigt die Nachricht "Lizenzdatei ... gefunden - möchten Sie sie ausführen?" Wählen Sie **Ja**, um zu bestätigen.
- Der Kartenmanager zeigt eine weitere Nachricht an. Wählen Sie wieder **Ja**, um die Kartensammlungen zu installieren.

Kartenmanager: Symbole

Der Kartenmanager verfügt über eine Vielzahl von Symbolen, die den Status Ihrer Kartensammlung, Lizenzen und Abonnements darstellen.

Kartenmanager: Symbole - kein gültiges Abonnement 1

Die Sammlung ist weniger als 2 Monate alt. Es besteht kein gültiges Abonnement für den Aktualisierungsservice.
Erforderliche Maßnahme
Keine.

Kartenmanager: Symbole - kein gültiges Abonnement 2

Die Sammlung ist zwischen 2 und 4 Monaten alt. Es besteht kein gültiges Abonnement für den Aktualisierungsservice.

Erforderliche Maßnahme

Ziehen Sie eine DVD-Aktualisierung in Betracht.

Kartenmanager: Symbole - kein gültiges Abonnement 3

Die Sammlung wurde in den letzten 4 Monaten nicht aktualisiert. Es besteht kein gültiges Abonnement für den Aktualisierungsservice.

Erforderliche Maßnahme

Ziehen Sie eine DVD-Aktualisierung in Betracht.

Kartenmanager: Symbole - gültiges Abonnement 1

Die Sammlung ist weniger als 2 Monate alt. Es besteht ein gültiges Abonnement für den Aktualisierungsservice.

Erforderliche Maßnahme

Keine.

Kartenmanager: Symbole - gültiges Abonnement 2

Die Sammlung ist zwischen 2 und 4 Monaten alt. Es besteht ein gültiges Abonnement für den Aktualisierungsservice.

Erforderliche Maßnahme

Aktualisieren Sie die Sammlung.

Kartenmanager: Symbole - Sammlung nicht sichtbar

Sammlung ist nicht sichtbar.

Erforderliche Maßnahme

Doppelklicken Sie, um ein- oder auszuschalten.

Kartenmanager: Symbole - Sammlung sichtbar

Die Sammlung ist sichtbar.

Erforderliche Maßnahme

Doppelklicken Sie, um ein- oder auszuschalten.

Kartenmanager: Symbole - Sammlung installiert

Die Sammlung ist auf der Festplatte installiert.

Erforderliche Maßnahme

Keine.

Kartenmanager: Symbole - gültiges Abonnement 3

Die Sammlung wurde in den letzten 4 Monaten nicht aktualisiert. Es besteht ein gültiges Abonnement für den Aktualisierungsservice.

Erforderliche Maßnahme

Aktualisieren Sie die Sammlung.

Kartenmanager: Symbole - kein Symbol

Kein Symbol

Die Sammlung ist nicht installiert.

Erforderliche Maßnahme

Keine.

Kartenmanager: Symbole - Sammlung nicht installiert

Die Sammlung ist nicht auf der Festplatte installiert.

Erforderliche Maßnahme

Installieren Sie die Sammlung.

Kartenmanager: Symbole - kann keine Daten abrufen

?

Es können keine Daten vom Hardwareschlüssel abgerufen werden (der Hardwareschlüssel könnte ausgesteckt sein)

Erforderliche Maßnahme

Prüfen Sie den Hardwareschlüssel. Wenn er nicht ausgesteckt ist, versuchen Sie einen Neustart.

Kartenmanager: Symbole - es existiert keine Lizenz

Für diese Sammlung existiert keine Lizenz auf dem Hardwareschlüssel.

Erforderliche Maßnahme

Fehlende/abgelaufene Lizenz.

Kartenmanager: Symbole - Lizenz abgelaufen

Für diese Sammlung besteht eine Lizenz auf dem Hardwareschlüssel, diese ist abgelaufen.

Erforderliche Maßnahme

Besorgen Sie sich eine DVD-Aktualisierung, wenn Sie die Lizenz auf dem aktuellen Stand halten möchten.

Kartenmanager: Symbole - Lizenz läuft aus

Für diese Sammlung besteht eine gültige Lizenz auf dem Hardwareschlüssel, diese wird aber in weniger als zwei (2) Wochen ablaufen.

Erforderliche Maßnahme

Ziehen Sie eine DVD-Aktualisierung in Betracht.

Erneuern Sie Ihre Lizenz, falls gewünscht.

Kartenmanager: Symbole - gültige Lizenz

Für diese Sammlung besteht eine gültige Lizenz auf dem Hardwareschlüssel.
Erforderliche Maßnahme
Keine.

3.2 Karte: Grundlagen

Dieser Abschnitt erklärt, wie die *Karte* angezeigt wird und was die *Karte* und die Statuszeile anzeigen.

Sie müssen die Lizenzen für die Kartensammlungen, auf die Sie zugreifen möchten, kaufen und installieren, bevor Sie die Karten auf Ihrem GB40 anzeigen können.

Dieser Abschnitt erklärt auch, wie Sie:

- Ihre aktuelle Position in Echtzeit anzeigen können
- Ihre aktuellen Positionsdaten anzeigen können
- die *Karte* schwenken können
- auf der *Karte* vergrößern oder verkleinern können
- die *Karten*-Ansicht ändern können (Planung, Laufend, Fischen, Verankert, Lokale Ansicht)
- die *Karten*-Orientierung ändern können (Nord oben, Kurs oben, Bug voraus)
- den Offset-Modus auswählen können (Voraus, Mitte)
- das Ausmaß der Details auswählen können (Basis, Standard, Voll)
- Details über ein Objekt anzeigen können
- die Entfernung und Peilung von Ihrem Boot anzeigen können
- die Entfernung und Peilung zwischen zwei Punkten anzeigen können

Wenn Sie Elemente, wie die voraussichtliche Kurslinie und die Wachzone der Karte anzeigen oder verbergen und die Richtung Ihrer *Karte* ändern möchten: Anpassen des Kartenbildschirms.

Alle Änderungen, die Sie bei der Orientierung, dem Boot, dem Offset-Modus des Bootes und dem Ausmaß der Kartendetails durchführen, sind global. Das heißt, dass sie bei jeder anderen Anzeigeeinheit angewendet werden, die dieselbe *Karten*-Ansicht zeigt wie Ihre.

Sie können viel Zeit sparen, indem Sie Ihre bevorzugten Einstellungen der* Karte *für die Planung, Laufend, Fischen, Verankert und die Lokalen Karten-Ansichten speichern.

Die vom Simrad GB40 verwendete elektronische Karte ist eine Navigationshilfe, die zur Unterstützung und nicht als Ersatz für die öffentlichen behördlichen Seekarten entwickelt wurde. Nur offizielle behördliche Seekarten mit hinzugefügten Ergänzungen für Seefahrer enthalten alle Informationen, die eine sichere und gesetzeskonforme Navigation gewährleisten. Ergänzen Sie immer die vom Simrad GB40 erhaltenen elektronischen Informationen mit anderen Quellen, wie Kompass- und Echolotanzeigen, Radar und eigenen Beobachtungen. Sollten die Informationen nicht übereinstimmen, dann sind die entsprechenden Abweichungen zuerst zu klären, bevor weitergefahren werden kann.

3.3 Karte: Anzeigefunktionen

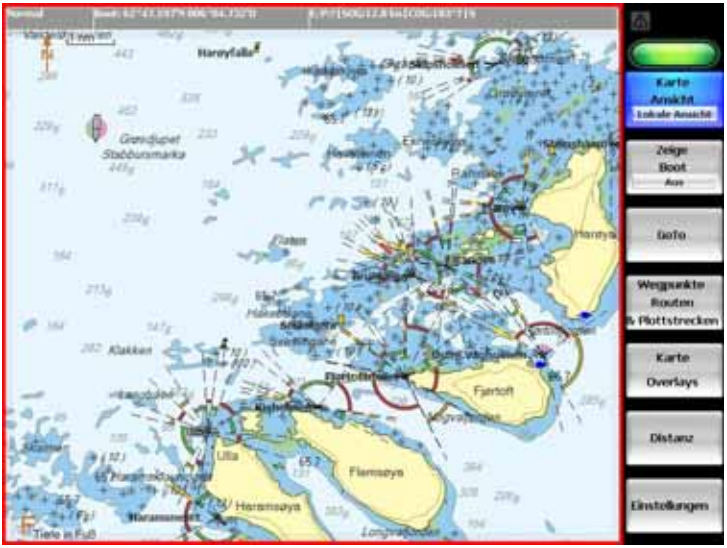
➢ **Zur Anzeige der Karte:**

können Sie entweder:

- **Seiten** und dann **Karte** wählen ODER
- eine Seite auswählen, die die *Karte* enthält und diese zum aktiven Fenster machen.

  Das GB40 zeigt Ihre lokale *Karte*, mit dem Hauptmenü auf der rechten Seite des Bildschirms an. Die zuletzt verwendete *Karte* ist ausgewählt.

3.4 Karte: Anzeigefunktionen



Die *Karte* zeigt immer:

- einen Pfeil mit einem N. Dies ist die Anzeige des geografischen Nordens.
- einen Buchstaben, der die Tiefeneinheit anzeigt (zum Beispiel ein großes M für Meter).
- eine Distanzskala.
- einen leicht schattierten Rahmen an den Ecken (dieser könnte bei *Karten*-Overlays nicht sichtbar sein).

Die Statusanzeige ist ein grauer Balken, der sich oben auf Ihrer *3D Karte* befindet. Diese zeigt:

- ob die *Karte* in der normalen Größe, überskaliert (vergrößert) oder unterskaliert (verkleinert) ist.
- die Position des Cursors (wenn der Cursor angezeigt wird) oder Ihres Bootes (wählen Sie einfach **Boot**, um Ihre Position zu sehen) als Breiten-/Längengrad.
- das aktuelle GRI und die bevorzugten TDs unterhalb der Breiten-/Längenkoordinaten (wenn Phantom Loran eingeschaltet ist).
- die Entfernung und Peilung (E/P) von Ihrem Boot zum Cursor (wenn der Cursor angezeigt wird).
- Ihren Kurs über Grund (COG) und Peilungsmodus.

- Ihre Geschwindigkeit über Grund (SOG) in den Einheiten Ihrer Wahl.

3.5 Karte: Status und Position vom Boot anzeigen

Verwenden Sie diese Schnellanzeige für:

- aktuelle Koordinaten der Position
- COG (Kurs über Grund)
- SOG (Geschwindigkeit über Grund)
- Kartendatum
- Zeitdaten
- TD-, GPS-, Loran-, oder DGPS-Datendetails.

➢ **Um Ihren Status und Position anzuzeigen:**

- wählen Sie **Seiten** und dann **Position**.

3.6 Karte: Quellen für Positionsdaten

Das GB40 kann Koordinaten der Breiten- und Längengrade von mehreren Quellen erhalten, abhängig von der Art der verbundenen Empfänger-Arten. Diese beinhalten:

- GPS
- GPS verbessert durch WAAS/EGNOS
- GPS verbessert durch DGPS
- Loran oder Phantom Loran

GPS-Satelliten sind die primäre Quelle für Positionsdaten. Jedoch können Sie, abhängig vom Typ des mit Ihrem GB40 verbundenen Empfängers und Ihren persönlichen Präferenzen, auswählen, ob die Position Ihres Bootes als Breiten- und Längengradkoordinaten ODER als Loran (TD) Zeitdifferenz-Koordinaten angezeigt wird.

Loran Koordinaten können von den GPS-Koordinaten berechnet werden (dies ist als Phantom Loran bekannt).

3.7 Karte: Sofortiges GoTo

➢ **Um einen sofortigen, vorläufigen Wegpunkt zu erstellen und dorthin zu fahren:**

- Aktivieren Sie das *Karten*-Fenster.
- können Sie entweder:
  - den Ort, zu dem Sie möchten, auf der *Karte* auswählen und dann **GoTo Hier** auswählen ODER
  - **GoTo**, dann **GoTo Cursor** und dann den Ort auf der *Karte* mit dem Cursor auswählen, zu dem Sie möchten.

3.8 Karte: GoTo/Anzeige einer neuen Koordinate

Dies funktioniert nicht, wenn eine Route auf Ihrem *Karten*-Bildschirm aktiv ist.

➢ **Um zu einer bestimmten Koordinate zu gehen oder diese anzuzeigen:**

- Wählen Sie **GoTo**. ((Wenn diese Taste nicht im Hauptmenü ist, aktivieren Sie das *Karten*-Fenster oder wählen Sie **Zurück/Einstellungen**.)
- Wählen Sie **GoTo**. Das GB40 zeigt das GoTo-Bedienfeld an. Es gibt fünf Möglichkeiten:
  - **GoTo Cursor**: klicken Sie auf die *Karte*, um einen temporären Wegpunkt oder Route plotten auszuwählen.
  - **GoTo Wegpunkt**: wählen Sie einen Wegpunkt aus dem Wegpunktverzeichnis.
  - **GoTo Position**: Verwenden Sie **BEARBEITEN**, um die neuen Breiten-/Längengrad- oder die TD-Koordinaten mithilfe der Bildschirm-Tastatur einzugeben. Wählen Sie **OK**. Wählen Sie entweder **Auf Karte finden**, um die neue Koordinatenposition kurz anzuzeigen, oder **GoTo**, wenn Sie zur neuen Koordinate navigieren möchten.
  - **Route folgen**: Wählen Sie eine Route aus dem Routenverzeichnis, der Sie folgen möchten.
  - **Route plotten**: Erstellen einer neuen Route.
- Wenn Sie fertig sind, wählen Sie **Zurück**.

3.9 Karte: Entfernung und Peilung

Sie können rasch die Entfernung und Peilung von Ihrem Boot zu einem anderen Punkt oder zwischen zwei beliebigen Punkten anzeigen. Diese Information wird nur auf Ihrer *Karte* angezeigt.

➢ **Um die Entfernung und Peilung anzuzeigen:**

- Aktivieren Sie das *Karten*-Fenster.
- Wählen Sie **Distanz**. (Wenn diese Taste nicht im Hauptmenü ist, aktivieren Sie das *Karten*-Fenster oder wählen Sie **Zurück/Einstellungen**.)
- Die Taste **Entfernung und Peilung** zeigt die aktuelle Einstellung. Wählen Sie dies aus, um die Einstellung zu ändern. Es gibt zwei Möglichkeiten:
- **Vom Boot**
  - Wählen Sie einen Punkt auf Ihrer *Karte*. Das GB40 zeigt die Entfernung und die Peilung auf dem *Karten*-Bildschirm und im Hauptmenü an, mit einer Schätzung der für diese Distanz benötigten Zeit bei Ihrer Reisegeschwindigkeit (dies wird in Ihrem Setup für die Bootsstatistik erklärt). Die Informationen werden ständig aktualisiert.
  - Sie können den Punkt an eine neue Position ziehen, wenn Sie eine andere Entfernung und Peilung prüfen möchten.
- **Punkt zu Punkt**
  - Wählen Sie einen Punkt auf Ihrer *Karte* aus. Sie können entweder den Bildschirmcursor zu einer neuen Position ziehen oder einen neuen Punkt auf Ihrer *Karte* eingeben.
  - Eine Linie verbindet die beiden einzelnen Punkte, ODER, wenn der Cursor zur Erstellung mehrfacher Punkte gezogen wird, wird eine durchgehende Linie alle Punkte verbinden und die individuellen Entfernungen zwischen diesen Punkten werden berechnet.

    Das GB40 zeigt die Entfernung und die Peilung auf der *Karte* und im Hauptmenü an, mit einer Schätzung der für diese Distanz benötigten Zeit bei Ihrer Reisegeschwindigkeit. Die Informationen werden ständig aktualisiert.
  - Sie können jederzeit neue Punkte auswählen.

3.10 Karte: Behalten Sie Ihr Boot im Auge

Sie können diese Funktion zur automatischen Neupositionierung der *Karte* verwenden, damit Sie Ihr Boot auf der *Karte* im Auge behalten.

Die Neupositionierung gilt nur für die Karte auf Ihrer Anzeigeeinheit.

Die aktuelle Position Ihres Bootes wird in Echtzeit angezeigt, wenn Sie Positionsdaten von einer externen Quelle wie GPS erhalten.

➢ **Um Ihr Boot im Auge zu behalten:**

- Aktivieren Sie das *Karten*-Fenster.
- Es sind drei Möglichkeiten gegeben:
  - Wählen Sie **Boot anzeigen** vom *Karten*-Bedienfeld aus und vergewissern Sie sich, dass es eingeschaltet ist. Das GB40 positioniert die *Karte* neu, um Ihr Boot als Symbol anzuzeigen, das sich in Echtzeit mit der Änderung der Position bewegt.
  - Verwenden Sie eine USB-Maus, um **Boot** oben auf dem Bildschirm auszuwählen.
  - Drücken und halten Sie die Taste **Boot** auf der Steuerung.
- Wenn Sie zu einem neuen Bereich auf der *Karte* schwenken, den Ihr Boot nicht umfasst, schaltet sich **Boot anzeigen** automatisch aus. Drücken Sie einfach **Boot**, um es wieder einzuschalten.

3.11 Karte: Schwenken der Karte

Sie können die *Karte* schwenken (verschieben), um Bereiche außerhalb des derzeit dargestellten Bereiches anzuzeigen.

➢ **Zum Schwenken:**

- Aktivieren Sie das *Karten*-Fenster.

  Identifizieren Sie den leicht schattierten Rahmen rund um den Rand der *Karte* (es kann sein, dass dieser nicht sichtbar ist, wenn andere *Karten*-Overlays vorhanden sind)
- Wählen Sie den Rand der *Karte* aus, um sich einen Schritt in diese Richtung zu bewegen oder wählen und halten Sie diesen, um die *Karte* rasch in diese Richtung zu rollen.
- Bewegen Sie den Cursor vom Rolleck weg, um zu stoppen.

3.12 Karte: Zoomen der Karte

Sie können die *Karte* vergrößern und verkleinern, um verschiedene Detaillevels anzuzeigen.

Die Statuszeile zeigt on, ob die *Karte* überskaliert (hereingezoomt), unterskaliert (hinausgezoomt) oder im normalen Maßstab ist.

➢ **Um zu zoomen:**

- Aktivieren Sie das *Karten*-Fenster.
    - Wählen Sie **Range -**, um den Mittelpunkt der *Karte* schrittweise zu vergrößern. Wiederholen Sie dies gegebenenfalls, um weiter zu vergrößern und mehr Details anzuzeigen.
    - Wählen Sie **Range +**, um den Mittelpunkt der *Karte* schrittweise zu verkleinern. Wiederholen Sie dies gegebenenfalls, um weiter zu verkleinern und einen größeren Bereich anzuzeigen.

3.13 Karte: Voreingestellte Kartenansichten

Es gibt fünf voreingestellte *Karten*-Ansichten. Diese Voreinstellungen der Kartenansicht speichern Ihre bevorzugten Einstellungen der *Karte* für fünf häufige Bootsfahrtszenarien, sodass Sie Ihre bevorzugten Einstellungen schnell auf die aktuelle *Karte* anwenden können.

➢ **Um die voreingestellte Kartenansicht zu ändern:**

- Wählen Sie **Kartenansicht.** (Wenn diese Taste nicht im Hauptmenü ist, aktivieren Sie das *Karten*-Fenster oder wählen Sie **Zurück/Einstellungen**.)
- Wählen Sie die *Karten*-Ansicht, die Sie verwenden möchten. Ihre gespeicherten Einstellungen für diese voreingestellte *Karten*-Ansicht werden sofort angewendet. Wenn Sie irgendwelche Änderungen bei den Einstellungen der *Karte* vornehmen, werden diese beim Verlassen der aktuellen *Karten*-Ansicht gespeichert.

Wenn Sie eine voreingestellte Kartenansicht zum ersten Mal auswählen, werden die Standardeinstellungen für diese voreingestellte Kartenansicht verwendet.

3.14 Karte: Orientierung - Bug voraus/Nord oben/Kurs oben

Unabhängig von der *Karten*-Orientierung zeigt eine Anzeige in der oberen linken Ecke immer den geographischen Norden.

Wenn Sie die *Karten*-Orientierung ändern, wird sie auch auf jeder anderen Anzeigeeinheit geändert, die dieselbe *Karten*-Ansicht zeigt.

Es gibt drei Möglichkeiten der *Karten*-Orientierung:

- **Bug voraus**. Die *Karte* rotiert unter Ihrem Boot, sodass die Richtung, in die Sie fahren immer oben auf dem Bildschirm ist. Dies bedeutet, dass Sie die Sicht vor Ihrem Boot einfach mit der *Karte* vergleichen können. Wenn Sie Bug voraus mit dem Kompass als Peilungssensor verwenden, wird Bug voraus die ganze Zeit über ausgeführt, auch wenn das Boot keine Fahrt macht. Wenn Sie jedoch GPS zur Erlangung der Peilung verwenden, wird Bug voraus die ganze Zeit über ausgeführt, wenn Sie unterwegs sind und wenn Sie stoppen, zeigt der *Karten*-Bildschirm die Orientierung Nord oben an, bis Sie wieder unterwegs sind, da es keinen nennenswerten COG gibt, wenn Sie stehen.
- **Kurs oben**. Die *Karte* dreht sich während der Fahrt unter Ihrem Boot, sodass das aktive Segment Ihrer Route immer auf dem Bildschirm nach oben zeigt. Dies bedeutet, dass wenn Sie auf Kurs sind, das Bootssymbol auch nach oben auf dem Bildschirm zeigt. Wenn es keine aktive Route gibt, dann wird die Karte vorübergehend die Orientierung Bug voraus anzeigen.
- **Nord oben**. Norden ist auf dem Bildschirm immer oben. Das Bootssymbol rotiert auf der *Karte*, um die Richtung anzuzeigen, in die Ihr Boot steuert.

Im Modus Bug voraus oder Kurs oben rotiert die Karte NUR, wenn sich der Kurs Ihres Bootes um mehr als den angegebenen Betrag ändert. Dies vermeidet dauernde Neu-Anpassungen!

➢ **Um die Kartenorientierung zu ändern:**

- Aktivieren Sie das *Karten*-Fenster.
- Wählen Sie **Kartenansicht**. Wählen Sie die voreingestellte *Karten*-Ansicht, die Sie ändern möchten.
- Wählen Sie **Einstellungen**, wenn Sie die Taste **Kartenorientierung** nicht sehen können und dann **Kartenorientierung**.
- Die Taste **Kartenorientierung** zeigt die aktuelle Einstellung. Wählen Sie dies aus, um die Einstellung zu ändern.

3.15 Karte: Boots-Offset Auswahl

Wenn **Boot anzeigen** eingeschaltet ist, können Sie auswählen, dass die Position Ihres Bootes auf der *Karte* im Voraus- oder Mittemodus angezeigt wird. Voraus ist die Standardeinstellung.

- **Voraus.** Ihr Boot ist am Rand der *Karte* positioniert, um Ihnen eine gute Sicht davon zu ermöglichen, was vor Ihnen liegt. Wenn Ihr Boot eine bestimmte Distanz gefahren ist, dann rollt die *Karte* automatisch, um das Boot neu zu positionieren und eine gute Sicht von dem, was vor Ihnen liegt, zu erhalten. (Sie können die zu fahrende Distanz ändern, bevor die *Karte* automatisch rollt; siehe GB40-Setup: Navigation.)
- **Mitte**. Ihr Boot wird im mittleren Bereich der *Karte* Richtung Rand steuernd angezeigt. Wenn Ihr Boot sich eine bestimmte Distanz aus dem mittleren Bereich herausbewegt, rollt die *Karte* automatisch, sodass Ihr Boot wieder im mittleren Bereich angezeigt wird. (Sie können die zu fahrende Distanz ändern, bevor die *Karte* automatisch rollt; siehe GB40-Setup: Navigation.)

Wenn Sie diese Einstellung ändern, wird sie auch auf jeder anderen Anzeigeeinheit geändert, die dieselbe *Karten*-Ansicht zeigt.

➢ **Um den Offset-Modus des Bootes zu ändern:**

- Aktivieren Sie das *Karten*-Fenster.
- Wählen Sie **Kartenansicht**. (Wenn diese Taste nicht im Hauptmenü ist, aktivieren Sie das *Karten*-Fenster oder wählen Sie **Zurück/Einstellungen**.)
- Wählen Sie die *Karten*-Ansicht, die Sie ändern möchten.
- Wenn Sie die Taste **Boots-Offset** nicht sehen können, wählen Sie **Einstellungen**.
- Die Taste **Boots-Offset** zeigt die aktuelle Einstellung. Wählen Sie dies aus, um die Einstellung zu ändern.

3.16 Karte: Detailauswahl

Sie können dies verwenden, um zwischen drei verschiedenen Detaillevels auf der *Karte* auszuwählen.

- **Basis** zeigt das aktuellste Detail.
- **Standard** ist die Standardeinstellung.
- **Voll** zeigt die meisten Details.

Wenn Sie diese Einstellung ändern, wird sie auch auf jeder anderen Anzeigeeinheit geändert, die dieselbe *Karten*-Ansicht zeigt.

➢ **Um das Ausmaß der Kartendetails auszuwählen:**

- Aktivieren Sie das *Karten*-Fenster.
- Wenn Sie die Taste **Kartenpräsentation** nicht sehen können, wählen Sie **Einstellungen**.
- Wählen Sie **Kartenpräsentation**.
- Die Taste **Kartendetail** zeigt die aktuelle Einstellung. Wählen Sie dies aus, um die Einstellung zu ändern.
- Wenn Sie fertig sind, wählen Sie **Zurück**.

3.17 Karte: Anpassen des Kartenbildschirms

Sie haben die folgenden Auswahl- und Änderungsmöglichkeiten auf Ihrer *Karte*.

Diese Änderungen sind global; dies bedeutet, dass sie auf jede andere Anzeigeeinheit angewendet werden, die dieselbe *Karten*-Ansicht wie Ihre anzeigen.

Sie können das Schiffssymbol ändern.

Sie können Folgendes anzeigen oder ausblenden:

- Voraussichtliche Kurslinie
- aktuelle Plottstrecke
- Kartengrenzen
- Kartenwachzone
- sichere Tiefen
- sichere Lotungen
- Sektorenfeuer
- Breiten-/Längengradraster-Overlay
- Textbeschriftungen auf der Karte

Ändern können Sie:

- die Kartenwachzonen (ein, aus)
- die Einstellungen der Kartenwachzone
- das Standardsymbol für einen Wegpunkt
- das Standardsymbol für eine Ereignismarkierung

Die Standardwerte für diese vier Elemente werden im *Karten*-Setup definiert. Siehe das Setup: des Kartenabschnittes zur Änderung der Standardwerte.

Sie können Ihre bevorzugten Einstellungen in den voreingestellten Kartenansichten für jedes von fünf häufigen Bootsfahrtszenarien speichern.

3.18 Karte: Auswahl des Bootssymbols

Sie können Ihr Boot auf dem *Karten*-Bildschirm als ein Boot oder als eine Kompassrose darstellen. Das Bootssymbol ist die Standardeinstellung.

➢ **Um ein Bootssymbol auszuwählen:**

- Aktivieren Sie das *Karten*-Fenster.
- Wählen Sie **Einstellungen.** (Wenn diese Taste nicht im Hauptmenü ist, aktivieren Sie das *Karten*-Fenster oder wählen Sie **Zurück/Einstellungen**.)
- Die Taste **Bootssymbol** zeigt die aktuelle Einstellung. Wählen Sie dies aus, um die Einstellung zu ändern.
- Wenn Sie fertig sind, wählen Sie **Zurück**.

3.19 Karte: Voraussichtliche Kurslinie ein/aus

Sie können die voraussichtliche Kurslinie verwenden, um vorherzusagen, wo sich Ihr Boot zu einer bestimmten Zeit befinden wird, wenn Sie Ihren aktuellen COG und SOG beibehalten.

Die voraussichtliche Kurslinie wird auf Ihren *Karten*-Bildschirm gezogen und dehnt sich von Ihrem Boot in die Richtung Ihres COG aus. Sie dehnt sich über die von Ihnen angegebene Zeitdauer aus.

Die Länge der voraussichtlichen Kurslinie kann im Navigations-Setup geändert werden.

Sie können die voraussichtliche Kurslinie ein- oder ausschalten.

Dies funktioniert nur, wenn Ihre Position, COG und SOG von den GPS-Daten verfügbar sind.

Wenn Sie diese Einstellung ändern, wird sie auch auf jeder anderen Anzeigeeinheit geändert, die dieselbe *Karten*-Ansicht zeigt.

➢ **Um die Einstellung der voraussichtlichen Kurslinie zu ändern:**

- Aktivieren Sie das *Karten*-Fenster.
- Die Taste **voraussichtliche Kurslinie** zeigt die aktuelle Einstellung. Wählen Sie dies aus, um die Einstellung zu ändern. (Wenn diese Taste nicht im Hauptmenü ist, aktivieren Sie das *Karten*-Fenster oder wählen Sie **Zurück/Einstellungen**.)
- Wenn Sie fertig sind, wählen Sie **Zurück**.

3.20 Karte: Kartengrenzen ein/aus

Sie können die Kartengrenzen ein- oder ausschalten, um die Grenzen jeder Karte in Ihrer lizenzierten Kartensammlung anzuzeigen oder auszublenden.

Wenn Sie diese Einstellung ändern, wird sie auch auf jeder anderen Anzeigeeinheit geändert, die dieselbe *Karten*-Ansicht zeigt.

➢ **Um die Einstellung der Kartengrenzen zu ändern:**

- Wählen Sie **Kartenpräsentation**. (Wenn diese Taste nicht im Hauptmenü ist, aktivieren Sie das *Karten*-Fenster oder wählen Sie **Zurück/Einstellungen**.)
- Wählen Sie **Kartenpräsentation**.
- Die Taste **Kartengrenzen** zeigt die aktuelle Einstellung. Wählen Sie dies aus, um die Einstellung zu ändern.
- Wenn Sie fertig sind, wählen Sie **Zurück**.

3.21 Karte: Wachzone - was ist das?

Die Kartenwachzone kann helfen, die Gefahren zu identifizieren, die auf der *Karte* markiert sind.

Die Kartenwachzone unterscheidet sich von der Radarwachzone. Verwenden Sie beide zur Gewährleistung der Sicherheit Ihres Bootes.

Wenn die Kartenwachzone eingeschaltet ist, werden zwei rote Linien auf der *Karte* gezogen. Diese starten bei Ihrem Boot und

dehnen sich in die Richtung aus, in die Sie fahren. Nach einer bestimmten Distanz werden Sie durch eine andere Linie miteinander verbunden und formen einen Dreiecksbereich vor Ihrem Boot. Dieser Dreiecksbereich ist die Kartenwachzone.

Die Kartenwachzone erstreckt sich auch vertikal hinunter zum Wasser, zu einer Tiefe, die gleich ist wie die Einstellung der sicheren Tiefe.

Objekte innerhalb der Kartenwachzone, die auf der *Karte* markiert sind und für Ihr Boot gefährlich sein könnten, wie eine Ufermauer oder seichtes Wasser, werden auf der *Karte* markiert.

3.22 Karte: Wachzone ein/aus

Sie können die Kartenwachzone ein- oder ausschalten.

Wenn die Kartenwachzone eingeschaltet ist, wird sie auf allen Karten mit derselben *Karten*-Ansicht angezeigt und das GB40 prüft auf Gefahren, die auf der Karte markiert sind. Wenn eine Gefahr erkannt wurde, wird der Wachzonenalarm ausgelöst, sofern er eingeschaltet ist.

Wenn die Kartenwachzone ausgeschaltet ist, wird sie nicht auf der *Karte* angezeigt und ist nicht aktiv.

➢ **Ein- oder Ausschalten einer Kartenwachzone:**

- Wählen Sie **Wachzone**. (Wenn diese Taste nicht im Hauptmenü ist, aktivieren Sie das *Karten*-Fenster oder wählen Sie **Zurück/Einstellungen**.)
- Die Taste **Wachzone** zeigt die aktuelle Einstellung. Wählen Sie dies aus, um die Einstellung zu ändern.
- Wenn Sie fertig sind, wählen Sie **Zurück**.

3.23 Karte: Sichere Tiefen ein-/ausschalten

Sie können die sichere Tiefengrenzenlinie ein- oder ausschalten. Wenn Sie eingeschaltet ist, erscheint die Grenzlinie zwischen sicheren und unsicheren Wassertiefen für die Navigation sofort als dicke graue Linie auf Ihrer *Karte*, und das sichere Wasser ändert die Farbe.

Wenn Sie diese Einstellung ändern, wird sie auch auf jeder anderen Anzeigeeinheit geändert, die dieselbe *Karten*-Ansicht zeigt.

Die graue Grenzlinie befindet sich bei der Einstellung der sicheren Tiefe.

➢ **Um die Einstellung der sicheren Tiefen zu ändern:**

- Wählen Sie **Kartenpräsentation.** (Wenn diese Taste nicht im Hauptmenü ist, aktivieren Sie das *Karten*-Fenster oder wählen Sie **Zurück/Einstellungen**.)
- Die Taste **Schatten sichere Tiefen** zeigt die aktuelle Einstellung. Wählen Sie dies aus, um die Einstellung zu ändern.
- Wenn Sie fertig sind, wählen Sie **Zurück**.

3.24 Karte: Sichere Lotungen ein-/ausschalten

Sie können die numerischen Tiefenwerte auf Ihrer *Karte* ein- oder ausschalten.

➢ **Um die Einstellung der sicheren Lotungen zu ändern:**

- Wählen Sie **Kartenpräsentation**. (Wenn diese Taste nicht im Hauptmenü ist, aktivieren Sie das *Karten*-Fenster oder wählen Sie **Zurück/Einstellungen**.)
- Die Taste **Sichere Lotungen** zeigt die aktuelle Einstellung. Wählen Sie dies aus, um die Einstellung zu ändern.
- Wenn Sie fertig sind, wählen Sie **Zurück**.

3.25 Karte: Sektorenfeuer ein/aus

Sie können die Sektorenfeuer auf Ihrer *Karten* ein- oder ausschalten.

Einige Feuer zeigen verschiedene Farben, wenn sie von verschiedenen Peilungen betrachtet werden. Die verschiedenen Farben kennzeichnen verschiedene Sektorenfeuer.

Obwohl die Farbe des Lichtes sich abhängig von Ihrer Peilung ändert, werden sich die Charakteristika des Feuers, wie ein dreisekündiges Blinken, nicht ändern.

Sektorenfeuer können nur ein paar Grad breit sein oder sie können einen weiten Bogen abdecken.

Wenn Sie diese Einstellung ändern, wird sie auch auf jeder anderen Anzeigeeinheit geändert, die dieselbe *Karten*-Ansicht zeigt.

➢ **Um die Einstellung der Sektorenfeuer zu ändern:**

- Wählen Sie **Kartenpräsentation**. (Wenn diese Taste nicht im Hauptmenü ist, aktivieren Sie das *Karten*-Fenster oder wählen Sie **Zurück/Einstellungen**.)
- Die Taste **Lichtsektoren** zeigt die aktuelle Einstellung. Wählen Sie dies aus, um die Einstellung zu ändern.
- Wenn Sie fertig sind, wählen Sie **Zurück**.

3.26 Karte: Breiten-/Längengradraster-Overlay ein/aus

Sie können das Breiten-/Längengradraster-Overlay auf Ihrem *Karten*-Bildschirm ein- oder ausschalten. Aus ist die Standardeinstellung.

Wenn Sie diese Einstellung ändern, wird sie auch auf jeder anderen Anzeigeeinheit geändert, die dieselbe *Karten*-Ansicht zeigt.

Dies funktioniert nur, wenn die Kartenorientierung auf Nord oben eingestellt ist.

➢ **Um die Längen-/Breitengradrastereinstellung zu ändern:**

- Wählen Sie **Kartenpräsentation**. (Wenn diese Taste nicht im Hauptmenü ist, aktivieren Sie das *Karten*-Fenster oder wählen Sie **Zurück/Einstellungen**.)
- Wählen Sie **Weitere Karteneinstellungen**.
- Die Taste **Längen-/Breitengradraster** zeigt die aktuelle Einstellung. Wählen Sie dies aus, um die Einstellung zu ändern.
- Wenn Sie fertig sind, wählen Sie **Zurück**.

3.27 Karte: Text ein-/ausschalten

Sie können die Namen von Inseln, Ozeanen, Städten und Sonderzielen auf Ihrer *Karte* ein- bzw. ausschalten.

Kartendetails müssen auf Voll eingestellt werden, wenn Sie den Kartentext anzeigen wollen (siehe Karte: Detailauswahl).

➢ **Um die Einstellung des Kartentextes zu ändern:**

- Wählen Sie **Kartenpräsentation**. (Wenn diese Taste nicht im Hauptmenü ist, aktivieren Sie das *Karten*-Fenster oder wählen Sie **Zurück/Einstellungen**.)
- Wählen Sie **Weitere Karteneinstellungen**.
- Die Taste **Kartentext** zeigt die aktuelle Einstellung. Wählen Sie dies aus, um die Einstellung zu ändern.
- Wenn Sie fertig sind, wählen Sie **Zurück**.

3.28 Karte: Voreingestellte Kartenansichten

Es gibt fünf voreingestellte *Karten*-Ansichten:

- Planung
- Laufend
- Fischen
- Verankert
- Lokale Ansicht

Diese können auf Ihre Vorlieben angepasst werden, sodass Sie viel Zeit durch das Speichern Ihrer bevorzugten Einstellungen für jede *Karten*-Ansicht sparen.

Alle *Karten*-Ansichten, außer Lokale Ansicht, sind global (dies bedeutet, dass Ihre gespeicherten Einstellungen oder jegliche Änderung, die Sie bei diesen Einstellungen vornehmen, auf JEDER Anzeigeeinheit angewendet werden, die dieselbe *Karten*-Ansicht wie Ihre zeigt).

Lokale Ansicht ist eine Mehrzweck-*Karten*-Ansicht und alle Änderungen, die Sie bei den Einstellungen der lokalen Ansicht machen, werden nur auf Ihrem *Karten*-Bildschirm angezeigt.

Karte: Standardwerte für voreingestellte Kartenansichten

Die fünf *Karten*-Ansichten (Planung, Laufend, Fischen, Verankert und Lokale Ansicht) verfügen über die folgenden Standardeinstellungen:

Planung	
Kartenmaßstab	1:150,000
Kartenmitte	1:150,000
Boot zeigen	Aus
Modus Boot anzeigen	Mitte

Planung	
Kartenorientierung	**Nord oben**
Wachzone	Aus
Prädiktor	Aus
Plottstrecke	Aus
Bootssymbol	Boot
Kartendetail	Voll
Tiden-Info	Ein
Schatten sichere Tiefen	Aus
Sichere Lotungen ausblenden	Aus
Sektorenfeuer	Aus
Kartentext	Ein
Kartengrenze	Aus
Breiten-/Längengradraster	Aus
Häfen und Marinas Overlay	Ein
Kartenobjekt Overlay	Ein
Radaroverlay	Aus

Laufend	
Kartenmaßstab	1:20,000
Kartenmitte	1:20,000
Boot zeigen	Ein
Modus Boot anzeigen	Voraus
Kartenorientierung	**Kurs oben**
Wachzone	Ein
Prädiktor	Ein
Plottstrecke	Ein
Bootssymbol	Boot
Kartendetail	Standard
Tiden-Info	Aus
Schatten sichere Tiefen	Ein
Sichere Lotungen ausblenden	Ein

Laufend	
Sektorenfeuer	Aus
Kartentext	Ein
Kartengrenze	Aus
Breiten-/Längengradraster	Aus
Häfen und Marinas Overlay	Ein
Kartenobjekt Overlay	Aus
Radaroverlay	Ein

Fischen	
Kartenmaßstab	1:20,000
Kartenmitte	1:20,000
Boot zeigen	Ein
Modus Boot anzeigen	Mitte
Kartenorientierung	**Bug voraus**
Wachzone	Aus
Prädiktor	Aus
Plottstrecke	Aus
Bootssymbol	Boot
Kartendetail	Voll
Tiden-Info	Ein
Schatten sichere Tiefen	Aus
Sichere Lotungen ausblenden	Aus
Sektorenfeuer	Aus
Kartentext	Ein
Kartengrenze	Aus
Breiten-/Längengradraster	Aus
Häfen und Marinas Overlay	Ein
Kartenobjekt Overlay	Ein
Radaroverlay	Ein

Verankert	
Kartenmaßstab	1:20,000
Kartenmitte	1:20,000
Boot zeigen	Ein
Modus Boot anzeigen	Mitte
Kartenorientierung	**Nord oben**
Wachzone	Aus
Prädiktor	Ein
Plottstrecke	Aus
Bootssymbol	Boot
Kartendetail	Voll
Tiden-Info	Aus
Schatten sichere Tiefen	Ein
Sichere Lotungen ausblenden	Aus
Sektorenfeuer	Aus
Kartentext	Ein
Kartengrenze	Aus
Breiten-/Längengradraster	Aus
Häfen und Marinas Overlay	Ein
Kartenobjekt Overlay	Ein
Radaroverlay	Aus

Lokal	
Kartenmaßstab	1:20,000
Kartenmitte	1:20,000
Boot zeigen	Ein
Modus Boot anzeigen	Mitte
Kartenorientierung	**Bug voraus**
Wachzone	Aus
Prädiktor	Aus
Plottstrecke	Aus
Bootssymbol	Boot

Lokal	
Kartendetail	Voll
Tiden-Info	Ein
Schatten sichere Tiefen	Aus
Sichere Lotungen ausblenden	Aus
Sektorenfeuer	Aus
Kartentext	Ein
Kartengrenze	Aus
Breiten-/Längengradraster	Aus
Häfen und Marinas Overlay	Ein
Kartenobjekt Overlay	Ein
Radaroverlay	Aus

3.29 Karte: Overlays

Wenn Sie den Bildschirm *Karte* betrachten, können Sie ihn mit jeder der folgenden Informationen überlagern:

- dem *Radar*.
- Satellitenfotos und Luftaufnahmen von Festland, wenn diese für den Bereich verfügbar sind
- den Gezeitenstationen, Tidenstrom und Strömungen
- den Standorten von Häfen und Marinas
- den Straßen und Symbolen, die Sonderziele darstellen, wie Sehenswürdigkeiten und öffentliche Parkplätze. Sie können auch ein Symbol auswählen und die Details dieses Sonderziels anzeigen.
- GMDSS-Regionen (Weltweites Seenot- und Sicherheitsfunksystem)
- SAR-Bereiche (Such- und Rettungsbereiche)
- eine schattierte Reliefkarte, die die allgemeine Topografie für Festland zeigt
- bathymetrische Informationen für den Ozean.

3.30 Karte: Radaroverlay

Sie können die *Radar*-Reflexionen auf der *Karte* überlagern. Dies ist äußerst nützlich für Sie bei der Interpretation des Radarbildes, durch den Vergleich der Radarziele mit den kartografisierten Objekten.

Sie benötigen gute Peilungsdaten, um die *Radar*-Reflexionen auf der *Karte* korrekt anzupassen. Das Overlay wird mit COG funktionieren, aber ein besseres Ergebnis erzielen sie mit einer Hochgeschwindigkeits-NMEA-Quelle guter Qualität, wie z. B. einem Kreiselkompass oder Kompasssensor.

Die Entfernung, die Orientierung, der Bewegungsmodus und die Mitteposition des Radars werden alle automatisch angepasst, um mit Ihrer Kartenansicht übereinzustimmen. Wenn bei einer Kartenansicht das Radar-Overlay eingeschaltet ist, wird eine Verbindung zwischen der Radarentfernung und der Zoomebene der Karte erstellt. Dies bedeutet, dass wenn Sie beim *Karten-/Radar*-Overlay den Maßstab verkleinern, sich die Radarentfernung erhöhen wird und wenn Sie die Radarentfernung im *Karten-/Radar*-Overlay ändern, sich die Zoomebene automatisch anpasst.

➢ **Um das Radar-Overlay zu konfigurieren:**

- Aktivieren Sie das *Karten*-Fenster.
- Wählen Sie **Karten-Overlays**.
- Die Taste **Radar-Overlay** zeigt die aktuelle Einstellung. Wählen Sie dies aus, um die Einstellung zu ändern. Wenn es:
  - **Eingeschaltet** ist, ist das *Radar*-Overlay funktionsbereit. Wenn kein *Radar*-Overlay angezeigt wird, kann der Radarmodus ausgeschaltet oder auf Stand-by geschaltet werden.
  - **Ausgeschaltet** ist, wird das *Radar*-Overlay nicht angezeigt.
- Wählen Sie **Radareinstellungen**.
- Die Taste **Radartrübheit** zeigt die aktuelle Einstellung für die Transparenz des Radar-Overlays. Wenn Sie dies ändern möchten, wählen Sie die Taste aus, ziehen Sie dann die Linie zur Erhöhung und Verringerung der Transparenz. Wählen Sie **OK**.
- Wählen Sie **Radar einstellen**, um ein neues Menü anzuzeigen, wählen Sie dann die Einstellung(en), die Sie ändern möchten:
  - **Verstärkungsmodus** (Radarverstärkungsmodus)
  - **Verstärkung** (Radarverstärkungseinstellung)

- **Seegangsentstörungsmodus** (Seegangsstörungsmodus)
- **Seegangsentstörung** (Seegangsentstörungseinstellung)
- **Regen** (Regenentstörungseinstellung)

- Wenn Sie fertig sind, wählen Sie **Zurück**.

3.31 Karte: Häfen und Marinas Overlay

Sie können den Standort der Häfen und Marinas auf Ihrer *Karte* anzeigen.

Sie können auch detaillierte Informationen über eine Marina und eine Luftaufnahme davon anzeigen, wenn dies verfügbar ist.

➢ **Um die Häfen und Marinas zu überlagern:**

- Aktivieren Sie das *Karten*-Fenster.
- Wählen Sie **Karten-Overlays**. (Wenn diese Taste nicht im Hauptmenü ist, aktivieren Sie das *Karten*-Fenster oder wählen Sie **Zurück/Einstellungen**.)
- Die Taste **Häfen und Marinas** zeigt die aktuelle Einstellung. Wählen Sie dies aus, um die Einstellung zu ändern.

➢ **Um Details über eine Marina auf der Karte anzuzeigen:**

- Wählen Sie die Marina aus, über die Sie Informationen möchten. Ein neues Menü wird angezeigt.
- Wählen Sie **Kartenabfrage**. Das GB40 zeigt das Feld Details des Kartenobjektes an, das mehr Informationen über die Marina anzeigt.

  Es könnte ein Rollbalken auf der rechten Seite des Feldes erscheinen. Ziehen Sie den Rollbalken, um weitere Informationen zu sehen.
- Wählen Sie **Fotos**, wenn eine Luftaufnahme der Marina verfügbar ist.
- Wählen Sie zweimal **Zurück**.

3.32 Karte: Informationen zum Tidenoverlay

Sie können die Gezeitenstationen und die Tidenströme und Strömungen anzeigen oder ausblenden.

Gezeitenstationen werden als kleine gelbe Kästchen mit einem stilisierten Wellensymbol angezeigt. Der Tidenstrom und die Strömungen werden durch breite gelbe Pfeile angezeigt.

Wenn Sie diese Einstellung ändern, wird sie auch auf jeder anderen Anzeigeeinheit geändert, die dieselbe *Karten*-Ansicht zeigt.

➢ **Um den Tidenstrom und die Strömungen anzuzeigen:**

- Wählen Sie **Karten-Overlays**. (Wenn diese Taste nicht im Hauptmenü ist, aktivieren Sie das *Karten*-Fenster oder wählen Sie **Zurück/Einstellungen**.)
- Die Taste **Tidenstrom & Ströme** zeigt die aktuelle Einstellung. Wählen Sie dies aus, um die Einstellung zu ändern.

➢ **Um die Tidendetails anzuzeigen:**

- Wählen Sie die Gezeitenstation. Ein neues Menü wird angezeigt. Wählen Sie **Tidendetails**.

  Das Tidenfeld zeigt eine Grafik des erwarteten Tidenhubs und Tidenfalls über eine Zeitspanne von 24 Stunden. Die gegenwärtige Zeit wird durch eine vertikale rote Linie angezeigt.

  - Mit **Nächster Tag** sehen Sie die Tidendetails für morgen
  - Mit **Vortag** sehen Sie die Tidendetails von gestern
  - Wählen Sie **Datum auswählen**, um Tidendetails für ein von Ihnen mit der Bildschirmtastatur eingegebenes Datum anzuzeigen.
  - Mit **UTC/Lokale Zeit** wechseln Sie zwischen der Anzeige der Tidendetails in der lokalen Zeit oder der UTC-Zeit hin und her.
- Wenn Sie fertig sind, wählen Sie **Zurück**.

3.33 Karte: Straßen-, Gelände-, bathymetrische, SAR- und GMDSS-Overlays

Wenn sich auf Ihrer *Karte* Festland abzeichnet oder sie mit Satellitenfotos oder Luftaufnahmen überlagert wird, können Sie auch Folgendes überlagern:

- **GMDSS** - Weltweites Seenot- und Sicherheitsfunksystem. Diese Regionen werden auf der *Karte* als grün schraffierte Kreise dargestellt.
- **SAR** - Such- und Rettungsbereiche. Diese Bereiche werden auf der *Karte* als gelbe Sterne angezeigt
- **Straßen** - das Hauptstraßennetzwerk und andere Symbole, die Sonderziele, wie Sehenswürdigkeiten und öffentliche Parkplätze anzeigen. (Wenn Sie Straßen und andere Symbole überlagern, können Sie ein Symbol auswählen und mehr Details dieses Sonderziels anzeigen.)

- **Gelände** - eine schattierte Reliefkarte, die die allgemeine Topografie zeigt.
- **Bathymetrisch** - eine schattierte Reliefkarte, die bathymetrische Informationen zeigt.

➢ **Um GMDSS, SAR, Straßen, Geländerelief auf der Karte anzuzeigen:**

- Aktivieren Sie das *Karten*-Fenster.
- Wählen Sie **Karten-Overlays.** (Wenn diese Taste nicht im Hauptmenü ist, aktivieren Sie das *Karten*-Fenster oder wählen Sie **Zurück/Einstellungen**.)
- Wählen Sie **Mehr Overlays**.

  Das GB40 zeigt das Feld Mehr Overlays mit einer Overlayliste und ihrem aktuellen Status an. (**Ja** bedeutet, dass Overlay eingeschaltet ist, **Nein** bedeutet, dass Overlay ausgeschaltet ist.) Wählen Sie ein Overlay.
- Wählen Sie **Overlay aktiviert**, um die Einstellung dieses Overlays zu ändern.
- Wiederholen Sie dies, um eine andere Overlayeinstellung zu ändern.

3.34 Karte: Objektinformationen

➢ **Zur Anzeige von Details über ein Objekt auf der Karte:**

- Wählen Sie das Objekt aus, über das Sie Informationen möchten.

  Das Objekt ist mit einem roten Symbol markiert und ein neues Menü wird angezeigt.
- Wenn **Objekt-Info** ausgeschaltet ist, wählen Sie es zum Einschalten aus.

  Es werden einige Objektinformationen angezeigt.
- Um mehr Informationen anzuzeigen, wählen Sie **Kartenabfrage.** Das GB40 zeigt das Feld Details des Kartenobjektes an, das mehr Informationen über das Objekt anzeigt.

  Es kann ein Rollbalken auf der rechten Seite des Feldes vorhanden sein, wenn es sehr viele Informationen gibt. Ziehen Sie den Rollbalken, um sie zu zeigen.
- Wählen Sie zweimal **Zurück**.

3.35 Karte: Routen und Wegpunkte

Routen sind Gruppen von Wegpunkten, die eine Navigations-anleitung erstellen.

Das GB40 speichert alle Ihre Routen im Routenverzeichnis. Wegpunkte mit Namen werden im Wegpunkteverzeichnis gespeichert.

3.36 Karte: Erstellen/benennen einer neuen Route:

Sie können eine neue Route erstellen, auch wenn es schon eine aktive Route oder einen Wegpunkt auf der *Karte* gibt. Sie können die *Karte* schwenken oder zoomen, während Sie eine neue Route erstellen.

Wenn Sie eine neue Route erstellen möchten, die ähnlich einer bestehenden Route ist, kopieren Sie einfach die bestehende Route.

Nur benannte Wegpunkte werden im Wegpunkteverzeichnis gespeichert.

➢ **Um eine neue Route zu erstellen:**

- Wählen Sie **Plot** und **Route plotten**.
- Die Taste **Wegpunkte teilen** zeigt die aktuelle Einstellung. Wählen Sie dies aus, um die Einstellung zu ändern.
  - **Ein** - ermöglicht die gemeinsame Nutzung bestehender Wegpunkte.
  - **Aus** - erstellt einen neuen Wegpunkt, dort wo Sie möchten, auch wenn schon ein Wegpunkt bei dieser Position in einer anderen Route besteht.

  Es gibt zwei Arten, um Wegpunkte zu Ihrer Route hinzuzufügen:

Bestehende Wegpunkte verwenden

- Wählen Sie **Wegpunkte aus der Liste hinzufügen**.
- Wählen Sie den Wegpunkt.
- Wenn Sie fertig sind, wählen Sie **Zurück**.
- Wiederholen Sie dies bei Bedarf.

Karte verwenden

- Wählen Sie die Position des ersten Wegpunktes auf dem *Karten*-Fenster.

  Das GB40 zieht sofort einen blauen Kreis bei dieser Position.

- Wählen Sie die Position des zweiten Wegpunktes aus.

  Das GB40 markiert diese Position mit einem anderen blauen Kreis, nennt sie w2 und zieht eine Linie zwischen dem ersten und dem zweiten Wegpunkt.
- Wiederholen Sie dies bei Bedarf.
- Wenn Sie bei der neuen Route Änderungen vornehmen möchten, wählen Sie **Route bearbeiten.**
- Wählen Sie **Beenden**, um die Vollständigkeit der Route zu bestätigen.

  Das GB40 zeigt sofort eine Zusammenfassung der neuen Route in einem Routendetailfeld an.

➢ **Um den Routennamen zu ändern:**

- Wählen Sie **BEARBEITEN** neben dem Routennamen.
- Geben Sie den neuen Namen ein.
- Wählen Sie **OK**.
- Wählen Sie entweder:
  - **Zurück**, wenn Sie fertig sind ODER
  - **Jetzt folgen**, um die Route zu aktivieren. Die neue Route wird im Routenverzeichnis gespeichert und in Rot auf dem *Karten*-Fenster angezeigt.

3.37 Karte: Kopieren einer Route

Verwenden Sie diese Funktion, um damit Zeit zu sparen, wenn Sie eine neue Route erstellen, die einer bestehenden ähnlich ist.

Nachdem Sie die Route kopiert haben, können Sie den Routennamen und die Details ändern, um Ihre neue Route zu erstellen.

➢ **Um eine Route zu kopieren:**

- Wählen Sie **Plot.** (Wenn diese Taste nicht im Hauptmenü ist, aktivieren Sie das *Karten*-Fenster oder wählen Sie **Zurück/Einstellungen**.)
- Wählen Sie **Routenverzeichnis**.
- Wählen Sie die Route, die Sie kopieren möchten.
- Wählen Sie **Route kopieren**.
- Wählen Sie **Bearbeiten auf Karte**, um die Details zu ändern.
- Wenn Sie fertig sind, wählen Sie **Zurück**.

3.38 Karte: Eine Route löschen oder anzeigen/verbergen

➢ **Um eine Route zu löschen:**

- Wählen Sie die zu löschende Route. Sie können keine aktive Route löschen.
- Wählen Sie **Route löschen**. Das GB40 fragt nach einer Bestätigung. Wählen Sie **OK**.

➢ **Um eine Route mit dem Routenverzeichnis anzuzeigen oder zu verbergen:**

- Wählen Sie die Route aus, die Sie anzeigen oder verbergen möchten.
- Die Taste **Auf Karte anzeigen** zeigt die aktuelle Einstellung für diese Route. Wählen Sie dies aus, um die Einstellung zu ändern.

3.39 Karte: Auswählen und Folgen/Stoppen einer Route

Die aktive Route zeigt den Zielwegpunkt goldfarbig an, mit einer gestrichelten Linie, die sich von Ihrem Boot erstreckt. Die aktive Route wird auf jeder *Karte* angezeigt.

Sie können entlang einer aktiven Route selber oder mit Autopilot navigieren.

Das GB40 wählt automatisch den ersten Wegpunkt als Zielwegpunkt.

Wenn Ihr Boot bei der bestimmten Distanz vom Wegpunkt ankommt, setzt das GB40 automatisch den nächsten Wegpunkt als neuen Zielwegpunkt und zeigt das abgefahrene Segment als graue Linie an.

Wenn Ihr Boot beim letzten Wegpunkt in der Route ankommt, stoppt das GB40 entweder die Navigation oder navigiert weiter, je nach Ihrer Wahl.

Wenn Sie zu einem anderen Wegpunkt möchten oder bei einem bestimmten Wegpunkt mit einer anderen Route fortsetzen möchten, wählen Sie einfach den entsprechenden Wegpunkt, und wählen Sie dann **Route von hier weg folgen**. Das GB40 erstellt einen temporären Wegpunkt bei Ihrer aktuellen Position und zieht eine gestrichelte Linie zwischen diesem und dem Zielwegpunkt. Die gestrichelte Linie zeigt den Kurs an, den Sie nehmen müssen.

➢ **Um eine Route aus dem Routenverzeichnis zu wählen und ihr zu folgen:**

- Wählen Sie **Plot**. (Wenn diese Taste nicht im Hauptmenü ist, aktivieren Sie das *Karten*-Fenster oder wählen Sie **Zurück/Einstellungen**.)
- Wählen Sie **Routenverzeichnis**.
- Wählen Sie die Route aus, der Sie folgen möchten.
- Wählen Sie **Jetzt folgen**.

  Das GB40 zeigt die ausgewählte Route auf jeder *Karte* und macht sie zur aktiven Route.

➢ **Um eine Route mit GoTo auszuwählen und ihr zu folgen:**

- Wählen Sie **GoTo**. (Wenn diese Taste nicht im Hauptmenü ist, aktivieren Sie das *Karten*-Fenster oder wählen Sie **Zurück/Einstellungen**.)
- Wählen Sie **Auswählen**.
- Wählen Sie die Route aus, der Sie folgen möchten.
- Wählen Sie **OK**.

  Das GB40 zeigt die ausgewählte Route auf jeder *Karte* und macht sie zur aktiven Route.

➢ **Um einer aktiven Route nicht weiter zu folgen:**

- können Sie entweder:
  - **GoTo** und dann **Route folgen abbrechen** wählen ODER
  - eines der Routensegmente auswählen und dann **Route folgen abbrechen** wählen.

3.40 Karte: Verwalten mit Karte

Das Hinzufügen, Löschen, Verschieben oder Bearbeiten von Routenwegpunkten wird gewöhnlich direkt auf der *Karte* angezeigt. (Sie können auch das Routenverzeichnis verwenden.)

➢ **Um die Route und die Wegpunkte anzuzeigen:**

- Aktivieren Sie das *Karten*-Fenster.
- Wählen Sie die Route aus.

  Die Farbe der Route ändert sich.

➢ **Um einen neuen Routenwegpunkt hinzuzufügen:**

- Wählen Sie **Auf Route bearbeiten**.
- Wählen Sie **Wegpunkt einfügen**.
- Positionieren Sie den Cursor auf ein bestehendes Routensegment auf der OP30.
- Wählen Sie die Taste mit dem Häkchen auf der OP30 ODER klicken Sie mit der USB-Maus. Ein neuer Wegpunkt wird erstellt. Sie können diesen zu einer anderen Position verschieben, während der neue Wegpunkt aktiv ist.
- Wenn sich der Wegpunkt an der aktuellen Position befindet, wählen Sie noch einmal die Taste mit dem Häkchen.
- Wählen Sie **Beenden**, um die neue Route zu bestätigen.

➢ **Um einen Routenwegpunkt zu entfernen:**

- Wählen Sie den Wegpunkt aus, der entfernt werden soll.
- Wählen Sie **Wegpunkt entfernen**.

➢ **Um die Routenwegpunkte neu anzuordnen:**

- Wählen Sie die Route, bei der Sie die Wegpunktreihenfolge ändern möchten.
- Wählen Sie Routendetails.
- Wählen Sie den Wegpunkt aus der angezeigten Liste aus.
- Wählen Sie entweder **Nach oben verschieben** oder **Nach unten verschieben**, um den ausgewählten Wegpunkt neu anzuordnen.
- Wenn Sie Ihre Routenwegpunkte berichtigt haben, wählen Sie **Beenden**. Alle Änderungen werden im Routenverzeichnis gespeichert.

➢ **Um einen bestehenden Wegpunkt zu einer Route hinzuzufügen:**

- Wählen Sie die Route aus.
- Wählen Sie **Routendetails**.
- Wählen Sie den Wegpunkt aus, der sich vor dem Wegpunkt befindet, den Sie hinzufügen möchten.
- Wählen Sie **Wegpunkte aus der Liste hinzufügen**.
- Wählen Sie den bestehenden Wegpunkt aus, den Sie zur Route hinzufügen möchten.
- Wenn Sie fertig sind, wählen Sie **Zurück**.

3.41 Karte: Verwalten mit Routenverzeichnis

Das Hinzufügen, Löschen, Verschieben oder Bearbeiten von Routenwegpunkten wird gewöhnlich direkt auf der *Karte* durchgeführt, aber Sie können auch über das Routenverzeichnis auf Routen und Routenwegpunkte zugreifen.

➢ **Um auf die Routenwegpunkte zuzugreifen:**

- Wählen Sie **Plot**. (Wenn diese Taste nicht im Hauptmenü ist, aktivieren Sie das Karten-Fenster oder wählen Sie Zurück/Einstellungen.)
- Wählen Sie das **Routenverzeichnis** und dann die Route aus.
- Wählen Sie **Routendetails** zur Anzeige aller Wegpunkte der gewählten Route. Die Gesamtzeit für die Route wird angezeigt (geschätzt gemäß Ihrer angegebenen Reisezeit) und es wird die TTG zwischen jedem Wegpunkt angezeigt.
- Die Taste **Auf Karte anzeigen** im Hauptmenü zeigt die aktuelle Einstellung. Wählen Sie dies aus, um die Einstellung zu ändern.

➢ **Um einen bestehenden Wegpunkt zu einer Route hinzuzufügen:**

- Wählen Sie das **Routenverzeichnis** und dann die Route aus.
- Wählen Sie **Routendetails**.
- Wählen Sie den Wegpunkt aus, der sich vor dem Wegpunkt befindet, den Sie hinzufügen.
- Wählen Sie **Wegpunkte aus der Liste hinzufügen**.
- Wählen Sie den bestehenden Wegpunkt aus, den Sie zur Route hinzufügen möchten.
- Wenn Sie fertig sind, wählen Sie Zurück.

➢ **Um einen Routenwegpunkt zu verschieben:**

- Wählen Sie das **Routenverzeichnis** und dann die Route aus.
- Wählen Sie **Bearbeiten auf Karte**.

  Das GB40 zeigt die gewählte Route an.
- Wählen Sie **Wegpunkt verschieben**.

  Wählen Sie den Wegpunkt aus, den Sie verschieben möchten und ziehen Sie ihn in die neue Position.

- Wenn **Wegpunkte teilen** eingeschaltet ist, prüft das GB40, ob es mehr als einen Wegpunkt bei der Position gibt. Wenn ein Wegpunkt mit einer anderen Route geteilt wird, wird der Wegpunkt verschoben, wenn die andere Route sichtbar ist. Wenn die andere Route nicht sichtbar ist, ist der geteilte Link beschädigt und der Wegpunkt wird in die gewählte Route verschoben.

➢ **Um einen Wegpunkt zum Start oder zum Ende einer Route hinzuzufügen:**

- Wählen Sie das **Routenverzeichnis** und dann die Route aus.
- Wählen Sie **Bearbeiten auf Karte**.
- Wählen Sie **Wegpunkt am Anfang hinzufügen** ODER **Wegpunkt am Ende hinzufügen**.
- Positionieren Sie den Cursor bei der neuen Position und wählen Sie die Taste mit dem Häkchen auf der OP30.
- Wählen Sie **Beenden**, um die neue Route zu bestätigen.

  Der neue Wegpunkt wird zur Route hinzugefügt und die Wegpunkte werden alle je nach Bedarf neunummeriert.

➢ **Um einen Wegpunkt zu entfernen:**

- Wählen Sie das **Routenverzeichnis** und dann die Route aus.
- Wählen Sie **Routendetails**.
- Wählen Sie den Wegpunkt, den Sie umbenennen möchten.
- Wählen Sie **Wegpunkt entfernen**.

Sie können** Bearbeiten auf Karte **wählen, wenn Sie es vorziehen, die Route zu sehen, die Sie bearbeiten.

3.42 Karte: GoTo nächster oder vorheriger Wegpunkt

➢ **Um zum vorherigen oder nächsten Wegpunkt zu navigieren:**

- Wählen Sie **GoTo**. (Wenn diese Taste nicht im Hauptmenü ist, aktivieren Sie das *Karten*-Fenster oder wählen Sie **Zurück/Einstellungen**.)
- Wenn es schon eine aktive Route oder einen Wegpunkt auf der *Karte* gibt, wählen Sie **Vorheriger Wegpunkt** oder **Nächster Wegpunkt**.

  Das GB40 erstellt einen temporären Wegpunkt bei der aktuellen Position Ihres Bootes und zieht eine gebrochene Linie zwischen dem temporären und dem Zielwegpunkt.

3.43 Karte: Zurückfahren einer Route

Dies funktioniert nur, wenn eine Route auf der* Karte *angezeigt wird.

➢ **Um Ihre Route zurückzufahren:**

- Wählen Sie eines der Routensegmente.

  Die ausgewählte Route wird in Rot angezeigt.
- Wählen Sie **Route zurück**. Das GB40 vergibt sofort neue Nummern für alle Wegpunkte in rückwärtiger Reihenfolge und aktualisiert die Pfeile, die die neue Richtung anzeigen.
- Wenn Sie fertig sind, wählen Sie **Zurück**.

3.44 Karte: XTE zurücksetzen

Dies funktioniert nur, wenn es eine aktive Route oder einen Wegpunkt gibt.

Sie können den XTE (Querversetzungsfehler) zurücksetzen, wenn Sie vom Kurs abgekommen sind und den nächsten Wegpunkt von Ihrer derzeitigen Position aus direkt ansteuern können; anstatt zurück zum ursprünglichen Kurs zu steuern.

Sie können den XTE auch auf dem Bildschirm *3D-Steuerung* zurücksetzen.

Prüfen Sie, dass der neue Kurs zwischen Ihrer aktuellen Position und dem nächsten Wegpunkt über eine sichere Tiefe verläuft und keine Gefahren oder Hindernisse enthält.

➢ **Um den XTE zurückzusetzen:**

- Wählen Sie **GoTo**. (Wenn diese Taste nicht im Hauptmenü ist, aktivieren Sie das *Karten*-Fenster oder wählen Sie **Zurück/Einstellungen**.)
- Wählen Sie **XTE zurücksetzen**.

  Das GB40 erstellt sofort einen temporären Wegpunkt bei Ihrer aktuellen Position und zieht ein neues Segment zwischen diesem und dem nächsten Wegpunkt. Es werden auch die Peilungs- und Distanzanzeigen zurückgesetzt.

3.45 Karte: Plottstrecken

Sie können Ihre Plottstrecken anzeigen oder ausblenden: Sie können verschiedene Plottstrecken speichern und anzeigen.

Die aktuelle Plottstrecke wird als gestrichelte Linie angezeigt und hat eine andere Schattierung als die älteren Plottstrecken.

Wenn Sie sich entscheiden, Ihre aktuelle Plottstrecke anzuzeigen, erscheint diese als violette Linie auf der Karte mit einer gestrichelten Linie, die den letzten Plottpunkt mit dem Bootssymbol verbindet. Das GB40 speichert Ihre Plottstrecke automatisch im Plottstreckenverzeichnis.

Sie können das Plottstreckenverzeichnis verwenden, um:

- eine neue Plottstrecke zu beginnen
- eine Plottstrecke zu löschen
- eine Plottstrecke umzubenennen
- eine gespeicherte Plottstrecke auf der Karte auszuwählen und anzuzeigen
- die Richtungspfeile auf einer Plottstrecke anzuzeigen

Wenn Sie sich entschlossen haben, Ihre Plottstrecken dann zu speichern, wenn Ihr Boot unterwegs ist, wird das GB40 automatisch einen BP-Punkt (Boot-Plottstreckenpunkt) erstellen, sobald sich die Peilung ändert oder sobald die gefahrene Distanz, die in den BP-Einstellungen angegebene übersteigt.

Die aktuelle Plottstrecke kann nicht gelöscht werden und wird immer angezeigt, wenn „Plottstrecken anzeigen" eingeschaltet ist. Es kann immer nur eine aktuelle Plottstrecke geben. Sie können nicht eine ältere Plottstrecke als aktuelle Plottstrecke einstellen.

3.46 Karte: Plottstrecken-Einstellungen

Die folgenden Einstellungen werden als Teil der Installation festgelegt, aber Sie können sie, wenn notwendig, jederzeit ändern:

- Bootsplottstrecken aufnehmen
- Querversetzungsentfernung zum Erstellen eines Plottpunktes (0 - 3000 Fuß)
- Entfernung zum Erstellen eines Plottstreckenpunktes (0,01 - 10 nautische Meilen)
- Max. angezeigte Plottstreckenpunkte (1000 - 10.000)

Der Darstellungsalgorithmus der Plottstrecke wird alle 0,1 nm einen BP-Punkt plotten, wenn das Boot eine gerade Linie fährt, wenn aber der 10 Meter Schwellenwert der Querversetzung überschritten wird, werden zusätzliche BP-Punkte geplottet. Dies ermöglicht die Verfolgung vernünftiger enger Kreise.

3.47 Karte: Plottstrecke - zeigen/ausblenden

Wenn das *Radar* eingeschaltet ist, werden Plottstreckenpunkte nicht angezeigt. Die Plottstreckenlinie ist jedoch sichtbar.

Das GB40 speichert Ihre Plottstrecke immer automatisch im Plottstreckenverzeichnis.

Sie können Ihre Plottstrecke ein- oder ausschalten. Wenn sie eingeschaltet ist, wird Ihre Plottstrecke als violette Linie angezeigt.

Wenn Sie diese Einstellung ändern, wird sie auch auf jeder anderen Anzeigeeinheit geändert, die dieselbe *Karten*-Ansicht zeigt.

➢ **Um die Plottstreckeneinstellung zu ändern:**

- Wählen Sie **Plot.** (Wenn diese Taste nicht im Hauptmenü ist, aktivieren Sie das *Karten*-Fenster oder wählen Sie **Zurück/Einstellungen**.)
- Die Taste **Plottstrecken anzeigen** zeigt die aktuelle Einstellung. Wählen Sie dies aus, um die Einstellung zu ändern.
- Wenn Sie fertig sind, wählen Sie **Zurück**.

Das Plottstreckenverzeichnis erteilt Ihnen die Möglichkeit zur Angabe, ob eine Plottstrecke auf der* Karte *angezeigt werden soll, oder nicht. Nur Plottstrecken, die in der Spalte Anzeigen mit Ja markiert sind, werden angezeigt.

3.48 Karte: Verwalten des Plottstreckenverzeichnisses

➢ **Um in das Plottstreckenverzeichnis zu gehen:**

- Wählen Sie **Wegpunktrouten & Plottstrecken**. (Wenn diese Taste nicht im Hauptmenü ist, aktivieren Sie das *Karten*-Fenster oder wählen Sie **Zurück/Einstellungen**.)
- Wählen Sie **Plottstreckenverzeichnis**.

➢ **Um eine neue Plottstrecke zu beginnen:**

- Wählen Sie **Neue Plottstrecke beginnen**.

Ein neuer Plottstreckeneintrag wird sofort im Feld Plottstreckenverzeichnis angezeigt. Wenn Sie möchten, können Sie alle Einstellungen, wie den Plottstreckennamen, ändern.

Neue Plottstreckenpunkte werden automatisch zur neuen Plottstrecke hinzugefügt, die die aktuelle Plottstrecke ist. Ein neuer Plottstreckenpunkt wird erstellt, wenn das Boot von der Linie abkommt, die von den letzten zwei Plottstreckenpunkten aufgenommen wurde.

➢ **Um eine Plottstrecke aus dem Plottstreckenverzeichnis zu löschen:**

- Wählen Sie die zu löschende Plottstrecke.
- Wählen Sie **Plottstrecke löschen**. Das GB40 fragt nach einer Bestätigung.
- Wählen Sie **OK**.

➢ **Um eine Plottstrecke umzubenennen:**

- Wählen Sie die Plottstrecke, die Sie umbenennen möchten.
- Wählen Sie **Plottstrecke umbenennen**.
- Verwenden Sie die Bildschirmtastatur zur Eingabe des neuen Namens und wählen Sie **OK**.

➢ **Um die Pfeilrichtung einer Plottstrecke anzuzeigen/auszublenden:**

- Wählen Sie Plottstrecke.
- Die Taste **Pfeile** zeigt die aktuelle Einstellung. Wählen Sie dies aus, um die Einstellung zu ändern.

➢ **Um eine Plottstrecke aus dem Plottstreckenverzeichnis anzuzeigen:**

Dies funktioniert nur, wenn die Taste** Plottstrecken zeigen **eingeschaltet ist.

- Wählen Sie die Plottstrecke, die Sie anzeigen möchten.
- Die Taste **Auf Karte anzeigen** zeigt die aktuelle Einstellung. Wählen Sie dies aus, um die Einstellung zu ändern. (Die aktuelle Plottstrecke kann nicht auf Nein umgeschaltet werden.)

3.49 Karte: Wegpunkte

Wegpunkte sind virtuelle Standorte, die Sie auf Ihrer *Karte* markieren, um Favoriten, sichere oder anderweitig nennenswerte Positionen anzuzeigen.

Sie können die Wegpunkte zur Erstellung von Navigationsrouten, zur Benennung eines Wegpunktes, zur Aufnahme von Informationen über einen Wegpunkt oder zur Einstellung bedingter Anzeigenoptionen verwenden.

Wegpunkte werden im Wegpunktverzeichnis gespeichert.

3.50 Karte: Zum Erstellen eines Wegpunkts oder einer Ereignismarkierung

Sie können überall in der *Karten*-Anzeige einen Wegpunkt erstellen, ausgenommen im schattierten Bereich rund um den Rand.

Eine Ereignismarkierung ist ein Wegpunkt, der bei der derzeitigen Position Ihres Bootes erstellt wurde.

➢ **Um einen Wegpunkt oder eine Ereignismarkierung zu erstellen:**

- Aktivieren Sie das *Karten*-Fenster.
- Positionieren Sie den Cursor dort, wo der neue Wegpunkt sein soll.
- Wählen Sie **Wegpunkt hier plotten**.

  Das GB40 erstellt sofort den neuen Wegpunkt. Das Wegpunktdetailfeld wird mit einigen Details (wie dem Breiten- und dem Längengrad des Wegpunktes), die schon eingegeben wurden, erstellt.
- Bearbeiten Sie, wenn Sie wollen, die Wegpunktinformationen.
- Wenn Sie fertig sind, wählen Sie **Zurück**.

➢ **Zur Erstellung einer Ereignismarkierung:**

- Aktivieren Sie das *Karten*-Fenster.
- Drücken und halten Sie auf der OP30 die Taste **Plot/Mark**. Wählen Sie sonst **Mark**.

  Das GB40 erstellt sofort die neue Ereignismarkierung.

3.51 Karte: Bearbeiten eines Wegpunktes/Ereignismarkierung

Sie können den Namen und das Symbol des Wegpunktes ändern, Notizen zum Wegpunkt verfassen und die Breiten- und Längengradkoordinaten ändern.

Die Änderungen sind global und werden im Wegpunktverzeichnis gespeichert.

Wenn Sie Phantom Loran verwenden, werden die TD- und GRI-Einstellungen angezeigt. Wenn Sie die Längen- und Breitengradkoordinaten des Wegpunktes ändern, werden die TDs aktualisiert. Wenn Sie die TDs ändern, werden die Breiten-/Längengrade verloren gehen.

➢ **Um die Wegpunktdetails zu ändern**

- Erstellen Sie entweder einen neuen Wegpunkt oder wählen Sie eine bestehende Wegpunkt/Ereignismarkierung und wählen Sie dann **Wegpunkt-Details**.
- Wählen Sie **BEARBEITEN** neben der Einstellung, die Sie ändern möchten. Die meisten Felder verwenden alphanumerische Einträge.

➢ **Um das Symbol für den Wegpunkt zu ändern:**

- Wählen Sie das Symbol.
- Wählen Sie das neue Symbol und eine neue Farbe aus der Auswahlliste aus.
- Wählen Sie **OK**.

3.52 Karte: Navigieren und Verwalten Ihrer Wegpunkte

Diese Funktionen sind nur bei Wegpunkten möglich, die nicht Teil einer Route sind.

➢ **Um auf die Wegpunktfunktionen zuzugreifen:**

- Aktivieren Sie das *Karten*-Fenster.
- Wählen Sie einen Wegpunkt und eine der folgenden Optionen aus:
  - **GoTo Wegpunkt**. Plottet eine direkte Linie von Ihrer derzeitigen Position zum ausgewählten Wegpunkt.
  - **Wegpunkt verschieben**. Wählen Sie eine neue Position für den Wegpunkt.
  - **Wegpunkt ausblenden**. Blendet den Wegpunkt aus der Ansicht aus, er besteht aber weiterhin im Wegpunktverzeichnis.
  - **Wegpunkt löschen**. Entfernen Sie den Wegpunkt permanent aus dem Wegpunktverzeichnis.
  - **Wegpunkt-Details**. Ermöglicht es, Wegpunktdetails darzustellen und zu bearbeiten.
  - **Warnzone anpassen**. Wählen Sie diese Taste, um die Wegpunkt-Warnzonendistanz zu ändern. Ziehen Sie vom Wegpunkt weg, um die Distanz einzustellen. Wenn Sie die Wegpunkt-Warnzone entfernen möchten, wählen Sie **Wachzone entfernen**.

➢ **Um zu einem Wegpunkt zu navigieren, der nicht angezeigt wird:**

- Wählen Sie **GoTo**. (Wenn diese Taste nicht im Hauptmenü ist, aktivieren Sie das *Karten*-Fenster oder wählen Sie **Zurück/Einstellungen**.)
- Wählen Sie **GoTo Wegpunkt**.
- Wählen Sie den entsprechenden Wegpunkt aus.

3.53 Karte: Verwalten des Wegpunktverzeichnisses

Das Wegpunktverzeichnis speichert Ihre Wegpunkte und ermöglicht den Zugriff auf einige Navigationskürzel.

➢ **Um das Wegpunktverzeichnis zu verwenden:**

- Wählen Sie **Plot.** (Wenn diese Taste nicht im Hauptmenü ist, aktivieren Sie das *Karten*-Fenster oder wählen Sie **Zurück/Einstellungen**.)
- Wählen Sie **Wegpunktverzeichnis**.

- Wählen Sie einen Wegpunkt. Wählen Sie eine Option:
  - **Wegpunkt-Details**. Anzeige und Bearbeiten der Wegpunktdetails.
  - **Wegpunkt löschen**. Entfernen Sie den Wegpunkt permanent aus dem Wegpunktverzeichnis.
  - **Auf Karte anzeigen**. Wählen Sie dies aus, um die Einstellung zu ändern.
  - **Auf Karte finden**. Zentriert den Wegpunkt auf Ihrem *Karten*-Fenster.
  - **GoTo Wegpunkt**. Plotten Sie eine Linie von Ihrem Boot zum Wegpunkt.
  - **Wegpunkt hinzufügen**. Erstellt einen neuen Wegpunkt bei Ihrer aktuellen Position.
- Wenn Sie fertig sind, wählen Sie **Zurück**.

3.54 Karte: GoTo Wegpunkt abbrechen

Dies funktioniert nur, wenn Sie zu einem Wegpunkt auf der* Karte *navigieren.

➢ **Um die Navigation bei einem Wegpunkt zu stoppen:**

- Wählen Sie den Wegpunkt aus ODER wählen Sie **GoTo**. (Wenn diese Taste nicht im Hauptmenü ist, aktivieren Sie das *Karten*-Fenster oder wählen Sie **Zurück/Einstellungen**.)
- Wählen Sie **GoTo Wegpunkt abbrechen**. Das GB40 deaktiviert sofort die aktive Route.

4 3D-Karte

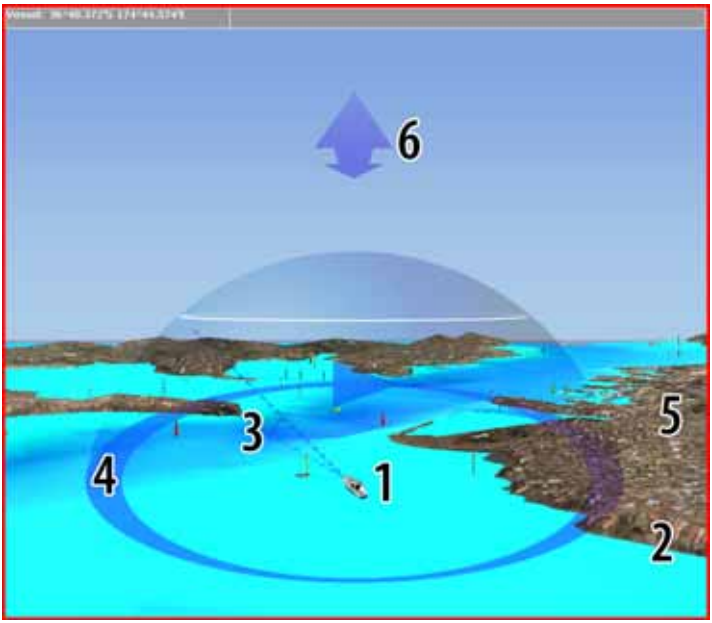
Die 3D-Karteninformationen werden von C-MAP zur Verfügung gestellt. Sie können die 3- Karte verwenden, um einen Panoramablick des ausgewählten Bereiches zu sehen, so als ob Sie darüber hinwegfliegen würden. Sie können Ihre Ansicht, den Winkel der Ansicht und den Zoom ändern, um mehr oder weniger Details anzuzeigen.

Wenn Sie die *Karten*-Ansicht und die *3D Karte* nebeneinander in geteilter Bildschirmansicht ausgewählt haben, so können Sie zwei verschiedene Perspektiven desselben Gebietes einsehen.

Bei der 3D-Karte werden die Positionsdaten benötigt, um Ihre Schiffsposition in Echtzeit auf der *3D-Karte* anzuzeigen.

Der Grad an Details in der 3D-Karte und die Verfügbarkeit von Satellitenfotos oder Luftaufnahmen zur überlagerten Anzeige auf Landkarten hängt maßgeblich von Ihrer geographischen Position ab. In Gebieten um die USA werden die besten Ergebnisse erzielt!

4.1 3D-Karte: Bildschirm



4.2 3D-Karte: Anzeige

➢ **Zur Anzeige der 3D-Karte:**

- Wählen Sie **Seiten**.
- Wählen Sie **3D-Karte**, oder wählen Sie eine Seite, die eine 3D-Karte in einem der Bildschirmfenster enthält.

  Wenn die Positionsdaten vorhanden sind, zeigt das GB40 Ihre Schiffsposition und die Umgebung um Ihr Schiff als *3D-Karte* an. An der rechten Seite des Displays erscheint dann das Hauptmenü für die *3D Karte*.

  Die Statusanzeige ist ein grauer Balken, der sich oben auf Ihrer *3D Karten*-Ansicht befindet.

  Wenn die Positionsdaten vorhanden sind, werden die Längen- und Breitengradkoordinaten angezeigt. Wenn Phantom Loran eingeschaltet ist, werden außerdem unterhalb der Längen- und Breitengradkoordinaten der aktuelle GRI und die bevorzugten TDs angezeigt.

4.3 3D-Karte: Synchronisierung mit Karte

Wenn Sie die *Karte* und die *3D-Karte* nebeneinander in einer geteilten Bildschirmanzeige aufrufen, dann können Sie die beiden Bildschirmdarstellungen so synchronisieren, dass zwei verschiedene Perspektiven desselben Gebietes angezeigt werden.

Wenn die beiden Bildschirme synchronisiert sind, dann werden die *Karten*-Einstellungen für die *3D-Karten*darstellung angewandt. Wenn Sie z.B. in der *3D-Karte* heranzoomen möchten, dann muss dies über die *Karten*-Bildschirmanzeige erfolgen; die Änderungen werden dann auf die *3D Karten*darstellung übertragen.

➢ **Zum Synchronisieren von 3D-Karte und Karte:**

- Wählen Sie **Seiten**, wenn:
  - Keine Seite vorhanden ist, die die *3D-Karte* in einem und die *Karte* in einem anderen Fenster anzeigt. Bearbeiten oder stellen Sie eine Seite her, die beide Bildschirmanzeigen nebeneinander stellt.
  - Sie eine Seite haben, die die *3D Karten*darstellung und die *Karte* in einem geteilten Bildschirm anzeigt.

- Wählen Sie die *3D Karten*darstellung aus, sodass diese zum aktiven Fenster wird. Wenn Sie die **Sync. mit Karte**-Taste nicht sehen können, dann wählen Sie **Zurück**.
- Die **Sync. mit Karte**-Taste zeigt die aktuelle Einstellung. Wählen Sie dies aus, um die Einstellung zu ändern.
    - **Ein**. Die beiden Bildschirme sind synchronisiert. Die Einstellungen vom *Karten*-Bildschirm wie Zoomstufe, Position und Ausrichtung finden auch Anwendung für die *3D-Karte*. Sämtliche Änderungen im *Karten*-Bildschirm, z.B. wenn Sie einen neuen Kurs ansteuern, werden automatisch auch auf der *3D-Karte* angezeigt.
    - **Aus.** Die *Karte* und die *3D-Karte* arbeiten unabhängig voneinander.

4.4 3D-Karte: Anpassungen betrachten

Sie können die aktuelle Ansicht am Bildschirm *3D-Karte* so ausrichten, dass die Ansicht aus verschiedenen Perspektiven dargestellt wird.

Bei der 3D-Karte verwenden Sie als Steuerung am besten eine USB-Maus, da diese ein aktives Ziehen zur Positionierung der Kameraansicht ermöglicht. Die Cursortasten auf der OP30 können auch verwendet werden. Die Zahlen innerhalb der Klammern () beziehen sich auf das Diagramm der 3D-Karte.

➢ **Um die Ansicht Ihrer 3D-Karte zu ändern**

- **Boot anzeigen (1)**. Wählen Sie dies zur Änderung des derzeitigen Status aus.
- **Vertikale Skala (2)**. Wählen Sie dies aus, um die Kontrasthöhen der 3D-Erscheinung anzupassen.
- **Kameraeinstellung (3)**. Wählen Sie dies aus, um das Verhältnis Ihrer Augenhöhe ans Boot anzupassen.

  Sie können die Kameraeinstellung auch ändern, wenn Sie einen USB-Mauscursor in der Mitte des Bildschirms positionieren und nach oben oder unten ziehen.
- **Azimut (4)**. Wählen Sie dies aus, damit Ihre Ansicht rund um das Schiff kreist.
- **Foto-Overlay (5)**. Wählen Sie dies aus, um Landgebiete mit Satellitenaufnahmen zu überlagern.

- **Vorwärts/Zurück verfolgen (6).** Verwenden Sie die Cursortasten **HINAUF/HINUNTER**, um die Ansicht über oder weg vom Schiff zu verfolgen. (Diese Funktion ist bei einer USB-Maus nicht verfügbar.)

Boot anzeigen ermöglicht die Auswahl einer Position, von der aus Sie das Schiff betrachten: vom Achterschiff, von vorne, von Backbord oder von Steuerbord.

4.5 3D-Karte: Bathymetrisch: Zeigen, ausblenden

Sie können die Anzeige der Tiefendaten auf der *3D-Karte* ein- bzw. ausschalten.

Wenn die Anzeige der Tiefendaten eingeschaltet ist und Sie sich:

- im Flachwasser befinden, dann werden die verschiedene Tiefen in verschiedenen Farben angezeigt, und gleiche Tiefen werden mit einer Linie verbunden. (Diese Linien stehen NICHT in Zusammenhang mit den Tiefenkonturlinien auf einer Karte.)
- im Tiefwasser befinden, dann werden verschiedene Tiefen in verschiedenen Farben angezeigt.

➢ **Zum Ändern der Bathymetrisch-Einstellungen:**

- Öffnen Sie in der *3D-Karten*anzeige das Hauptmenü. Wenn die **Bathymetrisch**-Taste nicht angeführt ist, wählen Sie **Einstellungen**.
- Die **Bathymetrisch**-Taste zeigt die aktuelle Einstellung. Wählen Sie dies aus, um die Einstellung zu ändern.

5 3D-Steuerung

Die *3D-Steuerung* zeigt eine straßenähnliche Ansicht des aktuellen Segmentes Ihrer Route, so wie es von Ihrer gegenwärtigen Position aus aussieht und zeigt in Richtung des nächsten Wegpunktes.

Sie zeigt:

- den Fahrweg - den freien Bereich zwischen den Gitternetzlinien. Dieser sollte sich idealerweise in der Mitte des Bildschirms befinden.
- die Achse - die weiße, gebrochene Linie, die die Strecke zwischen dem vorhergehenden und dem nächsten Wegpunkt angibt.
- das Bootssymbol - die Position Ihres Bootes im Verhältnis zur Achse.
- den Namen und die Nummer des nächsten Wegpunktes und die dazugehörige Distanz und Peilung.
- jeden XTE (Querversetzungsfehler).
- Ihre SOG (Geschwindigkeit über Grund) und den COG (Kurs über Grund).

5.1 3D-Steuerung: Anzeigefunktionen

➢ **Um die 3D-Steuerung anzuzeigen:**

- Wählen Sie **Seiten**,
- Wählen Sie **3D-Steuerung**. Das GB40 zeigt eine graphische Darstellung der Ansicht von Ihrem Boot zum nächsten Wegpunkt an. Wenn Ihr Boot:
  - sich auf der Plottstrecke befindet, zeigt der Bildschirm *3D-Steuerung* einen XTE von Null an. Der Fahrweg befindet sich in der Mitte des Bildschirms, wobei Ihr Boot auf der Achse liegt.
  - sich abseits der Plottstrecke befindet, zeigt der Bildschirm *3D-Steuerung* einen XTE-Wert an.

5.2 3D-Steuerung: XTE zurücksetzen

Setzen Sie den XTE zurück, wenn Sie von der Plottstrecke abgekommen sind und sich entscheiden, den nächsten Wegpunkt von Ihrer derzeitigen Position aus direkt anzusteuern; anstatt zur ursprünglichen Plottstrecke zurückzusteuern.

Sie können den XTE auch auf dem Bildschirm *Karte* zurücksetzen.

Überprüfen Sie, dass die neue Route zwischen Ihrer aktuellen Position und dem nächsten Wegpunkt über sicherer Tiefe verläuft und keine Gefahren oder Hindernisse enthält!

➢ **Um den XTE zurückzusetzen:**

- Zeigen Sie den Bildschirm *3D-Steuerung* an und wählen Sie dann **XTE rücksetzen**.

  Das GB40 erstellt sofort einen temporären Wegpunkt bei Ihrer aktuellen Position und zieht ein neues Segment zwischen diesem und dem nächsten Wegpunkt. Es werden auch die Peilungs- und Distanzanzeigen rückgesetzt.

6 AIS: Einführung

Das Internationale Abkommen zum Schutz des menschlichen Lebens auf See (SOLAS) schreibt für Schiffstypen über 300 Tonnen und alle Passagierschiffe den Einsatz von AIS-Transpondern (automatisches Identifikationssystem) vor. Diese Schiffe senden permanent Daten über einen oder beide von zwei zugehörigen UKW-Kanälen.

Diese Übertragung kann Daten wie die MMSI-Kennung des Schiffs, sein Rufzeichen, den Namen, die Position, den Kurs, die Richtung, die Geschwindigkeit, die Rate der Kursänderung (Drehrate) und den Schiffstyp enthalten.

Ihr System kann AIS-Daten empfangen und darstellen, wenn es mit einem AIS-Empfänger verbunden ist. Sämtliche AIS-Schiffe in der Umgebung werden auf Ihrer *Karte* angezeigt, sofern AIS aktiviert ist. Dies liefert unschätzbare Informationen zur Unterstützung Ihres *Radars* und zur Verdeutlichung von Radarzielen und Vermeidung von Kollisionen.

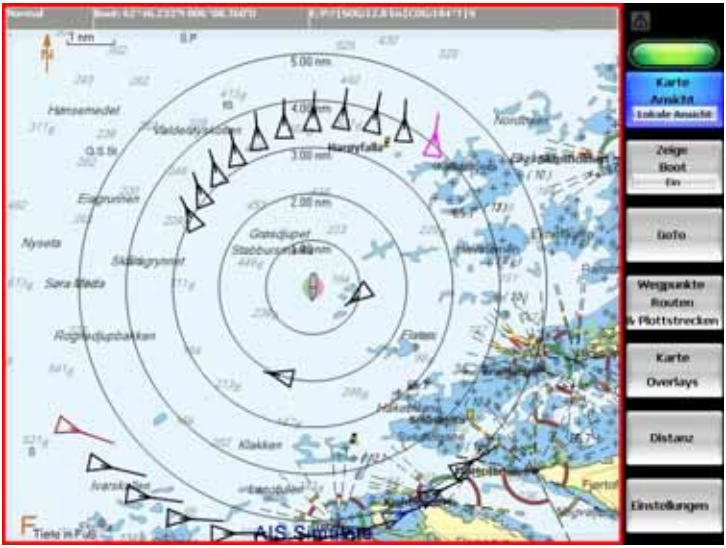
Die AIS-Meldung auf Ihrem System funktioniert automatisch, es sind daher keine Bedienungsanleitungen nötig. Sie können allerdings die Einstellungen für die AIS-Anzeige auf Ihrem GB40 anpassen.

Wenn Sie die Filteroptionen im AIS-Einstellungsmenü ändern, kann es durch die Änderungen zum unabsichtlichen Ausblenden einiger Schiffe auf dem Boot kommen.

Wenn Sie Einstellungen ändern, an die Sie gewöhnt sind, können diese neuen Einstellungen dazu führen, dass Sie sich bezüglich der Peilung und der Geschwindigkeit eines Schiffes täuschen.

AIS ist ein Hilfsmittel zur sicheren Navigation, aber die Verantwortung für den Gebrauch (oder Missbrauch) liegt beim Kapitän.

6.1 AIS: Bildschirm



Weitere Informationen über die AIS-Einstellung finden Sie im Abschnitt Setup.

7 Echolot

Das *Echolot* ist ein Doppelfrequenz-Fischfinder von höchster Qualität. Ein Ultraschallimpuls wird vom am Schiffsrumpf befestigten Geber zum Boden hin ausgesandt und breitet sich nach unten hin kegelförmig aus. Die Tiefe bis zu einem Ziel oder zum Boden erhält man durch das Messen der benötigten Zeit zwischen dem Senden des Impulses und dem Empfang des Echos.

Das *Echolot*-Fenster zeigt die neuesten Echos ganz rechts auf dem Fenster an, wobei die früheren Echos (der Verlauf) durch Rollen nach links sichtbar werden.

Faktoren, wie die Klarheit des Wassers und der Gebertyp können die Darstellung auf dem *Echolot*-Fenster beeinflussen.

Das *Echolot* wird mit voreingestellten Einstellungen ausgeliefert, aber Sie können viele davon auf Ihre eigenen Präferenzen anpassen.

Tiefenlotungen sollten nur zur Navigation verwendet werden. Verwenden Sie nie eine Tiefenlotung zur Messung der Tiefe oder anderer Gegebenheiten zum Schwimmen oder Tauchen.

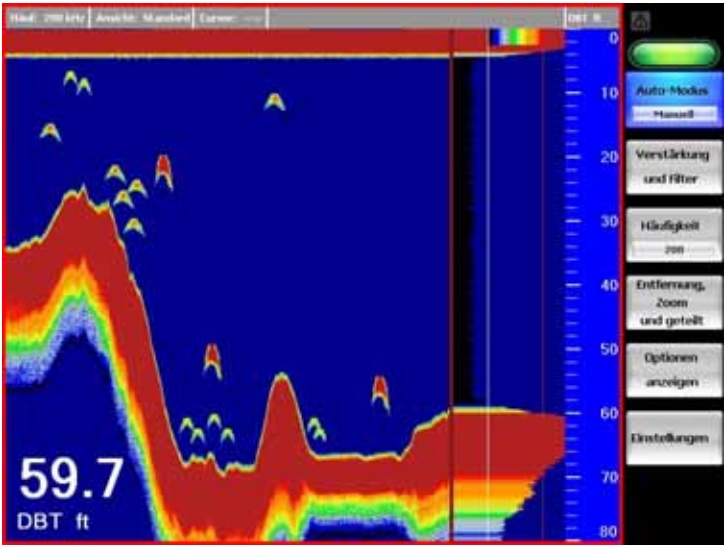
7.1 Echolot: Anzeigefunktionen

➢ **Um den Echolotbildschirm anzuzeigen:**

können Sie entweder:

- **Seiten** und dann **Echo** wählen ODER
- eine Seite auswählen, die das *Echolot*-Fenster enthält und diese zum aktiven Fenster machen.

7.2 Echolot: Bildschirm



Das *Echolot*-Fenster zeigt jedes Echo als vertikal ausgerichtete Bildpunkte an. Die Echos können nur von 50 kHz oder 200 kHz zurückkehren oder von beiden dieser Frequenzen zusammen gemischt.

Das Farbband, das von rechts nach links gerollt wird, zeigt den Boden, und jeder Fisch (oder andere Objekte) im Wasser wird als Fischbogen dargestellt.

Sie können A-Scope ein- oder ausschalten. Wenn er Ein ist, werden die horizontalen Linien von sich rasch bewegenden Farben auf der rechten Seite die Sonar-Echos detailliert anzeigen. Sie können die minimalen und maximalen Verstärkungsamplituden mithilfe der beiden im erweiterten A-Scope-Fenster dargestellten vertikalen Linien anpassen.

Die digitale Tiefe wird unten links im *Echolot*-Fenster angezeigt.

Die digitale Tiefe wird als DBT (Tiefe unterm Schwinger) angezeigt!

Das *Echolot*-Fenster kann aufgeteilt werden, damit ein vergrößerter Bereich eingeschlossen werden kann; es kann aber auch gesperrt werden, um immer den Boden anzuzeigen. Wenn es aufgeteilt ist, können Sie das Verhältnis der geteilten Fenster ändern.

Wenn die Tiefenlinie eingeschaltet ist, erscheint sie als weiße horizontale Linie, die Sie nach oben oder unten bewegen können, um die exakte Tiefe eines Objektes zu messen.

Wenn der Tiefenwert eingeschaltet ist, erscheint er in der oberen linken Ecke.

Die Statuszeile wird oben auf allen *Echolot*-Fenstern angezeigt. Verwenden Sie diese für eine schnelle Prüfung von:

- Sonarfrequenz
- Ansichtsart
- Tiefe bei der aktuellen Cursor-Position.

7.3 Echolot: Interpretation des Bildschirms

Mit Praxis und Erfahrung ist es möglich, die Echos am *Echolot*-Fenster sehr exakt zu interpretieren. Sie können lernen, verschiedene Fische, die Bodenart und Schattierungen zu erkennen.

Die Wassertiefe, die Rollgeschwindigkeit und die Echostärke können die Qualität auf der Anzeige beeinflussen. Die Tiefenbereichs- und Verstärkungseinstellungen können auch die Menge und die Qualität der reflektierten Echos beeinflussen.

Fischbögen

Unter guten Bedingungen wird ein durch den Schallkegel des Ultraschallimpulses wandernder Fisch als nach unten geöffneter Bogen aufgezeichnet.

Wenn der Fisch näher zur Kegelmitte kommt, verringert sich die Distanz zwischen Fisch und Geber und erzeugt eine wachsende Gestalt. Wenn der Fisch direkt unter der Kegelmitte vorbeikommt, wird das Echo am stärksten und dicksten. Sobald der Fisch aus der Kegelmitte herauswandert, passiert das Umgekehrte, mit einem stufenweise schwächeren und tieferen Echo.

Verschiedene Frequenzen verfügen über verschiedene Attribute.

50 kHz	200 kHz
Breiter Kegel; hohe Leistung	Enger Kegel; geringe Leistung
Gute Tiefendurchdringung (vom Geber abhängig)	Gute Präzision der Ziel- oder Bodendetails (vom Geber abhängig)
Am empfindlichsten für Bootskavitation oder Interferenz	Am wenigsten empfindlich für Bootskavitation oder Interferenz

Fischbogenprobleme

Es gibt viele Gründe, warum Fischbögen nicht gesehen werden könnten. Zum Beispiel:

- Schlechte Geberinstallation.
- Liegt das Boot vor Anker, wird von einem durch den Sonarkegel schwimmenden Fisch, dieser mit horizontalen Linien angezeigt. Langsame Geschwindigkeit in tieferem Wasser ergibt die eindeutigsten Fischbögen.
- Der Tiefenbereich ist wichtig. Fischbögen erscheinen wesentlich deutlicher, wenn mit dem Zoom-Modus nur ein bestimmter Wasserabschnitt aufgezeichnet wird, als wenn alles von der Oberfläche bis zum Boden angezeigt wird. Zoomen vergrößert die Menge an Bildschirmplatz, auf dem die Sonardaten dargestellt werden, und ist für gute Fischbögen notwendig.
- Im Flachwasser ergeben sich keine so eindeutigen Bogen-Anzeigen, da die Abstandsdifferenz vom Kegelrand zum Geber hin zu gering ist, und der Fisch selten lange genug durch den Abstrahl-Kegel schwimmt. Einige Fische im seichten Wasser werden als zufällig gestapelte Farbbereiche angezeigt.
- Wellenbewegung kann zu verzerrten Fischbögen führen.

Artenbestimmung

Die Schwimmblasen bei den verschiedenen Fischarten variieren in Größe und Form. Die Größe der Schwimmblase kann die Stärke des Echos beeinflussen. Mit Erfahrung ist es möglich, die Fischart aufgrund der Echostärke, die sie erzeugen, zu bestimmen.

Wenn Sie in einem Schwarm Fische fangen, notieren Sie die Fischart und die Stärke des Echos, die diese auf dem A-Scope Bildschirm zurückwirft. Wenn Sie dieses bestimmte Echomuster wieder sehen, wird es wahrscheinlich dieselbe Fischart sein.

Schatten

‚Schatten' ergeben sich oft rund um Bereiche, wie Hohlräume im Boden oder in der Nähe von einzelnen Felsen und Felsriffen. Die schwachen Echos, die von jedem Fisch in diesen Bereichen zurückgegeben werden, sind oft durch stärkere Echos verdeckt, die vom ganzen Bereich zurückgegeben werden.

Die 200 kHz Frequenz ist die beste Verteidigung gegen Schatten. Die hohe Frequenz und ein enger Sonarkegel neigen dazu, die Wirkung von Schatten zu reduzieren. Schatten treten eher in der 50 kHz Frequenz auf.

Boden-Details

Weiche Böden wie Schlamm, Bewuchs und sandiger Boden erscheinen als ein enges Band auf Ihrem *Echolot*-Fenster.

Harte Böden wie Korallen oder Fels neigen dazu, als breites Band auf Ihrem *Echolot*-Fenster zu erscheinen.

Ein Felsriff reflektiert Echos von verschiedenen Tiefen und wird wahrscheinlich eine Doppelspur auf Ihrem *Echolot*-Fenster erzeugen.

Liegen Sie vor Anker, kommen alle Echos vom selben Bodenbereich. Dies erstellt eine flache, einheitliche Spur auf Ihrem *Echolot*-Fenster.

Schwankung der Echostärke

Die Farben auf dem *Echolot*-Fenster zeigen verschiedene Echostärken an. Wenn Sie jedoch versuchen, die Stärke eines Echos zu interpretieren, vergessen Sie nicht, dass sie von vielen Faktoren beeinflusst werden kann, wie zum Beispiel:

- der Größe des Objekts (größere Objekte werfen mehr Echos zurück).
- der Tiefe des Objekts und der Sonarfrequenz, die Sie ausgewählt haben.
- dem Ort des Objekts, relativ zur Position Ihres Schiffes. Der Wasserbereich, der vom Sonarimpuls abgedeckt wird, ist ungefähr kegelförmig und breitet sich unter Ihrem Boot aus, sodass Echos am stärksten vom mittleren Bereich unter dem Geber zurückgeworfen werden.
- der Klarheit des Wassers. Partikel oder Luftblasen im Wasser können die Echostärke reduzieren. Gleitrümpfe können bei Geschwindigkeit zu Luftblasen und turbulentem Wasser führen, die Geberinterferenzen erzeugen können. Mithilfe der 200 kHz Frequenz können Sie die Rauschmenge verringern.
- der Beschaffenheit und Dichte des Objekts, wie eine Schicht Seetang oder ein felsiger Boden.

7.4 Echolot: Betriebsarten

➢ **Um die Betriebsart zu ändern:**

- Zeigen Sie das *Echolot*-Fenster und das Hauptmenü an. Falls Sie die Taste **Auto-Modus** nicht sehen können, wählen Sie **Zurück**.
- Die Taste **Auto-Modus** zeigt die aktuelle Einstellung an. Wählen Sie dies aus, um die Einstellung zu ändern. Es gibt 3 verschiedene Betriebsarten:
  - **Fischen** - die Tiefenbereichs- und Verstärkungseinstellungen werden automatisch an die Bedingungen zum Fischen angepasst.
  - **Navigation** - die Tiefenbereichs- und Verstärkungseinstellungen werden automatisch an die Navigationsbedingungen angepasst.
  - **Manuell** - Sie können die Tiefenbereichs- und Verstärkungseinstellungen selber einstellen. Das *Echolot* wird Ihre kürzlichsten Einstellungen speichern und diese verwenden, bis Sie sie erneut ändern.

Falls Sie das* Echolot *manuell bedienen, können Sie den Tiefenbereich und die Verstärkung entsprechend Ihrer eigenen Präferenzen ändern. Die besten Ergebnisse erhalten Sie oft im manuellen Modus, aber die optimalen Einstellungen für verschiedene Bedingungen finden Sie gewöhnlich nur mit Praxis und Erfahrung.

Wenn Sie den Modus Fischen oder Navigation verwenden und die Verstärkung selber anpassen, wird das* Echolot *automatisch in den manuellen Modus wechseln!

Verwenden Sie den Navigationsmodus, wenn Sie schnell fahren.

7.5 Echolot: Farben

Sie können die Farben (die „Farbpalette") ändern, die zur Darstellung der Details auf Ihrem *Echolot* verwendet werden.

Weiß ist die Standardeinstellung für den Tagbetrieb, Schwarz ist die Standardeinstellung für den Nachtbetrieb.

➢ **Zur Änderung der Echolotfarben**

- Zeigen Sie das *Echolot*-Fenster und das Hauptmenü an. Falls Sie die Taste **Farbpalette** nicht sehen können, wählen Sie **Einstellungen**.
- Die Taste **Farbpalette** zeigt die aktuelle Einstellung. Wählen Sie dies aus, um die Einstellung zu ändern.

7.6 Echolot: Rollgeschwindigkeit

Das *Echolot*-Fenster zeigt keine fixe Distanz an, die von Ihrem Boot gefahren wurde; es zeigt, was während einer Zeitspanne unter dem Kiel vorbeigekommen ist. Dies wird Verlauf genannt.

Der Verlauf wird von zwei Variablen beeinflusst.

- Der Wassertiefe. Im flachen Wasser müssen die Sonarsignale nur eine kurze Distanz zurücklegen. So zeigt das *Echolot*-Fenster einen Verlauf an, der nur eine kurze Zeitspanne abdeckt und sich rasch bewegt. Im tiefen Wasser müssen die Sonarsignale eine viel längere Distanz zurücklegen. So zeigt das *Echolot*-Fenster einen Verlauf an, der eine längere Zeitspanne abdeckt und sich viel langsamer bewegt.
- Die Rollgeschwindigkeit. Sie können diese Einstellung so ändern, dass das *Echolot*-Fenster einen längeren Verlauf mit weniger Fischdetails oder einen kürzeren Verlauf mit mehr Fisch-Details anzeigt.

Wenn eine andere Anzeigeeinheit des GB40 das* Echolot *bei einer anderen Frequenz bedient, verlangsamt sich die Rollgeschwindigkeit.

Wenn Sie nach Fischen suchen, ergibt eine schnellere Rollgeschwindigkeit kombiniert mit einer langsameren Geschwindigkeit des Bootes - gewöhnlich zwischen 2 und 6 Knoten - die besten Fischdetails.

➢ **Um die Rollgeschwindigkeit zu ändern:**

- Zeigen Sie das *Echolot*-Fenster und das Hauptmenü an. Falls Sie die Taste **Einstellungen** nicht sehen können, wählen Sie **Zurück**.
- Wählen Sie **Einstellungen**.
- Die Taste **Rollgeschwindigkeit** zeigt die aktuelle Einstellung. Wählen Sie dies aus, um die Einstellung zu ändern.
  - **Sehr schnell** zeigt den kürzesten Verlauf mit den besten Fischdetails an. Dies ist die Standardeinstellung.
  - **Schnell** zeigt einen kurzen Verlauf mit guten Fischdetails an.
  - **Mittel** zeigt einen längeren Verlauf mit einigen Fischdetails an.
  - **Langsam** zeigt den längsten Verlauf mit wenigen Fischdetails an.
  - **Pause** friert das Fenster ein, sodass es ausgedruckt, fotografiert oder detailliert überprüft werden kann.

7.7 Echolot: Impulsleistung

Verwenden Sie dies, wenn Sie die Ausgangsleistung des übertragenen Sonarimpulses verändern möchten.

➢ **Um die Einstellung der Impulsleistung zu ändern:**

- Zeigen Sie das *Echolot*-Fenster und das Hauptmenü an. Falls Sie die Taste **Einstellungen** nicht sehen können, wählen Sie **Zurück**.
- Wählen Sie **Einstellungen**.
- Die Taste **Pulsleistung** zeigt die aktuelle Einstellung. Wählen Sie dies aus, um die Einstellung zu ändern.
- Ausgewählt werden kann zwischen:
  - **Autom.** Dies ist die Standardeinstellung.
  - **Hoch.**
  - **Mittel.**
  - **Gering**. Dies schont die Batterie und erzeugt die klarste Anzeige in Flachwasser.

7.8 Echolot: Verstärkungseinstellung

Die Verstärkung ist eine fixe Linie, die auf dem erweiterten A-Scope-Fenster als eine dünne rote, vertikale Linie angezeigt wird. Sie könnten es nützlich finden, diesen Bildschirm während der Anpassung der Verstärkungseinstellung zu betrachten.

Sie können die Verstärkungseinstellung für die 50 kHz und 200 kHz Frequenzen unabhängig voneinander anpassen.

➢ **Um die Verstärkungseinstellung zu ändern:**

- Zeigen Sie das *Echolot*-Fenster und das Hauptmenü an. Falls Sie die Taste **Verstärkung und Filter** nicht sehen können, wählen Sie **Zurück**.
- Wählen Sie **Verstärkung und Filter**. Wählen Sie entweder:
  - **200 kHz Verstärkung**, wenn Sie die Verstärkungseinstellung für die 200 kHz Frequenz oder für eine gemischte Frequenz einstellen möchten ODER
  - **50 kHz Verstärkung**, wenn Sie die Verstärkungseinstellung für die 50 kHz Frequenz anpassen möchten.
- Ein Schieberegler erscheint. Ziehen Sie die Linie, um die Einstellung zu ändern.
- Wählen Sie **OK**.

Wenn Sie den Modus Fischen oder Navigation verwenden und die Verstärkung selber anpassen, wird das* Echolot *automatisch in den manuellen Modus wechseln!

7.9 Echolot: Anpassung der Signalschwelle

Die Signalschwellenlinie wird auf dem erweiterten A-Scope-Fenster als eine dünne weiße, vertikale Linie angezeigt. Sie könnten es nützlich finden, dieses Fenster während der Anpassung der Signalschwelle zu betrachten.

Sie können die Signalschwelle für 50 kHz und 200 kHz unabhängig voneinander anpassen. Die Voreinstellung für beide ist 0.

➢ **Um die Signalschwelle zu ändern:**

- Zeigen Sie das *Echolot*-Fenster und das Hauptmenü an. Falls Sie die Taste **Verstärkung und Filter** nicht sehen können, wählen Sie **Zurück**.
- Wählen Sie **Verstärkung und Filter**. Wählen Sie entweder:
  - **200 kHz Verstärkung**, wenn Sie die Signalschwelle der Verstärkung für die 200 kHz Frequenz oder für eine gemischte Frequenz einstellen möchten ODER
  - **50 kHz Verstärkung**, wenn Sie die Signalschwelle der Verstärkung für die 50 kHz Frequenz anpassen möchten.
- Ein Schieberegler erscheint. Ziehen Sie die Linie, um die Einstellung zu ändern.
- Wählen Sie **OK**.

Wenn Sie den Modus Fischen oder Navigation verwenden und die Verstärkung selber anpassen, wird das* Echolot *automatisch in den manuellen Modus wechseln!

7.10 Echolot: Rauschfilter

Dieser filtert das Echosignal und verringert hohe, spitze Störungen, z. B. von der Maschine. Es könnten jedoch einige Details verloren gehen und kleine Fische nicht angezeigt werden, wenn Sie die höchste Einstellung verwenden.

➢ **Um die Rauschfilter-Einstellungen zu ändern:**

- Zeigen Sie das *Echolot*-Fenster und das Hauptmenü an. Falls Sie die Taste **Verstärkung und Filter** nicht sehen können, wählen Sie **Zurück**.
- Wählen Sie **Verstärkung und Filter**. Die Taste **Rauschfilter** zeigt die aktuelle Einstellung.
- Wählen Sie **Rauschfilter**, um die Einstellung zu ändern. Es sind drei Möglichkeiten gegeben:
  - **Aus**: Dies ist die Standardeinstellung.
  - **Mittel**.
  - **Hoch**:
- Wählen Sie die neue Einstellung aus.
- Wählen Sie **OK**.

7.11 Echolot: A-Scope-Verhältnis

Sie können die Größe des A-Scope-Bereichs anpassen.

➢ **Um das Verhältnis des A-Scope-Bereichs zu ändern:**

- Zeigen Sie das *Echolot*-Fenster und das Hauptmenü an. Falls Sie die Taste **Anzeigeoptionen** nicht sehen können, wählen Sie **Zurück**.
- Wählen Sie **Anzeigeoptionen**.
- Die Taste **A-Scope Breite** zeigt die aktuelle Einstellung. Wählen Sie dies aus, um die Einstellung zu ändern.
- Wählen Sie **Erhöhen** oder **Vermindern**, um die Breite des A-Scope-Bereichs zu ändern.
- Wählen Sie **OK**.

7.12 Echolot: Tiefenlinie

Sie können die Tiefenlinie ein- oder ausschalten. Jede Änderung wird nur auf Ihrem *Echolot*-Fenster angewendet. Ein ist die Standardeinstellung.

Wenn die Tiefenlinie eingeschaltet ist, können Sie sie nach oben und unten bewegen, um die Tiefe eines bestimmten Objektes auf dem *Echolot*-Fenster zu sehen.

➢ **Um die Einstellung der Tiefenlinie zu ändern:**

- Zeigen Sie das *Echolot*-Fenster und das Hauptmenü an. Falls Sie die Taste **Anzeige Optionen** nicht sehen können, wählen Sie **Zurück**.
- Die Taste **Tiefenlinie** zeigt die aktuelle Einstellung. Wählen Sie dies aus, um die Einstellung zu ändern.

Wenn Sie die Tiefenlinie nicht sehen können, prüfen Sie, ob sie eingeschaltet ist. Falls sie das* ist*, Sie sie aber nicht sehen können, versuchen Sie den Tiefenbereich zu ändern, da sie außerhalb der Sicht sein könnte!

➢ **Um die Tiefenlinie zu bewegen:**

- Zeigen Sie das *Echolot*-Fenster und das Hauptmenü an. Wenn Sie die Taste **Tiefenlinie verschieben** nicht sehen können, wählen Sie **Anzeigeoptionen**.
- Wählen Sie **Tiefenlinie verschieben**, um die Tiefenlinie zu verschieben.
- Wählen Sie **OK**.

7.13 Echolot: Tiefenwert

Sie können den Tiefenwert nur auf Ihrem *Echolot*-Fenster anzeigen. Wenn Sie ihn anzeigen möchten, können Sie ein kleines oder ein weites Fenster auswählen.

Weit ist die Standardeinstellung.

➢ **Um den Tiefenwert anzuzeigen oder zu verbergen:**

- Zeigen Sie das *Echolot*-Fenster und das Hauptmenü an.
- Die Taste **Tiefenwert** zeigt die aktuelle Einstellung. Wählen Sie dies aus, um die Einstellung zu ändern.

7.14 Echolot: Geteilter 50/200 kHz Bildschirm

Sie können den 50 kHz Verlauf in einem Fenster anzeigen und den 200 kHz Verlauf im anderen.

Dies kann nützlich sein, wenn das Wasser flach bis mitteltief ist, gewöhnlich weniger als 150 m (500 Fuß), und Sie eine umfangreiche Ansicht des lokalen Bereichs (50 kHz) mit einer detaillierteren Ansicht des Bereichs unter Ihrem Boot (200 kHz) vergleichen möchten.

Sie können auf diesem Fenster keine Vergrößerungsfunktionen verwenden.

➢ **Um das geteilte 50/200 kHz Fenster anzuzeigen:**

- Zeigen Sie das *Echolot*-Fenster und das Hauptmenü an. Wenn Sie die Taste **Tiefenbereich, Zoom und Teilung** nicht sehen können, wählen Sie **Zurück**.
- Wählen Sie **Tiefenbereich, Zoom und Teilung** aus. Die Taste **Ansichtsmodus** zeigt die aktuelle Einstellung.
- Wählen Sie **50/200**. Der 50 kHz Verlauf befindet sich auf der linken Seite und der 200 kHz Verlauf auf der rechten Seite.

7.15 Echolot: Autom.-Tiefenbereich

Der Autom.-Tiefenbereich kann ein- bzw. ausgeschaltet werden.

Wenn die* Echolot-*Betriebsart auf manuell eingestellt ist, schaltet sich der Autom.-Tiefenbereich automatisch aus. Wenn sie auf den Fischen- oder Navigationsmodus eingestellt ist, ist der Autom.-Tiefenbereich automatisch eingeschaltet.

➢ **Um den Autom.-Tiefenbereich ein- oder auszuschalten:**

- Zeigen Sie das *Echolot*-Fenster und das Hauptmenü an. Wenn Sie die Taste **Tiefenbereich, Zoom und Teilung** nicht sehen können, wählen Sie **Zurück**.
- Wählen Sie **Tiefenbereich, Zoom und Teilung** aus.
- Die Taste **Autom.-Tiefenbereich** zeigt die aktuelle Einstellung an. Wählen Sie dies aus, um die Einstellung zu ändern. Wählen Sie entweder:
  - **Ein** - das *Echolot* passt den Tiefenbereich automatisch an, sodass der Boden immer angezeigt wird. Autom.-Tiefenbereich Ein wird für normale Navigation und zum Fischen empfohlen. Dies ist die Standardeinstellung.
  - **Aus** - der Tiefenbereich wird manuell betätigt und angepasst. Das *Echolot* zeigt nur den von Ihnen angegebenen Tiefenbereich an, zum Beispiel die 10 Fuß Wasser zwischen 15 und 25 Fuß unter Ihrem Boot. Wenn Ihr Boot in einen Bereich fährt, in dem der Boden tiefer als der von Ihnen angegebene Tiefenbereich ist, wird daher der Boden nicht angezeigt.

    Autom.-Tiefenbereich Aus kann in den Bereichen nützlich sein, in denen sich die Tiefe des Bodens sehr schnell ändert, wie z. B. rund um Felsspitzen, da dadurch eine ständige Neuanpassung Ihres *Echolots* verhindert wird.

7.16 Echolot: Messbereich

Der Messbereich ist die am *Echolot*-Bildschirm angezeigte vertikale Ausdehnung. Sie können den Messbereich vergrößern oder verkleinern.

➢ **Um den Messbereich zu ändern:**

- Zeigen Sie das *Echolot*-Fenster und das Hauptmenü an. Wenn Sie die Taste **Tiefenbereich, Zoom und Teilung** nicht sehen können, wählen Sie **Zurück**.
- Wählen Sie **Tiefenbereich, Zoom und Teilung** aus. Die Tiefensäule zeigt den aktuellen Messbereich. Wählen Sie entweder:
  - **Range +**, wenn Sie den Tiefenbereich erhöhen möchten ODER
  - **Range -**, wenn Sie den Tiefenbereich verringern möchten.

7.17 Echolot: Tiefenbereichsänderung

➢ **Um die Tiefenbereichsänderung anzupassen:**

- Zeigen Sie das *Echolot*-Fenster und das Hauptmenü an. Wenn Sie die Taste **Tiefenbereich, Zoom und Teilung** nicht sehen können, wählen Sie **Zurück**.
- Wählen Sie **Tiefenbereich, Zoom und Teilung** aus.
- Die Taste **Tiefenbereichsänderung** zeigt die aktuelle Einstellung. Wählen Sie dies aus, um die Einstellung zu ändern. Wählen Sie entweder:
  - **Seichter**, um einen anderen Teil der Wassersäule näher an der Oberfläche anzuzeigen ODER
  - **Tiefer**, um einen anderen Teil der Wassersäule näher am Boden anzuzeigen.
- Wählen Sie **OK**.

Wenn Sie** Boot **auswählen, wird der obere Wert der Tiefenbereichsänderung automatisch auf 0 gesetzt.

7.18 Echolot: Zoom-Bereich

Der Zoom-Bereich ist die vertikale Ausdehnung des vergrößerten Bereichs. Die Tiefenlinie im rechten Fenster ist immer im Zentrum des vergrößerten Bereichs.

Die Tiefenlinie wird auch im Zentrum des vergrößerten Bildschirms angezeigt, wobei die aktuelle Tiefe in Nummern dargestellt wird. Die Nummern oben und unten am vergrößerten Fenster zeigen die aktuelle Tiefe des vergrößerten Bereichs.

Sie können den Zoom-Bereich vergrößern oder vermindern, aber vergessen Sie nicht, dass die beste Vergrößerung über eine kleine vertikale Ausdehnung erreicht wird.

➢ **Um den Zoom-Bereich zu ändern:**

- Zeigen Sie das *Echolot*-Fenster und das Hauptmenü an. Wenn Sie die Taste **Tiefenbereich, Zoom und Teilung** nicht sehen können, wählen Sie **Zurück**.
- Wählen Sie **Tiefenbereich, Zoom und Teilung** aus.
- Die Taste **Zoom-Bereich** und das Fenster Echolotzoom zeigen die aktuelle Einstellung. Wählen Sie dies aus, um die Einstellung zu ändern. Wählen Sie entweder:
  - **Vermindern**, um das Ausmaß des vergrößerten Bereichs zu verringern und die Vergrößerung zu erhöhen ODER

- **Erhöhen**, um das Ausmaß des vergrößerten Bereichs zu erhöhen und die Vergrößerung zu verringern

- Wählen Sie **OK**.

7.19 Echolot: Zoom-Bereichsänderung

Dies funktioniert nur bei einem geteilten *Echolot*-Fenster mit einem vergrößerten Bereich. Der Autom.-Tiefenbereich muss ausgeschaltet werden.

Sie können die Zoom-Bereichsänderung verwenden, um sich im vergrößerten Bereich hinauf oder hinunter zu bewegen und um einen beliebigen Abschnitt der Wassersäule zwischen dem Boden und der Oberfläche zu vergrößern.

➢ **Um die Zoom-Bereichsänderung anzupassen:**

- Zeigen Sie das *Echolot*-Fenster und das Hauptmenü an. Wenn Sie die Taste **Tiefenbereich, Zoom und Teilung** nicht sehen können, wählen Sie **Zurück**.
- Wählen Sie **Tiefenbereich, Zoom und Teilung** aus.
- Die Taste **Zoom-Bereichsänderung** zeigt die aktuelle Einstellung. Wählen Sie dies aus, um die Einstellung zu ändern. Wählen Sie entweder:
  - **Seichter**, um einen anderen Teil der Wassersäule näher an der Oberfläche zu vergrößern ODER
  - **Tiefer**, um einen anderen Teil der Wassersäule näher am Boden zu vergrößern.
- Wählen Sie **OK**.

7.20 Echolot: Vergrößerungsbildschirm teilen

Sie können ein geteiltes Vergrößerungsfenster verwenden, um einen Teil der Wassersäule zu vergrößern und sie detaillierter anzuzeigen.

Wenn A-Scope angezeigt wird, wird dies auch auf den geteilten Fenstern angezeigt.

Dies ist nützlich, wenn die Tiefenlinie eingeschaltet ist.

➢ **Um ein geteiltes Vergrößerungsfenster auszuwählen:**

- Zeigen Sie das *Echolot*-Fenster und das Hauptmenü an. Wenn Sie die Taste **Tiefenbereich, Zoom und Teilung** nicht sehen können, wählen Sie **Zurück**.

- Wählen Sie **Tiefenbereich, Zoom und Teilung** aus. Die Taste **Ansichtsmodus** zeigt die aktuelle Einstellung. Wählen Sie dies aus, um die Einstellung zu ändern.
- Wählen Sie **Zoom** aus.

  Der Verlauf befindet sich auf der rechten Seite. Der vergrößerte Wasserbereich befindet sich auf der linken Seite. Die Nummern oben und unten beim vergrößerten Bereich zeigen die oberen und unteren Tiefen des vergrößerten Bereichs.

7.21 Echolot: Geteilte Bodenhaftung

Die geteilte Bodenhaftung stellt sicher, dass der Boden IMMER am *Echolot*-Fenster angezeigt wird, unabhängig von jeder Änderung der Tiefe.

Sie können den geteilten Bodenhaftungsbildschirm zur Vergrößerung des Bodens verwenden, sodass Sie einfach verschiedene Echo-Anzeigen vergleichen können. Dies kann hilfreich sein, wenn Sie versuchen die Bodenart zu ermitteln, oder Objekte auf oder nahe dem Boden lokalisieren möchten.

➢ **Um das geteilte Bodenhaftungsfenster anzuzeigen und anzupassen:**

- Zeigen Sie das *Echolot*-Fenster und das Hauptmenü an. Wenn Sie die Taste **Tiefenbereich, Zoom und Teilung** nicht sehen können, wählen Sie **Zurück**.
- Wählen Sie **Tiefenbereich, Zoom und Teilung** aus.
- Die Taste **Ansichtsmodus** zeigt die aktuelle Einstellung. Wählen Sie dies aus, um die Einstellung zu ändern.
- Wählen Sie **Boden**.
  - Der Verlauf befindet sich auf der rechten Seite mit dem immer angezeigten Boden.
  - Der vergrößerte Bodenbereich befindet sich auf der linken Seite.
  - Die Nummern oben und unten beim vergrößerten Bereich zeigen das Ausmaß des vergrößerten Bodenbereichs. Die geringere Nummer kann einen negativen Messwert zeigen und anzeigen, dass dieser Bereich sich im Boden befindet.

Wenn A-Scope schon angezeigt wird, wird dies auch auf den geteilten Bildschirmen angezeigt!

7.22 Echolot: Teilungsverhältnis

Sie können das Teilungsverhältnis verwenden, um die Größe eines geteilten Fensters anzupassen.

Diese Option ist nur auf dem Fenster geteilte Vergrößerung, geteilte Bodenhaftung und geteilte 50/200 verfügbar. Das GB40 muss eines dieser *Echolot*-Fenster anzeigen.

➢ **Um das Verhältnis des geteilten Fensters zu ändern:**

- Zeigen Sie das *Echolot*-Fenster und das Hauptmenü an. Wenn Sie die Taste **Tiefenbereich, Zoom und Teilung** nicht sehen können, wählen Sie **Zurück**.
- Wählen Sie **Tiefenbereich, Zoom und Teilung** aus.
- Die Taste **Teilungsverhältnis** zeigt die aktuelle Einstellung. Wählen Sie dies aus, um die Einstellung zu ändern.
- Wählen Sie **Erhöhen** oder **Vermindern**, um das Verhältnis des geteilten Fensters zu ändern.
- Wählen Sie **OK**.

7.23 Echolot: A-Scope - anzeigen/ausblenden

Der A-Scope erscheint rechts auf Ihrem *Echolot* als Säule mit mehrfarbigen, horizontalen Linien, die sich dauernd bewegen. Er zeigt ein Echtzeit-Bild von jedem Sonarimpuls an, sodass Sie die Verstärkung und die Verstärkungssignalschwellenpegel für die aktuelle Sonarfrequenz optimieren können.

Der A-Scope zeigt:

- starke Echos als lange horizontale Linien
- schwache Echos als kurze horizontale Linien

Der erweiterte A-Scope zeigt auch:

- eine statische, dünne, rote, vertikale Linie, die die maximale Sonaramplitude zeigt. Sie können diese nicht ändern. Einige Echos, die dieses Maximum übersteigen, werden immer in Rot angezeigt.
- eine weiße (oder schwarze), dünne, vertikale Linie zeigt die ausgewählte minimale Amplitude, die den angezeigten Farbbereich steuert. Sie können dies mittels Verstärkungsschwellwert ändern. Einige Echos, die dieses Minimum nicht erreichen, werden in der Hintergrundfarbe der aktuellen Farbpalette angezeigt.

- einen Farbbalken oben im A-Scope, der die jeder Amplitude zugewiesenen Farben anzeigt. Sie können die Breite der Farben mithilfe der Verstärkung ändern.

➢ **Um den A-Scope anzuzeigen oder auszublenden:**

- Zeigen Sie das *Echolot*-Fenster und das Hauptmenü an.
- Wählen Sie **Anzeigeoptionen**.
- Die Taste **A-Scope** zeigt die aktuelle Einstellung. Wählen Sie dies aus, um die Einstellung zu ändern.
  - **Aus.** Die A-Scope-Anzeige wird ausgeblendet.
  - **Standard.** Der standardmäßige A-Scope wird rechts auf Ihrem *Echolot*-Fenster angezeigt.
  - **Erweitert.** Der erweiterte A-Scope wird rechts auf Ihrem *Echolot*-Fenster angezeigt.
- Wenn Sie fertig sind, wählen Sie **Zurück**.

8 Radar

8.1 Radar: Einführung

Das Radarsystem (*RA*dio *D*etection *A*nd *R*anging - Funkerkennung und Funkentfernungsmessung) verfügt über eine am Schiffsaufbau montierte Antenne und einen Radarprozessor.

Die rotierende Antenne sendet schmale Strahlimpulse mit Hochfrequenzenergie aus und „lauscht" dann auf Echos, da diese Impulse von Booten, Landmasse, Bojen, Wellen, Regentropfen, Vögeln, etc. reflektiert werden. Diese sind als „Ziele" bekannt.

Wenn ein Impuls gesendet wird, ergibt der Winkel der Drehantenne die Richtung eines Echos, während die Zeit bis zur Rückkehr des Echos die Entfernung zum Ziel ergibt.

Gewöhnlich befindet sich Ihr Boot im Zentrum des *Radar*-Bildschirms, umgeben von konzentrischen Distanz-Messringen. Diese Distanz-Messringe helfen Ihnen, rasch die Distanz zu den verschiedenen Zielen abzuschätzen.

Sie können viele der Standardeinstellungen individuell anpassen. Einige dieser Änderungen gelten nur für Ihren *Radar*-Bildschirm, aber manche sind global, das bedeutet, sie gelten für alle *Radar*-Bildschirme in Ihrem Netzwerk.

Hinweis: Bevor Sie das Radar das erste Mal verwenden, müssen Sie einige Details einstellen, sodass das GB40 richtig konfiguriert werden kann. Diese Details sollten von Ihrem GB40-Installationstechniker eingestellt werden, aber Sie können Sie in den Radar-Setup-Optionen konfigurieren.

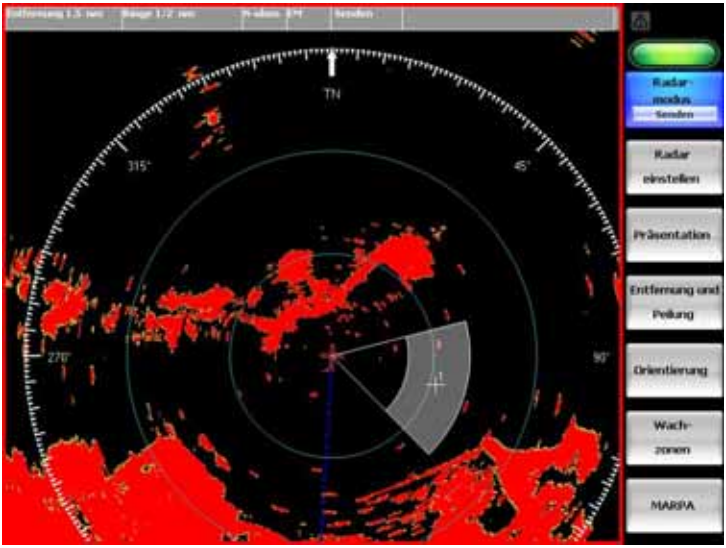
8.2 Radar: Anzeigefunktionen

➢ **Um den Radarbildschirm anzuzeigen**

können Sie:

- **Seiten** und dann **Radar** auswählen ODER
- **Radar** auf der OP30 auswählen ODER
- eine Seite auswählen, die den *Radar*-Bildschirm enthält und diese zum aktiven Fenster machen.

8.3 Radar: Bildschirm



Der voreingestellte *Radar*-Bildschirm zeigt die folgenden Elemente, aber Sie können viele davon nach eigener Vorliebe anzeigen/ausblenden oder ändern:

- eine Statuszeile oben am Bildschirm
- Distanz-Messringe. Distanz-Messringe schätzen die Distanz zwischen einem Ziel und Ihrem Boot. Die Anzahl der Distanz-Messringe und der Abstand zwischen den Ringen wird entsprechend den Einstellungen automatisch angepasst. (Falls Sie die Reichweite des *Radars* ändern möchten, sehen Sie in der Radar-Montageanleitung nach.)
- Nord-Anzeige. Diese zeigt die Richtung des geographischen Nordens an (0°).
- Peilungsmarkierung. Diese erstreckt sich von Ihrem Boot aus und zeigt die Richtung an, in die sich das Schiff bewegt.
- die PPI-Position. Dies ist die Position Ihres Bootes und die Radarabtastung ist darum herum zentriert.
- jede Landmasse
- jegliche feststehenden Ziele
- jegliche beweglichen Ziele
- alle Zielspuren

8.4 Radar: Statuszeile

Die Statuszeile wird bei allen *Radar*-Bildschirmen oben angezeigt. Verwenden Sie diese für eine rasche Prüfung von:

- *Radar*entfernung
- Abstandswert zwischen den Distanz-Messringen
- *Radar*orientierung (Bug voraus, Nord oben, Kurs oben)
- Bewegungsmodus (True Motion, relative Bewegung)
- *Radar*status (Aus, Senden, Stand-by)
- Entfernung und Peilung von der Cursor-Position ODER Breiten-/Längengrad, falls eine GPS-Position verfügbar ist (wählen Sie das aktuell dargestellte Element in der Statuszeile, um zum anderen Element umzuschalten)

Jede Änderung, die Sie bei diesen Einstellungen vornehmen, wird sofort in der Statuszeile angezeigt.

8.5 Radar: Betriebsarten - Start/Stopp/Stand-by

➢ **Um die Betriebsart einzustellen:**

- wählen Sie **Seiten** und dann **Radar**.
- Die Taste **Radarmodus** zeigt die aktuelle Betriebsart an. Wählen Sie dies aus, um die Einstellung zu ändern. Es sind drei Möglichkeiten gegeben:
  - **Senden** - Falls das Radar im **Stand-by**-Modus war, wird es sofort zu senden beginnen. Falls das Radar **Aus** war, gibt es eine Pause von 90 - 180 Sekunden, bis das Radar aufgewärmt ist, bevor es zu senden beginnt.

    Das Radar sendet weiter, bis Sie den Betriebsmodus auf **Stand-by** oder **Aus** ändern**.**
  - **Stand-by** - Dies stoppt die Übertragung, das *Radar* bleibt aber sendebereit.
  - **Aus** Dies spart beim Stromverbrauch, aber Sie müssen das *Radar* einschalten und warten, bis es warm wird, bevor Sie es wieder verwenden können.

8.6 Radar: Orientierung - Bug voraus/Nord oben/Kurs oben

Die *Radar*-Orientierung wird in der Statuszeile oben auf Ihrem *Radar*-Bildschirm angezeigt.

Sie können die Orientierung für Ihren *Radar*-Bildschirm NUR dann ändern, wenn das Radar sendet.

➢ **Um die Orientierung zu ändern:**

- Rufen Sie den *Radar*-Bildschirm und das Hauptmenü auf. Wenn Sie die Taste **Orientierung** nicht sehen können, wählen Sie **Zurück**.
- Wählen Sie **Orientierung**. Es sind drei Möglichkeiten gegeben:
  - **Bug voraus** bedeutet, dass sich der **Radar**-Bildschirm unterhalb Ihres Bootes so dreht, dass die Fahrtrichtung auf dem *Radar*-Bildschirm nach oben zeigt. So können Sie das *Radar*-Bild einfach mit der Umgebung des Bootes abgleichen.
  - **Nord oben** ist nur verfügbar, wenn Daten von einem Kompasssensor oder COG von einer aktivierten Route verfügbar sind. Norden ist auf dem *Radar*-Bildschirm immer oben. Mit Nord oben können Sie das *Radar*-Bild einfach mit einer *Karte* abgleichen.
  - **Kurs oben** ist nur verfügbar, wenn Daten von einem Kompasssensor oder COG verfügbar sind UND eine aktive Route besteht. Bei dieser Option ist die gewünschte Peilung auf dem *Radar*-Bildschirm oben, sodass Sie die aktuelle Peilung der aktiven Route mit dem *Radar*-Bildschirm vergleichen können. (Wenn bei Kursausrichtung keine aktive Route verfügbar ist, schaltet das GB40 auf die Ausrichtung Bug oben, bis eine aktive Route verfügbar wird.)

Nord oben und Kurs oben benötigen für ihren Betrieb Peilungsdaten oder COG. Die Qualität der Peilungsdaten beeinflusst die Stabilität des Bildes, weshalb die Verwendung eines Kompasssensors guter Qualität empfohlen wird!

8.7 Radar: Entfernungs-Offset (Einschaltverzögerung)

Im Idealfall sollte die *Radar*-Abtastung an Ihrem Schiff beginnen (Radarentfernung Null). Es könnte sein, dass Sie den Radarentfernungs-Offset (auch als Einschaltverzögerung bekannt) darauf anpassen müssen.

Wenn das Radarentfernungs-Offset nicht korrekt eingestellt wird, könnte Ihr *Radar*-Bildschirm einen großen schwarzen Kreis im Zentrum aufweisen oder gerade Objekte, wie Ufermauern oder Landungsstege könnten eine Kurve oder eine Einbuchtung aufweisen. Objekte, die nahe am Boot sind, könnten verzerrt

werden. Passen Sie den Radarentfernungs-Offset an, um dies zu berichtigen.

Falls Ihr *Radar*-Bildschirm:

- einen großen schwarzen Kreis in der Mitte aufweist, verringern Sie den Radarentfernungs-Offset, bis der beinahe verschwindet.
- keinen schwarzen Kreis im Zentrum aufweist, erhöhen Sie den Radarentfernungs-Offset, bis sich ein schwarzer Kreis im Zentrum zu zeigen beginnt.

➢ **Um den Radarentfernungs-Offset zu ändern:**

- Rufen Sie den *Radar*-Bildschirm und das Hauptmenü auf. Wenn Sie die Taste **Radar einstellen** nicht sehen können, wählen Sie **Zurück**.
- Wählen Sie **Radar einstellen** und dann **Installation** aus.
- Wählen Sie **Radarentfernungs-Offset** aus und verwenden Sie **Hinauf** und **Hinunter** zur Anpassung der aktuellen Einstellung.
- Wählen Sie **OK**.

Wenn dies das Problem nicht behebt, konsultieren Sie das Installationshandbuch für weitere Informationen über das Radarentfernungs-Offset.

8.8 Radar: PPI-Position - Voraus/Mitte/Offset

Sie können die Position des PPI-Zentrums einstellen auf:

- **Mitte**. Das PPI-Zentrum bleibt im zentralen Bereich Ihres *Radar*-Bildschirms, sodass sich alle anderen Objekte relativ zu Ihrem Boot bewegen.
- **Voraus**. Das PPI-Zentrum ist so positioniert, dass Sie beste Sicht voraus haben. Dies ist die Standardeinstellung.

Wenn keine dieser Positionen verfügbar sind, können Sie die PPI-Position durch das Versetzen des PPI-Zentrums an einen anderen Ort anpassen.

Die neue Position muss sich innerhalb eines 75 %-Radius zum Zentrum des *Radar*-Bildschirms befinden. Falls sich die ausgewählte Position außerhalb des 75 % Radius befindet, wird das PPI-Zentrum so nahe wie möglich an die gewünschte Position gebracht.

➢ **Um das PPI-Zentrum auszuwählen:**

- Rufen Sie den *Radar*-Bildschirm und das Hauptmenü auf. Wenn Sie die Taste **Orientierung** nicht sehen können, wählen Sie **Zurück**.
- Wählen Sie **Orientierung**.
- Die Taste **Position** zeigt die aktuelle Einstellung. Wählen Sie dies aus, um die Einstellung zu ändern.

➢ **Um die Position des PPI-Zentrums zu versetzen:**

- Rufen Sie den *Radar*-Bildschirm und das Hauptmenü auf. Entweder:
  - Verwenden Sie die Pfeiltasten, um das PPI-Zentrum an die neue Position zu verschieben ODER
  - Wählen Sie **Orientierung** und dann **Offset einstellen**.
- Wenn Sie **Offset einstellen** wählen, bittet Sie eine Nachricht die neue Position für das PPI-Zentrum auszuwählen.
- Geben Sie die neue Position ein. Das PPI-Zentrum bewegt sich sofort zur neuen Position.
- Wenn Sie das PPI-Zentrum zurück auf Voraus ändern möchten, wählen Sie einfach **Boot**.

8.9 Radar: Echter oder relativer Bewegungsmodus (TM/RM)

Der Bewegungsmodus wird in der Statuszeile oben auf Ihrem *Radar*-Bildschirm angezeigt.

- **Relativ** (RM). Das Boot bleibt auf dem *Radar*-Bildschirm in einer festen Position und alle anderen Objekte bewegen sich relativ zur Bootsposition. Sie können die Position des festen Standorts auswählen. RM ist die Standardeinstellung.
- **Wahr** (TM). Ihr Boot und sich bewegende Objekte bewegen sich während der Fahrt über den *Radar*-Bildschirm. Alle stationären Objekte bleiben an einer festen Position.

Sie können den Bewegungsmodus NUR ändern, wenn das Radar sendet. Falls es keine Peilungsdaten oder COG gibt, ist nur der relative Bewegungsmodus verfügbar.

➢ **Um den Bewegungsmodus auszuwählen:**

- Rufen Sie den *Radar*-Bildschirm und das Hauptmenü auf. Wenn Sie die Taste **Orientierung** nicht sehen können, wählen Sie **Zurück**.
- Wählen Sie **Orientierung**.
- Die Taste **Bewegungsmodus** zeigt die aktuelle Einstellung. Wählen Sie dies aus, um die Einstellung zu ändern.

8.10 Radar: True Motion - TM-Position zurücksetzen

Dies funktioniert nur, wenn Peilungsdaten oder COG verfügbar sind.

Der aktuelle Bewegungsmodus wird in der Statuszeile oben auf Ihrem *Radar*-Bildschirm angezeigt.

➢ **Um die TM-Position zurückzusetzen:**

- Rufen Sie den *Radar*-Bildschirm und das Hauptmenü auf. Entweder:
  - drücken Sie die Taste **Boot**, um die TM-Position sofort zurückzusetzen ODER
  - wählen Sie **Orientierung** und dann **TM-Position zurücksetzen**.

8.11 Radar: Anpassung der Verstärkung, Regenentstörung, Seegangsentstörung

Sie können Ihre *Radar*-Anzeige optimieren, um die Auswirkungen von Seegangs- und Regenentstörungen und Störungen anderer Radargeräte zu verringern.

Sie können auch Scheinechos reduzieren, indem Sie die Empfindlichkeit mit der Verstärkungseinstellung ändern.

Mehrfachechos desselben Objekts können auftreten, wenn ein großes Ziel sich sehr nahe befindet. Sie sind meist nur von kurzer Dauer.

Wenn das Antennensystem in geeigneter Höhe und an einem geeigneten Ort auf dem Boot montiert ist, werden Seitenkeulenmuster und Schattensektoren (blinde Flecken) aufgrund von Hindernissen wie Schornsteine oder Masten reduziert. Wenn derartige Probleme auftreten, sollten Sie die Radarantenne an einem anderen Ort montieren. Weitere

Informationen finden Sie in der Montageanleitung Ihres Radar-Modells. Alternativ können Sie sich auch an Ihren Händler oder Installateur wenden.

Radar: Verstärkungsmodus - Manuell/Range-Rider/Auto

Der Radar-Verstärkungsmodus gibt an, ob die Radarverstärkung manuell oder automatisch vom GB40 angepasst wird.

Alle Änderungen am Radar-Verstärkungsmodus sind global und gelten für alle *Radar*-Bildschirme. Auto ist die Standardeinstellung.

Wird der Radarverstärkungsmodus auf Auto eingestellt und dann das Verstärkungsniveau manuell angepasst, wird auch der Verstärkungsmodus auf manuelle Anpassung umgeschaltet.

➢ **Ändern des Verstärkungsmodus:**

- Rufen Sie den *Radar*-Bildschirm und das Hauptmenü auf. Wenn Sie die Taste **Radar einstellen** nicht sehen können, wählen Sie **Zurück**.
- Drücken Sie **Radar einstellen**.
- Wählen Sie **Verstärkungsmodus**. Es sind drei Möglichkeiten gegeben:
    - **Manuell**. Wählen Sie dies, um die Radarverstärkung selber an die lokalen Gegebenheiten und eigenen Vorlieben anzupassen. Die manuelle Verstärkungseinstellung wird bei allen Radarentfernungseinstellungen angewendet.
    - **Range-Rider**. Diese Einstellung ermöglicht eine manuelle Anpassung der Radarverstärkung für einen bestimmten Radarbereich. Die Anpassung wird vom GB40 gespeichert und automatisch verwendet, wenn dieser Bereich erneut aufgerufen wird.
    - **Auto**. Wählen Sie dies aus, damit das GB40 die Radarverstärkung automatisch anpasst.
- Wählen Sie die neue Einstellung aus.

Radar: Verstärkungseinstellung

Sie können die Radarverstärkung zur Anpassung der Radarempfindlichkeit verwenden. Die Radarverstärkung sollte so eingestellt sein, dass das Hintergrundrauschen nur schwach auf dem *Radar*-Bild zu erkennen ist. Die Radarverstärkung wird als Prozentsatz angezeigt.

Ist die Radarverstärkung zu niedrig gewählt, werden schwache Echos nicht angezeigt. Ist sie zu hoch gewählt, können starke Echos in der großen Menge an Hintergrundrauschen untergehen.

Alle Änderungen sind global und gelten für alle *Radar*-Bildschirme.

Wird der Radarverstärkungsmodus automatisch eingestellt, das Verstärkungsniveau hingegen manuell, wird auch der Verstärkungsmodus auf manuelle Anpassung umgeschaltet.

➢ **Um die Einstellung des Verstärkungsmodus zu ändern:**

- Rufen Sie den *Radar*-Bildschirm und das Hauptmenü auf. Wenn Sie die Taste **Radar einstellen** nicht sehen können, wählen Sie **Zurück**.
- Drücken Sie **Radar einstellen**.
- Wählen Sie **Verstärkung** und es erscheint ein Schieberegler. Die aktuelle Einstellung wird mit einer Linie innerhalb eines soliden Farbbalkens und als Prozentsatz angezeigt.
- Ziehen Sie die Linie, um die Einstellung zu ändern.
- Wählen Sie **OK**.

Radar: Anpassung der Seegangsentstörung

Falls die Seegangsentstörungseinstellung zu gering eingestellt ist, werden viele Seegangsentstörungen angezeigt. Falls die Seegangsentstörungseinstellung zu hoch ist, kann es sein, dass Sie kleine Objekte verlieren.

Die Anpassung der Seegangsentstörung wird als Prozentsatz angezeigt. 0 % ist die Standardeinstellung.

Wird der Seegangsentstörungsmodus auf Auto eingestellt und Sie passen die Seegangsentstörungseinstellung hingegen manuell an, wird auch der Seegangsentstörungsmodus auf manuelle Anpassung geschaltet. Dies wird bei allen *Radar*-Bildschirmen angewendet.

➢ **Um die Seegangsentstörungseinstellung zu ändern:**

- Rufen Sie den *Radar*-Bildschirm und das Hauptmenü auf. Wenn Sie die Taste **Radar einstellen** nicht sehen können, wählen Sie **Zurück**.
- Drücken Sie **Radar einstellen**.
- Wählen Sie **Seegangsentstörung** und es erscheint ein Schieberegler. Die aktuelle Einstellung wird mit einer Linie innerhalb eines soliden Farbbalkens und als Prozentsatz angezeigt.
- Ziehen Sie die Linie, um die Einstellung zu ändern.
- Wählen Sie **OK**.

Radar: Anpassung der Regenentstörung

Regenentstörung ist ein visuelles Rauschen auf dem *Radar*-Bildschirm, dass aufgrund der Störung durch Regen, Hagel oder Schnee entsteht.

Die Regenentstörungsanpassung ist eine Kombination des FTC (Fast Time Constant), der den Anfang eines Regenschauers definiert, aber die Echos der folgenden Regenmasse unterdrückt, sodass alle Objekte im Regenschauerbereich deutlicher dargestellt werden und der STC (Sensitivity Time Control), die hilft Regenechos rund um das Radar selber zu unterdrücken.

Wenn die Regenanpassung zu niedrig gewählt ist, werden bei Regen viele Regenentstörungen angezeigt. Wenn die Regenanpassung zu hoch gewählt ist, erscheinen große Ziele wie die Küste hohl.

Die Regeneinstellung wird als Prozentsatz angezeigt. 0 % ist die Standardeinstellung.

Die Regeneinstellung wird bei jedem Neustart des* Radars *auf den Standardwert von 0 % zurückgesetzt.

➢ **Um die Anpassung der Regenentstörung zu ändern:**

- Rufen Sie den *Radar*-Bildschirm und das Hauptmenü auf. Wenn Sie die Taste **Radar einstellen** nicht sehen können, wählen Sie **Zurück**.
- Drücken Sie **Radar einstellen**.
- Wählen Sie **Regen** und es erscheint ein Schieberegler. Die aktuelle Einstellung wird mit einer Linie innerhalb eines soliden Farbbalkens und als Prozentsatz angezeigt.
- Ziehen Sie die Linie, um die Einstellung zu ändern.
- Wählen Sie **OK**.

Radar: Reduzieren von Interferenzen

Wenn das Radar eines anderen Bootes auf derselben Frequenz wie Ihr Radar betrieben wird, kann dies zu Störmustern auf Ihrem *Radar*-Bildschirm führen.

Störmuster erscheinen bei jeder Abtastung an einer anderen Stelle. Es kann sich um zufällig verteilte helle Punkte oder punktierte Linien handeln, die sich von der Mitte zum Rand des *Radar*-Bildschirms erstrecken und oft spiralförmige Muster bilden. Je stärker die Interferenz, desto breiter sind die Interferenzlinien.

➢ **Um Interferenzen zu reduzieren:**

- Rufen Sie den *Radar*-Bildschirm und das Hauptmenü auf. Wenn Sie die Taste **Präsentation** nicht sehen können, wählen Sie **Zurück**.
- Wählen Sie **Präsentation**, dann **Störunterdrückung** aus. Eine Liste mit Optionen erscheint.
  - **Aus**: Damit schalten Sie die Störunterdrückung aus.
  - **Gering**: Betreibt die Störunterdrückung mit minimaler Leistung. Dies ist die Standardeinstellung.
  - **Mittel**: Betreibt die Störunterdrückung mit mittlerer Leistung.
  - **Hoch**: Betreibt die Störunterdrückung mit maximaler Leistung. Diese Einstellung kann zu Problemen bei der Erkennung einiger Objekte und Radarfunkfeuer führen. Verwenden Sie diese Einstellung nur, wenn unbedingt erforderlich.
- Wählen Sie die neue Einstellung aus.

8.12 Radar: Einstellungen

Die folgenden Möglichkeiten gelten nur für Ihren *Radar*-Bildschirm. Sie können Folgendes anzeigen oder ausblenden:

- Nord-Anzeige
- Peilungsmarkierung
- Entfernungs-Messringe
- aktiver Wegpunkt
- aktive Route
- Wegpunkt- oder Routendetails

Sie können auch die Farbpalette ändern.

Radar: Farben

Sie können die Farben (die „Farbpalette") ändern, die zur Darstellung der Details auf Ihrer Radaranzeige verwendet werden.

➢ **Um die Radarfarben zu ändern:**

- Rufen Sie den *Radar*-Bildschirm und das Hauptmenü auf. Wenn Sie die Taste **Präsentation** nicht sehen können, wählen Sie **Zurück**.
- Wählen Sie **Präsentation** aus.

- Die Taste **Farbpalette** zeigt die aktuelle Einstellung.Wählen Sie dies aus, um die Einstellung zu ändern. Eine Liste mit Optionen erscheint.
- Wählen Sie die neue Einstellung aus.

Radar: Nord-Anzeigelinie

Unabhängig von der Orientierung des *Radar*-Bildschirms können Sie immer eine Nord-Anzeige in der Ecke des Distanz-Messringes des Kompasses anzeigen lassen. Die Nord-Anzeige ist ein kurzer, weißer Pfeil.

Wenn der Peilungsmodus auf wahr eingestellt ist, zeigt die Nord-Anzeige immer zum wahren Nordpol.

Wenn der Peilungsmodus auf wahr eingestellt ist, zeigt die Nord-Anzeige immer zum wahren Nordpol.

Sie können die Nord-Anzeige ein- oder ausschalten. Ein ist die Standardeinstellung.

➢ **Um die Einstellung der Nord-Anzeigelinie zu ändern:**

- Rufen Sie den *Radar*-Bildschirm und das Hauptmenü auf. Falls Sie die Taste **Entfernung und Peilung** nicht sehen können, wählen Sie **Zurück**.
- Wählen Sie **Entfernung und Peilung**.
- Die Taste **Nord-Anzeige anzeigen** zeigt die aktuelle Einstellung. Wählen Sie dies aus, um die Einstellung zu ändern.

Radar: Peilungsmarkierung:

Die Peilungsmarkierung ist eine blaue, punktierte Linie. Sie erstreckt sich von Ihrem Boot zum Rand des Kompassringes und zeigt die Richtung an, in die Sie fahren.

Sie können die Peilungsmarkierung vorübergehend ausblenden. Sie können sie nicht ausschalten.

➢ **Um die Peilungsmarkierung vorübergehend zu markieren**

- Rufen Sie den *Radar*-Bildschirm und das Hauptmenü auf. Falls Sie die Taste **Entfernung und Peilung** nicht sehen können, wählen Sie **Zurück**.
- Wählen Sie **Entfernung und Peilung**.
- Wählen Sie die Taste **Peilungsmarkierung ausblenden**.

- Wenn Sie die Peilungsmarkierung für mehr als ein paar Sekunden verbergen möchten, halten Sie die Taste **Peilungsmarkierung ausblenden** gedrückt, und lassen Sie dann die Taste wieder los, um sie wieder anzuzeigen.

Radar: Entfernungs-Messringe

Distanz-Messringe schätzen die Distanz zwischen einem Ziel und Ihrem Boot. Das Abstandsintervall zwischen den Distanz-Messringen wird automatisch eingestellt. Der Maßstab wird in der Statuszeile oben auf Ihrem *Radar*-Bildschirm angezeigt.

Sie können die Distanz-Messringe ein- oder ausschalten. Ein ist die Standardeinstellung.

➢ **Um die Einstellung der Distanz-Messringe zu ändern:**

- Rufen Sie den *Radar*-Bildschirm und das Hauptmenü auf. Falls Sie die Taste **Entfernung und Peilung** nicht sehen können, wählen Sie **Zurück**.
- Wählen Sie **Entfernung und Peilung**.
- Die Taste **Distanz-Messringe** zeigt die aktuelle Einstellung. Wählen Sie dies aus, um die Einstellung zu ändern.

Radar: Aktive Wegpunkte und Routen - Anzeigen/Ausblenden

Sie können den aktiven Wegpunkt oder die aktive Route auf Ihrem *Radar*-Bildschirm anzeigen oder ausblenden. Sie können den Namen, die Entfernung und Peilung und die TTG für den aktiven Wegpunkt anzeigen.

Wenn eine aktive Route oder ein Wegpunkt auf Ihrem *Radar*-Bildschirm angezeigt wird, können Sie die Details ein- oder ausschalten. Aus ist die Standardeinstellung.

➢ **Um einen aktiven Wegpunkt oder eine Route anzuzeigen oder zu verbergen:**

- Rufen Sie den *Radar*-Bildschirm und das Hauptmenü auf. Wenn Sie die Taste **Präsentation** nicht sehen können, wählen Sie **Zurück**.
- Wählen Sie **Präsentation**, dann **Wegpunkte und Routen** aus.
- Die Taste **Aktiven Wegpunkt anzeigen** oder die Taste **Aktive Route anzeigen** zeigt die aktuelle Einstellung. Wählen Sie dies aus, um die Einstellung zu ändern.

➢ **Um die Details anzuzeigen oder auszublenden:**

- Die Taste **Aktiven Wegpunkt anzeigen** oder die Taste **Aktive Route anzeigen** müssen eingeschaltet sein, wenn Sie die Details anzeigen möchten.
- Die Taste **Details anzeigen** zeigt die aktuelle Einstellung. Wählen Sie dies aus, um die Einstellung zu ändern.

8.13 Radar: Entfernung und Peilung

In diesem Abschnitt wird Folgendes erklärt:

- Finden der Entfernung und Peilung mit dem Cursor
- Finden der Entfernung und Peilung mit feststehender VRM/EBL
- Anzeigen oder ausblenden der VRM/EBL
- Finden der Entfernung und Peilung mit freier VRM/EBL

Radar: Messen mit dem Cursor

Sie können den Cursor verwenden, um die präzise Entfernung und Peilung eines Ziels von Ihrem Boot zu finden.

Sie können auch eine oder beide VRM/EBL (Variable Entfernungsmarkierung/Elektronische Peilungslinie) verwenden.

➢ **Um die Entfernung und Peilung eines Ziels mit dem Cursor zu finden:**

- Wählen Sie das Ziel auf Ihrem *Radar*-Bildschirm aus.
- Die Entfernung und die Peilung werden in der Statuszeile oben auf dem *Radar*-Bildschirm neben der Cursor-Anzeige angezeigt. Wählen Sie die Cursor-Anzeige aus, um die Breiten-/Längengradposition auszuwählen (falls GPS-Daten verfügbar sind).
- Wenn Sie fertig sind, wählen Sie **Zurück**.

Wenn von einem Kompasssensor keine Peilungsdaten verfügbar sind, sind die Peilungs-Anzeigen relativ zum Bug des Bootes!

Radar: Feststehende VRM/EBL

Sie können die VRM/EBL (Variable Entfernungsmarkierung - Ringform/Elektronische Peilungslinie) unabhängig auf Ihrem *Radar*-Bildschirm anzeigen oder ausblenden.

Aus ist die Standardeinstellung, sie blendet VRM/EBL aus.

➢ **Um die VRM/EBL-Daten anzuzeigen oder auszublenden:**

- Rufen Sie den *Radar*-Bildschirm und das Hauptmenü auf. Wenn Sie die Taste **Entfernung und Peilung** nicht sehen können, wählen Sie **Zurück**.
- Wählen Sie **Entfernung und Peilung**.
- Wählen Sie **VRM/EBL 1**, um das Hauptmenü für VRM 1 und EBL 1 anzuzeigen. Wenn **VRM/EBL 1 anzeigen** ausgeschaltet ist, wählen Sie es aus, um die Anzeige einzuschalten. Der *Radar*-Bildschirm zeigt:
  - VRM 1. Eine dünne, kreisförmige, gepunktete Linie, die rund um Ihr Boot zentriert ist. Der Radius wird bei der aktuellen Position eingestellt.
  - EBL 1. Eine dünne, gepunktete Linie, die sich von Ihrem Boot zum Rand Ihres *Radar*-Bildschirms ausbreitet. Die Peilung ist relativ zu Ihrem Boot. Der Standardwinkel ist 045° relativ.
  - Ein Info-Fenster zeigt die Entfernung und die Peilung der VRM/EBL. Falls Sie diese nicht sehen können, prüfen Sie das Kästchen neben **VRM/EBL 1 Daten**, um sie einzuschalten.
- Wenn Sie fertig sind, wählen Sie **Zurück**.
- Falls Sie VRM/EBL 2 anzeigen oder ausblenden möchten, wählen Sie **VRM/EBL 2** und wiederholen Sie das Verfahren.
- Sie können VRM/EBL verwenden, um die präzise Entfernung und Peilung eines Ziels zu Ihrem Boot anzuzeigen. Dies ist ein feststehendes VRM/EBL. Sie können auch die Cursortasten verwenden.

➢ **Um die Entfernung und die Peilung eines Ziels mit einem feststehenden VRM/EBL zu finden:**

- Rufen Sie den *Radar*-Bildschirm und das Hauptmenü auf. Wenn Sie die Taste **Entfernung und Peilung** nicht sehen können, wählen Sie **Zurück**.
- Wählen Sie **Entfernung und Peilung**.

  Die Taste **EBL Referenz** zeigt die aktuelle Einstellung. Wählen Sie:
  - **Nord**, falls Sie möchten, dass die EBL-Peilung auf Nord bezogen wird
  - **Relativ**, falls Sie möchten, dass die EBL-Peilung relativ zur Position Ihres Bootes ist

- Wählen Sie **VRM/EBL 1**, um das Hauptmenü für VRM 1 und EBL 1 anzuzeigen. Wenn **VRM/EBL 1 anzeigen** ausgeschaltet ist, wählen Sie es aus, um die Anzeige einzuschalten. Beachten Sie, dass die Position **VRM/EBL 1** anfänglich, wenn Sie sie einschalten, nicht angezeigt wird, weil Sie sich außerhalb des aktuellen Radarbereichs befindet. Sie wird bei einem Drittel der aktuellen Entfernung angepasst.

  Der *Radar*-Bildschirm zeigt:

  - VRM 1. Eine dünne, kreisförmige, gepunktete Linie, die rund um Ihr Boot zentriert ist. Der Radius wird bei der aktuellen Position eingestellt.
  - EBL 1. Eine dünne, gepunktete Linie, die sich von Ihrem Boot zum Rand Ihres *Radar*-Bildschirms ausbreitet. Die Peilung ist relativ zu Ihrem Boot. Der Standardwinkel ist 045° relativ.
  - Ein Info-Fenster zeigt die Entfernung und die Peilung der VRM/EBL. Falls Sie diese nicht sehen können, prüfen Sie das Kästchen neben **VRM/EBL 1 Daten**, um sie einzuschalten.

➢ **Um die Entfernungsanzeige anzuzeigen:**

- können Sie entweder:
  - VRM 1 über die PPI ziehen, bis sie das Ziel berührt, ODER
  - **VRM 1 anpassen** auswählen. Verwenden Sie dann **Hinauf** oder **Hinunter**, um den Radius der VRM1 zu erhöhen oder vermindern, bis sie das Ziel berührt.
- Das GB40 aktualisiert die Entfernungsanzeige bei jeder Änderung im Radius.
- Wählen Sie **OK**, wenn Sie beim Ziel sind.

➢ **Um die Peilungsanzeige anzuzeigen:**

- können Sie entweder:
  - EBL1 über die PPI ziehen, bis sie das Ziel berührt, ODER
  - **EBL 1 anpassen** auswählen. Verwenden Sie dann **Hinauf** oder **Hinunter**, um die EBL1 zu bewegen, bis sie das Ziel berührt.
- Das GB40 aktualisiert die Peilungsanzeige bei jeder Änderung. Wählen Sie **OK**, wenn Sie beim Ziel sind.
- Wenn Sie fertig sind, wählen Sie **Zurück**.

- Falls Sie die Entfernung und Peilung eines anderen Ziels als dem von Ihrem Boot finden möchten, wählen Sie **VRM/EBL 2**, wiederholen Sie dann die Schritte.

Falls Sie die Verbindungsstelle der EBL/VRM wählen, können Sie beide zur gleichen Zeit ziehen!

Wenn von einem Kompasssensor keine Peilungsdaten verfügbar sind, sind die EBL-Anzeigen relativ zur Peilung des Bootes.

Radar: Freie VRM/EBL

Sie können VRM/EBL (Variable Entfernungsmarkierungen - Ringform/Elektronische Peilungslinien) unabhängig auf Ihrem *Radar*-Bildschirm anzeigen, zur Darstellung der präzisen Entfernungs- und Peilungsdarstellung von einem Standort zum anderen; zum Beispiel von einer Insel zur anderen.

Hinweis: Wenn von einem Kompasssensor keine Peilungsdaten verfügbar sind, werden die EBL-Anzeigen relativ zur Peilung des Bootes angezeigt.

➢ **Um die Entfernung und Peilung mit freiem VRM/EBL zu finden:**

- Rufen Sie den *Radar*-Bildschirm und das Hauptmenü auf. Wenn Sie die Taste **Entfernung und Peilung** nicht sehen können, wählen Sie **Zurück**.
- Wählen Sie **Entfernung und Peilung**.
- Die Taste **EBL Referenz** zeigt die aktuelle Einstellung. Wählen Sie:
  - **Nord**, falls Sie möchten, dass die EBL-Peilung auf Nord bezogen wird
  - **Relativ**, falls Sie möchten, dass die EBL-Peilung relativ zur Position Ihres Bootes ist
- Wählen Sie **VRM/EBL 1**, um VRM 1 und EBL 1 auf Ihrem *Radar*-Bildschirm anzuzeigen. Wenn **VRM/EBL 1 anzeigen** ausgeschaltet ist, wählen Sie es aus, um die Anzeige einzuschalten. (Wenn die Position **VRM/EBL 1** anfänglich, wenn Sie sie einschalten, nicht angezeigt wird, weil Sie sich außerhalb des aktuellen Radarbereichs befindet, wird sie bei einem Drittel der aktuellen Entfernung angepasst.)

  Der *Radar*-Bildschirm zeigt:

  - Eine punktierte, kreisförmige Linie, die rund um Ihr Boot zentriert ist. Dies ist VRM 1 und der Radius wird bei der letzten Position eingestellt.

- Eine dünne, gepunktete Linie, die sich von Ihrem Boot zum Rand Ihres *Radar*-Bildschirms ausbreitet. Dies ist EBL 1 und die Peilung ist relativ zu Ihrem Boot. Der Standardwinkel ist 045° relativ.
- Ein Info-Fenster zeigt die Entfernung und die Peilung der VRM/EBL. Falls Sie diese nicht sehen können, wählen Sie **VRM/EBL 1 Daten**, um sie einzuschalten.

- Wählen Sie **Freie EBL 1** und Sie werden aufgefordert, das EBL-Zentrum auszuwählen. Die Einstellung EBL 1 zentrieren sollte aus sein. (Falls Sie eingeschaltet ist, wird EBL auf Ihr Boot zentriert.)
- Wählen Sie das EBL-Zentrum für den ersten Standort und wählen Sie dann **Zurück**.

➢ **Um die Entfernung und Peilung zwischen zwei weiteren Zielen zu finden:**

- Wählen Sie **VRM/EBL 2** und wiederholen Sie dann diese Schritte. Diese gepunkteten Linien werden in einer anderen Farbe angezeigt.

➢ **Um die Entfernungsanzeige anzuzeigen:**

- können Sie entweder:
  - VRM 1 über die PPI ziehen, bis sie das Ziel berührt, ODER
  - **VRM 1 anpassen** auswählen. Verwenden Sie dann **Hinauf** oder **Hinunter**, um den Radius der VRM1 zu erhöhen oder vermindern, bis sie das Ziel berührt.

  Das GB40 aktualisiert die Entfernungsanzeige bei jeder Änderung im Radius.
- Wählen Sie **OK**, wenn Sie beim Ziel sind.

➢ **Um die Peilungsanzeige anzuzeigen:**

- können Sie entweder:
  - EBL1 über die PPI ziehen, bis sie das Ziel berührt, ODER
  - **EBL 1 anpassen** auswählen. Verwenden Sie dann **Hinauf** oder **Hinunter**, um die EBL1 zu bewegen, bis sie das Ziel berührt.

  Das GB40 aktualisiert die Peilungsanzeige bei jeder Änderung.
- Wählen Sie **OK**, wenn Sie beim Ziel sind.

➢ **Um die Daten zu löschen:**

- Wählen Sie **EBL 1 zentrieren** und dann **Zurück**.

Falls Sie die Verbindungsstelle der EBL/VRM wählen, können Sie beide zur gleichen Zeit ziehen!

8.14 Radar: Ziele

In diesem Abschnitt wird Folgendes erklärt:

- kleine Ziele einfacher sichtbar machen
- Zielspuren ein- bzw. ausschalten, Ändern der Länge der Zielspuren und vorübergehend Zielspuren vom *Radar*-Bildschirm löschen

Radar: Zielvergrößerung

Sie können die Funktion Zielerweiterung ein- oder ausschalten. Wenn sie eingeschaltet ist, erscheinen alle Ziele am *Radar*-Bildschirm größer. Dies ist besonders nützlich, wenn Sie verschiedene kleine Ziele in der Ansicht haben und diese einfacher sichtbar machen möchten, indem Sie diese entlang einer Radiallinie nach außen vergrößern.

Die Standardeinstellung ist Aus.

Die Auflösung nimmt mit zunehmender Zielgröße ab. Diese Funktion sollte nur gewählt werden, wenn Zielerkennung und -anzeige wichtiger sind, als die Bildqualität.

➢ **Damit alle Ziele größer ausschauen:**

- Rufen Sie den *Radar*-Bildschirm und das Hauptmenü auf. Wenn Sie die Taste **Präsentation** nicht sehen können, wählen Sie **Zurück**.
- Wählen Sie **Präsentation** aus.
- Die Taste **Ziel erweitern** zeigt die aktuelle Einstellung. Wählen Sie dies aus, um die Einstellung zu ändern.

Radar: Zielspuren

Wenn die Zielspuren eingeschaltet sind, können Sie die Spur so einstellen, dass jedes Ziel auf Ihrem *Radar*-Bildschirm für 15 oder 30 Sekunden, 1 Minute oder 3 Minuten oder unbestimmt lange bleibt.

Sie können Zielspuren vorübergehend löschen oder sie vollständig ausschalten. Aus ist die Standardeinstellung.

Falls Sie True Motion verwenden, werden feststehende Ziele eine Spur hinterlassen. Wenn Sie die relative Bewegung verwenden, wird jedes Ziel, das sich relativ zum Boot bewegt, eine Spur hinterlassen.

➢ **Um Zielspuren zu löschen:**

- Rufen Sie den *Radar*-Bildschirm und das Hauptmenü auf. Wenn Sie die Taste **Präsentation** nicht sehen können, wählen Sie **Zurück**.
- Wählen Sie **Präsentation** aus.
- Wählen Sie **Spuren löschen**. Die Zielspuren verschwinden sofort. Die Zielspuren werden jedoch wieder erscheinen, wenn Sie diese nicht ausschalten.

➢ **Um die Zielspuren ein- bzw. auszuschalten oder die Länge der Spur einzustellen:**

- Rufen Sie den *Radar*-Bildschirm und das Hauptmenü auf. Wenn Sie die Taste **Präsentation** nicht sehen können, wählen Sie **Zurück**.
- Wählen Sie **Präsentation** aus.
- Wählen Sie **Zielspuren** und eine Liste mit Optionen erscheint.
- Wählen Sie die neue Einstellung aus.

8.15 Radar: MARPA

MARPA (*M*ini *A*utomatic *R*adar *P*lotting *A*id) ist ein leistungsstarkes Ortungssystem, das zum Definieren und Orten von maximal 10 Radarzielen verwendet wird. MARPA kann auch Daten kalkulieren, die sich auf jedes Ziel beziehen.

Der effektive MARPA-Betrieb ist abhängig von der guten Qualität der Peilungsdaten. Es wird empfohlen, dass Sie einen Kompasssensor guter Qualität verwenden. Peilungsdaten schlechter Qualität werden zu fehlerhafter Datenberechnung und unverlässlicher Zielortung führen.

Bestimmte Gegebenheiten können den wirksamen Betrieb von MARPA beeinflussen. Diese Gegebenheiten beinhalten eine schlechte Radaranpassung, Wetterbedingungen und den Seegang, die Art und die Menge von Radarechos auf dem Bildschirm und die relative Bewegung Ihres Bootes und anderer Ziele.

Die MARPA-Verarbeitung wird vom Radarprozessor und nicht von der Anzeigeeinheit durchgeführt, daher ist es wichtig, dass die Radarprozessorsoftware MARPA unterstützt. Falls dies nicht der Fall ist, wenden Sie sich an Ihren Händler für eine Software-aktualisierung Ihres Radarprozessors.

Radar: Erfassen eines Ziels

➢ **Um ein Ziel zu erfassen:**

- Rufen Sie den *Radar*-Bildschirm und das Hauptmenü auf.
- Wählen Sie **MARPA** aus. Wenn Sie **MARPA** nicht sehen können, wählen Sie **Zurück**.
- Wählen Sie **Ziel erfassen** aus.
- Eine Mitteilung bittet Sie, die Ziele, die Sie verfolgen möchten, auszuwählen. Wählen Sie ein Ziel aus.

  Das GB40 identifiziert das Ziel mit einer Zielnummer und einem grünen Quadrat, um anzuzeigen, dass es erfasst wurde.

  Wenn das GB40 das Ziel erfasst, ändert sich das Symbol in einen blauen Kreis und zeigt damit an, dass das Ziel verfolgt wird. Das GB40 zeigt:

  ◦ die Entfernung und die Peilung des Ziels

  ◦ einen Vektor mit der Geschwindigkeit und dem Kurs des Ziels.

  Das GB40 kalkuliert auch den nächstgelegenen Annäherungspunkt und die Zeit zu diesem.

  Das GB40 verfolgt das Ziel bis zur maximalen Entfernung des Radars oder bis Sie die Verfolgung abbrechen, das Ziel verloren geht oder außer Reichweite kommt.
- Wenn Sie fertig sind, wählen Sie **Zurück**.

Radar: Zielabbruch

Sie können das Verfolgen eines, mehrerer oder aller erfassten Ziele entweder vom *Radar*-Bildschirm oder vom *Karten*-Bildschirm aus stoppen.

➢ **Um die Verfolgung eines Ziels abzubrechen:**

- Rufen Sie das *Radar*- oder die *Karte* und das Hauptmenü auf.
- Wählen Sie **MARPA** aus. Wenn Sie **MARPA** nicht sehen können, wählen Sie **Zurück**.
- Wählen Sie **MARPA Ziel abbrechen** aus. Ein neues Hauptmenü erscheint. Wenn Sie:

  ◦ die Verfolgung einer oder mehrere Ziele stoppen möchten, wählen Sie nur diese Ziele aus

  ◦ die Verfolgung aller Ziele stoppen möchten, wählen Sie **Alle Ziele abbrechen** aus

- Für jedes abgebrochene Ziel entfernt das GB40 das Zielsymbol und die Nummer vom Bildschirm, stoppt die Verfolgung dieses Ziels und löscht alle gespeicherten Daten.

Radar: Details eines Ziels anzeigen

Sie können die Details eines verfolgten Ziels auf dem *Radar*-Bildschirm anzeigen. Das GB40 kann jeweils nur die Details von EINEM Ziel anzeigen.

➢ **Um die Zieldetails anzuzeigen:**

- Rufen Sie den *Radar*-Bildschirm und das Hauptmenü auf.
- Wählen Sie **MARPA** aus. Wenn Sie **MARPA** nicht sehen können, wählen Sie **Zurück**.
- Wählen Sie **MARPA Daten** aus. Eine Nachricht wird Sie bitten, das Ziel auszuwählen. Wählen Sie das Ziel aus.

  Das GB40 zeigt ein Datenfeld neben diesem Ziel mit folgendem Inhalt:

  - Entfernung und Peilung
  - Geschwindigkeit und Kurs
  - Gefährlichster Annäherungspunkt
  - Zeit bis zum gefährlichsten Annäherungspunkt

  Sie können dann ein anderes Ziel auswählen, wenn Sie die Details dieses Ziels anzeigen möchten.
- Wenn Sie fertig sind, wählen Sie **MARPA Daten ausblenden**.

Radar: Details aller Ziele anzeigen

Sie können die Details ALLER verfolgten Ziele anzeigen (maximal zehn).

➢ **Um die Details aller Ziele anzuzeigen:**

- Rufen Sie den *Radar*-Bildschirm und das Hauptmenü auf.
- Wählen Sie **MARPA** aus. Wenn Sie **MARPA** nicht sehen können, wählen Sie **Zurück**.
- Wählen Sie **MARPA Liste** aus.

  Das Feld Zieldetails zeigt die folgenden Details für jedes der verfolgten Ziele an:

  - Zielnummer und Status
  - Entfernung und Peilung
  - Geschwindigkeit und Kurs

- Gefährlichster Annäherungspunkt
- Zeit bis zum gefährlichsten Annäherungspunkt

- Wenn Sie fertig sind, wählen Sie **Zurück**.

Radar: Verlorenes Ziel

Wenn ein Ziel verloren geht, wird es als graues Quadrat am *Radar*-Bildschirm angezeigt und ein Alarm wird erzeugt. Der Hauptmenüalarm zeigt eine Alarmnachricht und die Anzahl der verlorenen Ziele.

➢ **Um ein verlorenes Ziel zu entfernen:**

- Wählen Sie **Bestätigung**.

  Das GB40 entfernt das Ziel vom *Radar*-Bildschirm und löscht alle gespeicherten Daten für dieses Ziel.

Radar: Vektoreinstellungen

Jedes der verfolgten Ziele hat einen Vektor, der die Geschwindigkeit und den Kurs des Ziels angibt.

Die Vektorlänge gibt die erwartete Position nach einer bestimmten Zeit an.

Sie können:

- die Referenzeinstellung des Vektors ändern, um den Kurs und die Geschwindigkeit bei relativer oder echter Bewegung anzuzeigen oder um den Bewegungsmodus anzupassen. Echte Vektoren funktionieren nur, wenn GPS Daten (COG und SOG) verfügbar sind.
- die Vektorlänge ändern, um die geschätzte Position nach einer bestimmten Zeitspanne anzuzeigen.

➢ **Um die Vektoreinstellungen zu ändern:**

- Rufen Sie den *Radar*-Bildschirm und das Hauptmenü auf.
- Wählen Sie **MARPA** aus. Wenn Sie **MARPA** nicht sehen können, wählen Sie **Zurück**.
- Wählen Sie **MARPA Optionen** aus.
- Die Taste **Vektorreferenz** zeigt die aktuelle Einstellung. Wählen Sie dies aus, um die Einstellung zu ändern. Es sind drei Möglichkeiten gegeben:
  - **Relativ**. Der Vektor zeigt den Kurs des Ziels und die Geschwindigkeit relativ zu Ihrem Boot an.

- **Wahr**. Der Vektor zeigt den aktuellen Kurs und die Geschwindigkeit des Ziels an. (Es wird auch ein Vektor für Ihr Boot mit Ihrem aktuellen Kurs und Geschwindigkeit angezeigt.)
- **Bewegungsmodus anpassen.** Das GB40 stellt automatisch die Vektorreferenz zur Anpassung Ihres ausgewählten Bewegungsmodus (wahr oder relativ) ein.

- Wählen Sie die neue Einstellung aus.
- Die Taste **Vektorlänge** zeigt die aktuelle Einstellung. Wählen Sie dies aus, um die Einstellung zu ändern. Eine Liste mit Zeitoptionen erscheint.
- Wählen Sie die neue Einstellung aus.

Radar: Zielverlauf

Das GB40 speichert den Verlauf aller verfolgten Ziele für eine Zeitspanne (bestimmt von der Vektorlängeneinstellung) und kann diesen Verlauf als grafische Darstellung anzeigen.

Sie können den Verlauf ein- oder ausschalten. Aus ist die Standardeinstellung.

➢ **Um den Verlauf aller verfolgten Ziele anzuzeigen oder auszublenden:**

- Rufen Sie den *Radar*-Bildschirm und das Hauptmenü auf.
- Wählen Sie **MARPA** aus. Wenn Sie **MARPA** nicht sehen können, wählen Sie **Zurück**.
- Die Taste **Ziel Verlauf** zeigt die aktuelle Einstellung. Wählen Sie dies aus, um die Einstellung zu ändern.

8.16 Radar: Wachzonen

Verwenden Sie eine oder beide Radarwachzonen, um einen Alarm auszulösen, wenn ein Zielobjekt in einen bestimmten Bereich um Ihr Schiff ein- oder ausfährt.

Wenn die Radarwachzone eingeschaltet ist, ist der bestimmte Bereich rund um Ihr Boot, der als Radarwachzone definiert ist, am *Radar*-Bildschirm markiert.

Die Radarwachzonen unterscheiden sich von der Kartenwachzone. Verwenden Sie beide Arten von Wachzonen, um die Sicherheit Ihres Bootes zu optimieren.

Radar: Wachzonen - ein/aus

Zwei Radarwachzonen sind verfügbar, Wachzone 1 und Wachzone 2. Sie können entweder eine ODER beide Radarwachzonen ein- oder ausschalten.

Wenn Sie eine Radarwachzone ausschalten, wird sie sofort von allen* Radar*-Bildschirmen entfernt und alle Ziele innerhalb dieser Radarwachzone werden nicht mehr länger überwacht.

➢ **Ein- oder Ausschalten einer Radarwachzone:**

- Rufen Sie den *Radar*-Bildschirm und das Hauptmenü auf. Wenn Sie die Taste **Wachzonen** nicht sehen können, wählen Sie **Zurück**.
- Wählen Sie **Wachzonen**.
- Die Taste **Wachzone 1** zeigt die aktuelle Einstellung für Wachzone 1. Wählen Sie dies aus, um die Einstellung zu ändern.

  Die Taste **Wachzone 2** zeigt die aktuelle Einstellung für Wachzone 2. Wählen Sie dies aus, um die Einstellung zu ändern.

  Die neue Einstellung wird sofort angewendet und bleibt so, bis Sie sie wieder ändern.

Radar: Wachzonen-Einstellungen

Es gibt zwei Radarwachzonen, Wachzone 1 und Wachzone 2. Sie können jede einzelne anpassen, unabhängig von der anderen, um Sie auf Ihre Präferenzen anzupassen. Die Änderungen werden auf allen *Radar*-Bildschirmen angewendet.

Sie können die Größe, Form und Position jeder Radarwachzone anpassen. Sie können auch den Auslöser für den Radarwachzonenalarm einstellen.

➢ **Um eine Radarwachzone an Kundenbedürfnisse anzupassen:**

- Rufen Sie den *Radar*-Bildschirm und das Hauptmenü auf. Wenn Sie die Taste **Wachzonen** nicht sehen können, wählen Sie **Zurück**.
- Wählen Sie **Wachzonen** und dann entweder:
  - **Setup Zone 1**, wenn Sie Wachzone 1 anpassen möchten, ODER
  - **Setup Zone 2**, wenn Sie Wachzone 2 anpassen möchten.

Ein neues Hauptmenü wird angezeigt. Jede Taste zeigt die aktuellen Einstellungen für diese Radarwachzone.

- Ziehen Sie eine Grenze, um sie zu ändern oder ziehen Sie das Zentrum der Wachzone, um die gesamte Wachzone zu verschieben, ODER wählen Sie:
  - **Zonenform** zum Umschalten der Form zwischen einem Sektor (Keilform) oder einem Kreis (einem kreisförmigen Bereich rund um Ihr Boot). Sektor ist die Standardeinstellung.
  - **Bereich einstellen**, dann verwenden Sie die Hinauf-/Hinunter-Tasten, um den Rand der Radarwachzone näher zu Ihrem Boot oder weiter weg zu bewegen. Wählen Sie **OK**.
  - **Peilung einstellen**, dann verwenden Sie die Hinauf-/Hinunter-Tasten, um die gesamte Wachzone nach Backbord oder Steuerbord jeweils um ein Grad zu verschieben. Wählen Sie **OK**.
  - **Tiefe einstellen**, dann verwenden Sie die Hinauf-/Hinunter-Tasten, um die innere Grenzlinie der Wachzone näher zu Ihrem Boot oder weiter weg zu bewegen. Wählen Sie **OK**.
  - **Breite anpassen**, dann verwenden Sie die Hinauf-/Hinunter-Tasten um die Winkelbreite der Wachzone zu erhöhen oder zu verringern (dies funktioniert nicht, wenn Sie eine runde Wachzone gewählt haben). Wählen Sie **OK**.
  - **Alarm, wenn**, dann schalten Sie zwischen Zone befahren oder Zone verlassen um, um anzugeben, wann ein Zielobjekt den Radarwachalarm auslöst. Zone befahren ist die Standardeinstellung. (Siehe auch „Empfindlichkeit des Wachzonenalarms").
- Jegliche Änderungen werden sofort durchgeführt, aber der Radarwachzonenalarm wird für zehn Sekunden lang unterdrückt.
- Wenn Sie fertig sind, wählen Sie **Zurück**.

Radar: Empfindlichkeit des Wachzonenalarms

Die Alarmempfindlichkeit für Radarwachzonen kann geändert werden, damit der Alarm nur von Zielen ab einer bestimmten Größe ausgelöst wird.

100 % ist die höchste Empfindlichkeit, bei der auch sehr kleine Ziele den Alarm auslösen. 0 % ist die kleinste Empfindlichkeit, bei der nur sehr große Ziele den Alarm auslösen. 50% ist die Standardeinstellung.

Dieselbe Empfindlichkeit wird für *beide* Radarwachzonen verwendet, wenn beide aktiviert sind.

➢ **Um die Empfindlichkeit des Wachzonenalarms einzustellen:**

- Rufen Sie den *Radar*-Bildschirm und das Hauptmenü auf. Wenn Sie die Taste **Wachzonen** nicht sehen können, wählen Sie **Zurück**.
- Wählen Sie **Wachzonen**. Die Taste **Wachzone Empfindlichkeit** zeigt die aktuelle Empfindlichkeitseinstellung als Prozentsatz.
- Wählen Sie **Wachzone Empfindlichkeit**, falls Sie die aktuelle Einstellung ändern möchten und ein Schieberegler erscheint. Die aktuelle Einstellung wird als solider Farbbalken und als Prozentsatz angezeigt.
- Ziehen Sie die Linie, um die Einstellung zu ändern.
- Wählen Sie **OK**.

Radar: Radarpeilungsausrichtung

Verwenden Sie die Radarpeilungsausrichtung, um das *Radar*-Bild gradweise zu drehen, sodass ein bekanntes Objekt, das sich gerade voraus befindet, direkt unter der Schiffsvorauslinie liegt.

Das bedeutet, dass sich das *Radar*-Bild mit der angezeigten *Karte* und dem Kompass deckt. Eine genaue Peilungsausrichtung ist besonders wichtig, wenn das Radarbild über die *Karte* gelegt werden soll.

Es ist am besten, dies bei einer Seite durchzuführen, die eine *Karte* mit dem Radar-Overlay in einem Fenster und eine *Radar*-Anzeige in einem anderen Fenster anzeigt.

➢ **Um die Radarpeilungsausrichtung zu ändern:**

- Wählen Sie **Seiten**, Wenn Sie:
  - keine Seite haben, die den *Radar*-Bildschirm in einem Fenster und die *Karte* im anderen Fenster anzeigt, bearbeiten oder erstellen Sie eine Seite, die diese beiden Fenster anzeigt.
  - eine Seite haben, die den *Radar*-Bildschirm in einem Fenster und die *Karte* im anderen anzeigt, wählen Sie sie aus.

- Prüfen Sie, dass auf der *Karte* das Radar-Overlay eingeschaltet ist.
- Wählen Sie das *Radar*-Fenster aus, sodass es aktiv wird. Falls Sie die Taste **Radar einstellen** nicht sehen können, wählen Sie **Zurück**.
- Wählen Sie **Radar einstellen** und dann **Installation** aus.
- Die Taste **Peilungsausrichtung** zeigt die aktuelle Einstellung. Wählen Sie dies aus, um die Einstellung zu ändern.
- Verwenden Sie die Tasten **Hinauf** und **Hinunter**, um das Radarbild um jeweils einen Grad zu bewegen, bis das Radar-Overlay mit der Karte ausgerichtet ist.
- Wählen Sie **OK**.
- Wenn Sie fertig sind, wählen Sie **Zurück**.

9 Instrumente

Das Instrumentenfeld wird am deutlichsten als einzelnes Fenster dargestellt, es kann aber auch in einem halben oder viertel Fenster angezeigt werden.

Sie können bestimmte Funktionen auf Ihre Vorlieben anpassen.

9.1 Instrumente: Bildschirm

9.2 Instrumente: Anzeigefunktionen

Sie können jedes Feld auswählen, dann anzeigen oder anpassen.

➢ **Zur Anzeige der Instrumente:**

- Wählen Sie **Seiten** und dann **Instrumente**.

  Das zuletzt verwendete Feld und das Hauptmenü werden angezeigt. Wenn noch kein Feld besteht, wird ein Standardfeld ohne Messgerät für die Konfiguration angezeigt.

  - **Feld auswählen**. Wählen Sie ein Feld und zeigen es an.
  - **Messgerät konfigurieren**. Fügen Sie ein Messgerät dem aktuellen Feld hinzu, löschen oder konfigurieren Sie es.

- **Neues Feld**. Erstellen Sie ein neues Feld.
- **Feld umbenennen**. Benennen Sie das aktuelle Feld um. Verwenden Sie die Tastatur zur Eingabe eines neuen Namens für das Feld. Wählen Sie **OK**.
- **Feld löschen**. Löschen Sie das aktuelle Feld. Bestätigen Sie die Löschung. Wählen Sie **OK**.

9.3 Instrumente: Messgerät konfigurieren

Sie können Daten auf einem Messgerät digital oder analog anzeigen. Digital ist die Standardeinstellung.

Wenn Sie die Daten analog anzeigen, können Sie die Anzahl der Skalenstriche rund um den Umfang des Messgerätes, die Kennzeichnungsschritte und maximal 3 Farbzonen anpassen.

➢ **Um ein Messgerät auf analog einzustellen:**

- Wählen Sie **Messgerät konfigurieren** aus dem *Instrumenten*-Bedienfeld aus.
- Wählen Sie das entsprechende Messgerät aus und wählen Sie dann **Messgerätart: Digital**. Dies ändert das Messgerät auf analog und aktualisiert auch die Beschreibung in der Statuszeile.

➢ **Um ein analoges Messgerät zu konfigurieren:**

- Wählen Sie **Analoges Messgerät konfigurieren**.

  Jede Taste, die das Fenster **Analoges Messgerät konfigurieren** aufweist, stellt eine optionale Einstellung dar.

  - **Maßstab:**

    Minimaler Maßstab: stellt den niedrigsten Maßstabswert ein.

    Maximaler Maßstab: stellt den höchsten Maßstabswert ein.

    Maßstab - Kennzeichnungsschritt: stellt die Werte ein, bei denen numerische Kennzeichnungen erscheinen.

    Kennzeichnungsschritte werden automatisch skaliert, um eine optimale Anzeige des Messgerätes zu bieten.

  - **Farbbereich 1, 2, 3**: Diese Tasten erstellen Farbbögen, die als schnelle Referenz für Zonenanzeigen dienen.

    Sichtbarer Bereich: Sie können den Bereich einstellen und ihn dann ein- oder ausschalten.

Minimaler Bereich: stellt den Ausgangspunkt des Bereichs ein.

Maximaler Bereich: stellt den Endpunkt des Bereichs ein.

Farbe des Bereichs: Wählen Sie eine entsprechende Farbe.

Nur gültige numerische Einträge werden für die Messkonfiguration akzeptiert!

- Wenn Sie Ihr Messgerät konfiguriert haben, wählen Sie so lange **Zurück**, bis Sie die Taste **Änderungen speichern** sehen und wählen Sie dann diese aus.

  Dies beendet die analoge Messgerätkonfiguration.

9.4 Instrumente: Neues Feld

➢ **Um eine neues Feld zu erstellen:**

- Wählen Sie **Seiten** und dann **Instrumente**.
- Wählen Sie **Neues Feld**.

  Ein neues Feld besteht aus einem Hintergrundbild und einer Messgerätvorlage. Die Messgerätvorlage bestimmt, wie viele Messgeräte Sie in einem Feld platzieren können und wo diese platziert werden.
- Wählen Sie das Hintergrundbild/die Messgerätvorlage, die Sie verwenden möchten.
- Wählen Sie **Neues Feld benennen**. Verwenden Sie die Tastatur zur Eingabe eines Namens für das Feld.
- Wählen Sie **OK**.

➢ **Um ein Messgerät hinzuzufügen:**

- Wählen Sie **Messgerät konfigurieren**.

  Alle möglichen Positionen für Messgeräte werden angezeigt.
- Wählen Sie die Position für das Messgerät, das Sie hinzufügen möchten.
- Wählen Sie **Datenkanal** aus.

  Eine Liste der verfügbaren Datenkanäle wird angezeigt.
- (Optional) Wählen Sie die Taste **Aktive Kanäle.** Wenn diese:
  - **Ein**geschaltet ist. Werden nur die Datenkanäle, die derzeit Daten empfangen, angezeigt.

- **Aus**geschaltet ist: Werden alle möglichen Kanäle angezeigt.

  Wählen Sie dies aus, um die Einstellung zu ändern.

- Wählen Sie den speziellen Datenkanal, den Sie am Messgerät anzeigen möchten.
- Wählen Sie **OK**.
- Wiederholen Sie diese Sequenz zu einem anderen Messgerät.

Sie können die Messgeräte konfigurieren, sodass die Daten im digitalen oder analogen Format angezeigt werden. Digital ist die Standardeinstellung.

Wenn der ausgewählte Datenkanal keine Daten erhält, werden die digitalen Messgeräte weiße Linien anzeigen und bei den Analogen wird die Anzeigenadel nicht dargestellt.

10 Unterhaltung

Sie können die Optionen der CD/DVD und der Musik Jukebox verwenden, um:

- Musik von der Musik Jukebox auszuwählen und zu spielen
- Musik zu hören, während Sie eine andere GB40-Funktion verwenden, wie z. B. *Karten*
- Musik direkt von einer Musik-CD abzuspielen
- Musik direkt von einem USB-Laufwerk abzuspielen
- Ihre Musik-Sammlung zu Hause und auf dem Boot zu synchronisieren
- Musik im Musikverzeichnis zu speichern und sie dann auf jeder Anzeigeeinheit abzuspielen
- Ihre eigenen Wiedergabelisten im Musikverzeichnis zu erstellen und zu speichern

Sie können die Optionen der Video Jukebox und der CD/DVD verwenden, um:

- eine DVD direkt mit einem CD/DVD-Gerät des GB40 abzuspielen
- Video direkt von einem USB-Laufwerk abzuspielen
- ein Video im Videoverzeichnis zu speichern und es dann auf jeder Anzeigeeinheit abzuspielen

Wenn Sie entfernbare Medien verwenden, stellen Sie sicher, dass Sie die Position des Medienservers angeben und dabei den Speicherort der Setup-Installationsänderung der Option Medien-Speicherort verwenden.

BEVOR Sie USB-Laufwerke, CDs oder andere entfernbare Medien mit dem GB40 verbinden oder verwenden, prüfen Sie diese auf einem Gerät, das nicht mit dem GB40-System verbunden ist, auf Viren oder beschädigte Daten.

Mehrere Unterhaltungsfenster

Sie können eine Seite erstellen, auf der es mehr als ein Unterhaltungsfenster gibt; zum Beispiel eine DVD in einem Fenster und die Musik Jukebox in einem anderen, es kann aber nur ein Fenster aktiv sein.

Sie können aber auch einen oder mehrere Unterhaltungsfenster auf einer Seite haben, die andere GB40-Funktionen zeigt, wie zum Beispiel das *Radar*. Wählen Sie einfach das Unterhaltungsfenster, das Sie anhören oder ansehen möchten. Dieses wird sofort zum

aktiven Fenster, gekennzeichnet mit einer roten Umrandung. Audio kommt immer vom aktiven Fenster.

Wenn Sie eine DVD oder ein Video in einem Fenster anschauen und dann das Fenster ausblenden, wird das GB40 die Wiedergabe aussetzen, und sie nur dann wieder aufnehmen, wenn Sie das Fenster wieder anzeigen.

Wenn Sie Musik in einem Fenster abspielen, wird das GB40 weiterhin die Musik wiedergeben, sogar wenn das Fenster nicht aktiv oder sichtbar ist, bis Sie die Musik abbrechen oder einen anderen Ausschnitt mit Audio auswählen.

Lokale oder globale Wiedergabe

Videos, DVDs, Satellitenfernsehen, Kameraanschluss, und normale Fernsehkanäle können auf Ihrer Anzeigeeinheit NUR mit einer **lokalen Video-** und einer USB-Verbindung zu einem kompatiblen Videoserver abgespielt werden!

Musik, Videos, DVDs, Satellitenfernsehen, Kameraanschluss und normale Fernsehkanäle können auf einer oder ALLEN Anzeigeeinheiten auf dem GB40-Netzwerk mithilfe von **Netzwerk Video** und einem kompatiblen Videoserver und einer Ethernet Verknüpfung, die mit dem GB40-Netzwerk verbunden ist, abgespielt werden.

10.1 Unterhaltung: Unterstützte Dateiformate

Audio	Video
WMA MP3	MPEG-2 WMV AVI

10.2 Unterhaltung: USB-Laufwerke

Sie können ein externes USB-Laufwerk zur Verwaltung Ihrer Mediadateien verwenden. Sie können zum Beispiel:

- Ihre Lieblingsmusik auf das GB40 kopieren, sodass sie jederzeit verfügbar ist (ob Sie das USB-Laufwerk mitbringen oder nicht).

- das USB-Laufwerk in das GB40 einstecken, dann **USB-Laufwerk verwenden** auswählen, um alle Musik, die sich auf dem GB40 und dem USB-Laufwerk befindet, zu sehen und wiederzugeben.

Jede Person auf dem Boot kann ihr eigenes USB-Laufwerk anschließen, um die eigene Musiksammlung zu hören!

Die Musik Jukebox und die Video Jukebox werden alle Mediadateien des USB-Laufwerks auflisten, das an das GB40 angeschlossen ist. Wenn das USB-Laufwerk vom GB40 entfernt wird, werden die Mediendateien am USB-Laufwerk nicht mehr länger in der Musik Jukebox und der Video Jukebox aufgelistet.

Unterhaltung: USB-Laufwerk - Medienwiedergabe

➢ **Um Mediendaten von einem USB-Laufwerk abzuspielen:**

- Schließen Sie das USB-Laufwerk am USB-Slot des GB40 an.
- Wählen Sie **Anzeige** und dann **Musik JB** ODER **Video JB**.
- Wählen Sie entsprechend **Wiedergabeliste Verzeichnis** ODER **Videoverzeichnis**.
- Wählen Sie **Externes Laufwerk verwenden**.
- Wählen Sie die Musik aus, die Sie wiedergeben möchten und wählen Sie dann **Ausgewählte Musik spielen**.

Unterhaltung: USB-Laufwerk - Medienverwaltung

Video- und Audiodateien können synchronisiert, hinzugefügt, gelöscht oder zwischen dem Medienverzeichnis des GB40 und einem USB-Laufwerk verschoben werden.

Wenn Sie Dateien auf ein externes Laufwerk oder Ihr GB40 verschieben, stellen Sie sicher, dass auf dem Zielgerät genügend Speicher für den Transfer vorhanden ist.

Das USB-Laufwerk muss über diese speziell benannten Verzeichnisse im Stammverzeichnis verfügen:

- "**Musik**", zur Speicherung Ihrer Musikdateien
- "**Video**", zur Speicherung Ihrer Videodateien

➢ **Um Dateien zwischen Ihrem Verzeichnis und Ihrem USB-Laufwerk zu verschieben:**

- Schließen Sie das USB-Laufwerk am USB-Slot des GB40 an.
- Wählen Sie **Seiten** und dann **Musik JB** ODER **Video JB**.

- Wählen Sie entsprechend **Wiedergabeliste Verzeichnis** ODER **Videoverzeichnis**.
- Wählen Sie **Externes Laufwerk übertragen**.
- Die Taste **Ansicht von** zeigt die aktuelle Einstellung. Wählen Sie dies aus, um die Einstellung zu ändern.
  - **Album.** Listet Dateien nach Albumtitel auf.
  - **Künstler.** Listet Dateien nach dem Künstlernamen auf.
  - **Genre.** Listet die Dateien nach Genre auf.
  - **Video.** Listet nur Videodateien auf.
- Wenn Sie exakt denselben Inhalt auf dem USB-Laufwerk und im Medienverzeichnis möchten, wählen Sie **Synchronisieren**.
- Das Hauptmenü wird alle entsprechenden Optionen, abhängig von den ausgewählten Dateien, hervorheben.
- Wählen Sie eine Datei oder Gruppe von Dateien aus, und ergreifen Sie die entsprechende Maßnahme.

10.3 Unterhaltung: Video Jukebox

DVDs können nicht in der Videosammlung gespeichert werden, wenn sie nicht in passendes Format konvertiert wurden.

➢ **Um ein Video auszuwählen und wiederzugeben:**

- wählen Sie **Seiten** und dann **Video JB**.
- Wählen Sie **Video auswählen** im Video-Hauptmenü.
- Wenn Sie das Video, das Sie suchen, nicht sehen können, blättern Sie durch die Video Jukebox.
  - Verwenden Sie die Tasten mit einem Pfeil, um durch die Titelliste des Videoverzeichnisses jeweils einen Titel hinauf oder hinunter zu blättern.
  - Verwenden Sie die Tasten mit zwei Pfeilen, um eine Seite nach oben oder nach unten in der Titelliste des Videoverzeichnisses zu blättern.
  - Verwenden Sie die Tasten mit dem doppelten Pfeil und die Symboltasten, um zum Beginn oder zum Ende der Titelliste des Videoverzeichnisses zu gehen.
- Wählen Sie das Video aus, das Sie abspielen möchten.
- Wählen Sie **Ausgewähltes Video wiedergeben**.

  Das GB40 zeigt einen Fortschrittsbalken des Titels oben auf dem Bildschirm an.

- Sie können die folgenden Tasten zur Steuerung der Video-Anzeige verwenden:
  - **Pause**/**Wiedergabe**.
  - **Stopp**.
  - **F/Vorwärts**. Jeder Tastendruck wird die Geschwindigkeit, mit der das Video nach vor gespult wird, um eine Stufe erhöhen (x2, x4, x8, x16, x32, x64, dann Normalgeschwindigkeit).
  - **Zurückspulen.** Jeder Tastendruck wird die Zurückspul-Geschwindigkeit des Videos um eine Stufe ändern (1/2, 1/4, 1/8, 1/16, 1/32, 1/64, dann Normalgeschwindigkeit).
  - **Vollbildschirm**. Füllt den Bildschirm vollständig mit dem Video aus. Drücken Sie eine beliebige Taste, um zum Hauptmenü zurückzukehren.
- NUR in der Video Jukebox:
  - **Wiederholen.** Wiederholt das Video. Wählen Sie dies aus, um die Einstellung zu ändern.
  - **Video auswählen**. Stoppt das aktuelle Video und zeigt die Video JB-Liste zur Auswahl eines anderen Videos an.
- Wählen Sie **Seiten**, um die Video Jukebox zu verlassen.

10.4 Unterhaltung: Musik Jukebox

Die Musik Jukebox ermöglicht es Ihnen:

- Musik aus dem Musikverzeichnis auszuwählen und zu spielen
- Wiedergabelisten zu erstellen, zu bearbeiten, wiederzugeben und zu löschen
- den Inhalt des Musikverzeichnisses nach Album, Künstler, Genre oder Wiedergabeliste anzuschauen
- mehr Musik zu reihen
- das Cover eines Musikalbums zu ändern
- einen Filter für die alphabetische Suche nach Musiktiteln einzustellen

Unterhaltung: Musik Jukebox - Wiedergabesteuerung

Die Musik Jukebox muss laufen!

- **Um die Wiedergabe zu unterbrechen, Titel zu überspringen, zu wiederholen oder für die Zufallswiedergabe:**

- Die Musik Jukebox zeigt den Bildschirm **Aktuelle Wiedergabe**.
- Wenn Sie:
  - die Wiedergabe unterbrechen möchten, wählen Sie **Pause**.
  - den nächsten Titel überspringen möchten, wählen Sie **Weiter**.
  - zum vorherigen Titel springen möchten, wählen Sie **Vorige**.
  - das gesamte Album oder die Wiedergabeliste wiederholen möchten, zeigt die Taste **Wiederholen** die aktuelle Einstellung. Wenn sie ausgeschaltet ist, wählen Sie sie, um die Einstellung zu ändern.
  - das gesamte Album oder die Wiedergabeliste zufällig wiederholen möchten, zeigt die Taste **Zufallswiedergabe** die aktuelle Einstellung. Wenn sie ausgeschaltet ist, wählen Sie sie, um die Einstellung zu ändern.

Unterhaltung: Musik Jukebox - Wiedergabelisten

- **Zur Konfigurierung einer Wiedergabeliste:**

- Wenn die Musik Jukebox:
  - schon läuft, wählen Sie im Hauptmenü **Musik auswählen**.
  - NICHT läuft, wählen Sie **Seiten** und dann **Musik JB**.

➢ **Zum Erstellen einer Wiedergabeliste:**

- Wählen Sie **Wiedergabeliste/Verzeichnis**.
- Wählen Sie **Wiedergabeliste erstellen/bearbeiten**.
- Wählen Sie **BEARBEITEN** und verwenden Sie dann die Bildschirmtastatur, um den neuen Namen der Wiedergabeliste einzugeben.

➢ **Um Titel zur Wiedergabeliste hinzuzufügen:**

- Markieren Sie Titel in Ihrem Musikverzeichnis und wählen Sie **Zur Wiedergabeliste hinzufügen**.

➢ **Um Titel von einer Wiedergabeliste zu löschen:**

- Markieren Sie Titel in Ihrer Wiedergabeliste und wählen Sie dann **Von der Wiedergabeliste entfernen**.

➢ **Verschieben eines Titels in einer Wiedergabeliste:**

- Wählen Sie den Titel, den Sie verschieben möchten und wählen Sie dann **Titel verschieben**.
- Wählen Sie **Hinauf** oder **Hinunter**, um den Titel zu verschieben.

➢ **Zum Auswählen einer Wiedergabeliste:**

- Wählen Sie **Wiedergabeliste auswählen**, um eine Liste der verfügbaren Wiedergabelisten in der Musik Jukebox anzuzeigen.
- Klicken Sie auf eine Wiedergabeliste, um sie auszuwählen. (Wählen Sie **Wiedergabeliste auswählen**, wenn Sie die Wiedergabeliste ändern möchten.)
- Wählen Sie **Neue Wiedergabeliste**, wenn Sie eine andere Wiedergabeliste im Musikverzeichnis erstellen möchten.

➢ **Zum Löschen einer Wiedergabeliste:**

- Wählen Sie die Wiedergabeliste aus, die Sie löschen möchten.
- Wählen Sie Wiedergabeliste löschen, um die Wiedergabeliste aus dem Musikverzeichnis zu löschen.

➢ **Reihen von Musik:**

- Wählen Sie **Musik auswählen**.
- Wählen Sie die neuen Musiktitel aus, die Sie reihen möchten.
- Wählen Sie **Ausgewählte Musik reihen**.
- Wählen Sie **OK**.

Unterhaltung: Musik Jukebox - Musikverzeichnis

Sie können jeweils den Namen eines Albums, eines Künstlers oder eines Titels ändern.

➢ **Um einen Titel im Musikverzeichnis zu bearbeiten:**

- Wenn die Musik Jukebox:
  - schon läuft, wählen Sie im Hauptmenü **Musik auswählen**.
  - NICHT läuft, wählen Sie **Seiten** und dann **Musik JB**.
- Wählen Sie **Wiedergabeliste/Verzeichnis** und dann **Musikverzeichnis**. Die Taste **Ansicht von** zeigt die aktuelle Einstellung. Wählen Sie dies aus, um die Einstellung zu ändern. Verwenden Sie:
  - die Tasten mit einem Pfeil, um durch das Musikverzeichnis hinauf oder hinunter zu blättern
  - die Tasten mit zwei Pfeilen, um im Musikverzeichnis eine Seite nach oben oder nach unten zu blättern
  - die Tasten mit dem doppelten Pfeil und die Symboltasten, um zum Beginn oder zum Ende des Musikverzeichnisses zu gehen.
- Wählen Sie die Taste **+**, um einen Titel zu öffnen und ihn mit der Taste **Bearbeiten** umzubenennen. Wählen Sie die Taste **-**, um ihn zu schließen.
- Wenn Sie fertig sind, wählen Sie **Zurück**.

Unterhaltung: Musik Jukebox - Auswahl und Wiedergabe von Musik

➢ **Um Musik von der Musik Jukebox auszuwählen und zu spielen:**

- Wenn die Musik Jukebox:
  - schon läuft, wählen Sie im Hauptmenü **Musik auswählen**.
  - NICHT läuft, wählen Sie **Seiten** und dann **Musik JB**.
- Das GB40 listet den Inhalt des Musikverzeichnisses gemäß den Einstellungen **Ansicht von** und **Filter von** auf.
- Die Taste **Ansicht von** zeigt die aktuelle Einstellung. Wählen Sie dies aus, um die Einstellung zu ändern.

- Die Taste **Filter von** zeigt die aktuelle Einstellung. Wählen Sie dies aus, um die Einstellung zu ändern. Es werden nur Titel innerhalb des angegebenen Bereichs aufgelistet.
- Wählen Sie den Titel (oder die Titel) aus, die Sie wiedergeben möchten. Bei ausgewählten Titeln ist der Hintergrund schwarz.
- Wählen Sie **Ausgewählte Musik spielen**, um die Wiedergabe zu starten.

  Das GB40 zeigt den Fortschrittsbalken oben auf dem Bildschirm an.

➢ **Um nach vorne oder zurück zu springen oder die Wiedergabe zu stoppen:**

- Wählen Sie eine Position auf dem Fortschrittsbalken aus, zu der Sie hinschalten möchten.
- Wählen Sie **Pause**, um die Wiedergabe zu unterbrechen.
- Wählen Sie **Weiter**, um die Wiedergabe des aktuellen Titels zu stoppen und zum nächsten Titel in der ausgewählten Musikliste zu springen.
- Wählen Sie **Vorige**, um die Wiedergabe des aktuellen Titels zu stoppen und zum vorherigen Titel zurückzukehren.

Wenn Sie Musik in einem Fenster wiedergeben, wird das GB40 weiterhin die Musik wiedergeben - sogar wenn das Fenster nicht aktiv oder nicht sichtbar ist - bis Sie die Musik abbrechen oder ein anderes Fenster mit Audio auswählen!

Unterhaltung: Musik Jukebox - Albumcover

Speichern Sie das Austauschcover auf einem USB-Laufwerk oder auf einem USB-Memorystick. Verbinden Sie dieses mit dem GB40.

➢ **Um das Cover eines Albums zu ändern:**

- Wenn die Musik Jukebox:
  - schon läuft, wählen Sie im Hauptmenü **Musik auswählen**.
  - NICHT läuft, wählen Sie **Seiten** und dann **Musik JB**.
- Wählen Sie **Wiedergabeliste/Verzeichnis** und dann **Musikverzeichnis**.
- Die Taste **Ansicht von** zeigt die aktuelle Einstellung. Wenn sie nicht auf **Album** eingestellt ist, wählen Sie **Ansicht von** und dann **Album**.

- Wählen Sie das Album aus, bei dem Sie das Cover ändern möchten und wählen Sie dann **Cover bearbeiten**, um das Bilder-Feld anzuzeigen.
- Blättern Sie durch die möglichen Albumcoverbilder und wählen Sie mit **Bild einstellen** einen Ersatz aus.
- Wählen Sie **OK**.

10.5 Unterhaltung: DVD/CD

Sie können die DVD/CD-Optionen verwenden, um:

- eine Musik-CD wiederzugeben
- einen bestimmten Titel auf der Musik-CD auszuwählen
- Titel von der Musik-CD zufällig wiederzugeben
- die Musik-CD zu wiederholen
- eine DVD in einem Fenster abzuspielen
- eine DVD im Vollbildmodus abzuspielen
- Schnellvorlauf oder Zurückspulen bei einer DVD zu verwenden

Sie können keine DVD im Videoverzeichnis speichern, wenn sie nicht in ein passendes Dateiformat konvertiert wurde!

Nach der Installation eines DVD/CD-Players ist ein Neustart der Software notwendig.

Unterhaltung: DVD/CD - Wiedergabe einer Musik-CD

➢ **Um eine Musik-CD wiederzugeben:**

- Legen Sie die Musik-CD in das Laufwerk ein.
  - Das GB40 wird die Musik-CD wiedergeben (außer, eine andere *Unterhaltungs*-Option mit Audio läuft schon).
  - Wenn die Musik-CD nicht mit der Wiedergabe beginnt, wählen Sie **Seiten**, dann **DVD/CD**, dann **Wiedergabe**.
- Wenn Sie die Titel anzeigen möchten (als Titel 1, Titel 2 und so weiter aufgelistet), wählen Sie **Seiten** und dann **DVD/CD**.

Wenn Sie Musik in einem Fenster wiedergeben, wird das GB40 weiterhin die Musik wiedergeben - sogar wenn das Fenster nicht aktiv oder nicht sichtbar ist - bis Sie die Musik abbrechen oder ein anderes Fenster mit Audio auswählen!

Unterhaltung: DVD/CD - Wiedergabesteuerung

Dies funktioniert nur während der Wiedergabe einer DVD.

➢ **Um die Wiedergabe zu unterbrechen, schnell vorzuspulen, zurückzuspulen, zu stoppen oder für den Vollbildmodus:**

- Wenn Sie:
  - die Wiedergabe unterbrechen oder fortsetzen wollen, wählen Sie **Pause/Wiedergabe**.
  - die Wiedergabe stoppen möchten, wählen Sie **Stopp**.
  - **F/Vorwärts**. Jeder Tastendruck wird die Geschwindigkeit, mit der die DVD nach vor gespult wird, um eine Stufe erhöhen (x2, x4, x8, x16, x32, x64, dann Normalgeschwindigkeit).
  - **Zurückspulen**. Jeder Tastendruck wird die Zurückspul-Geschwindigkeit der DVD um eine Stufe ändern (1/2, 1/4, 1/8, 1/16, 1/32, 1/64, dann Normalgeschwindigkeit).
  - den Bildschirm mit der DVD vollständig ausfüllen möchten, wählen Sie **Vollbildschirm**. Drücken Sie eine beliebige Taste, um zum Hauptmenü zurückzukehren.

Unterhaltung: DVD/CD - Wiedergabe einer DVD

➢ **Um eine DVD wiederzugeben:**

- Wählen Sie **Seiten** und dann **DVD/CD**.
- Legen Sie die DVD in das Laufwerk ein.
- Wählen Sie **Wiedergabe**.

Wenn Sie das DVD-Fenster ohne Pause oder Beendigung der Wiedergabe laufen lassen, wird das GB40 automatisch die DVD abbrechen!

Leerseite

11 Alarme

Das GB40 verfügt über verschiedene Alarme, die Sie ein- bzw. ausschalten und auf Ihr Boot anpassen können.

Diese Alarme können Sie automatisch:

- über den Status Ihres Bootes benachrichtigen (zum Beispiel, wenn Sie sich einem Wegpunkt nähern)
- bei möglicherweise gefährlichen Situationen alarmieren (wenn Sie zum Beispiel vom Kurs abdriften).

Wenn ein Alarm ausgelöst wird:

- leuchtet ein Alarmsymbol auf.
- kann der Hauptmenübereich vom Feld Alarmmeldung überlagert werden (abhängig vom Alarmtyp).
- wird der Alarmton einmal oder kontinuierlich erklingen, bis Sie ihn bestätigen oder er automatisch gelöscht wird. Er wird jede andere laufende Audioquelle, wie zum Beispiel die Musik Jukebox, unterbrechen. (Sie können den Alarmton auch abstellen.)

Der Alarm wird im Alarm-Speicher gespeichert, sodass Sie die Details sehen, den Alarm bestätigen und die entsprechenden korrigierenden Maßnahmen ergreifen können.

11.1 Alarme: Alarm-Speicher

Der Alarm-Speicher reguliert alle ausgelösten Alarme. Der aktuellste Alarm befindet sich ganz oben in der Liste.

Die Priorität eines neuen Alarms wird durch seine Farbkategorie angezeigt. Es gibt vier Farbkategorien - Rot, Orange, Gelb und Blau. Rot steht für die höchste Priorität und erfordert eine dringende korrigierende Maßnahme.

Alarme, die Sie schon bestätigt haben, erscheinen in Grau.

➢ **Um den Alarm-Speicher zu betrachten:**

- Wählen Sie **Alarme**. Verwenden Sie die Pfeiltasten, um in der Liste des Alarm-Speichers gegebenenfalls nach oben oder unten zu rollen.
- Sie können alle Alarme oder nur die neuen Alarme anzeigen. Die Taste **Zeigen** zeigt die aktuelle Einstellung. Wählen Sie **Zeigen**, wenn Sie die Anzeige ändern möchten.

11.2 Alarme: Anpassen

Sie können die Einstellungen für einige Alarme anpassen.

➢ **Zur Anpassung der Alarme:**

- Wählen Sie **Alarme**, um den Alarm-Speicher anzuzeigen.
- Wählen Sie **Alarme bearbeiten** aus dem Hauptmenü.
- Verwenden Sie die Pfeile nach oben und unten, um einen Alarm zu lokalisieren. (Tasten, die für die gewählte Funktion nicht verfügbar sind, sind grau hinterlegt.)
- Wählen Sie einen Alarm aus, indem Sie auf die Reihe mit dem entsprechenden Alarmnamen auf der Seite Alarm-Setup klicken und sie markieren.
- Verwenden Sie die Tasten am Bedienfeld rechts auf dieser Seite, um die Einstellungen für den ausgewählten Alarm zu ändern. (Tasten, die für die gewählte Funktion nicht verfügbar sind, sind grau hinterlegt.)

Alarm-Einstellungen

➢ **Um einen Alarm ein- bzw. auszuschalten:**

- Die Alarmtaste zeigt den aktuellen Status als Ein oder Aus an. Wählen Sie dies aus, um die Einstellung zu ändern.

➢ **Um die Auslöse-Grenzwerte für den Alarm einzustellen:**

Bestimmte Alarme werden von Datenanzeigen ausgelöst, die sich außerhalb der benutzerdefinierten Grenzwerte befinden.

- Wählen Sie:
  - **Oberen einstellen**, um den oberen Grenzwert einzustellen.
  - **Unteren einstellen**, um den unteren Grenzwert einzustellen.
- Die aktuelle Einstellung wird in der Statusanzeige der Taste angezeigt. Um die Einstellung zu ändern, klicken Sie auf die Taste zur Anzeige der Pfeil-Tasten (nach oben/nach unten). Verwenden Sie dann diese zum Festlegen der neuen Einstellung.
- Wählen Sie **OK**.

➢ **Um den Alarmton ein- bzw. auszuschalten:**

Verwenden Sie diese Taste zur Aktivierung oder zum Ausschalten des ausgewählten Alarms.

Sie können den akustischen Alarm für einige Alarme so einstellen, dass er einmal, kontinuierlich oder überhaupt nicht erklingt. Akustische Alarme werden jede andere, im GB40 laufende Audioquelle unterbrechen.

- Die Taste **Akustisch** zeigt die aktuelle Einstellung. Wählen Sie dies aus, um die Einstellung zu ändern.

➢ **Einstellen der Alarmverzögerung:**

- Wählen Sie **Verzögerung einstellen**. Das GB40 zeigt die aktuelle Verzögerungseinstellung mit einer Linie innerhalb eines soliden Farbkästchens und als Nummer an. Jede Nummer entspricht der Nummer der Sensordaten-anzeigen, die ignoriert werden soll.
- Ziehen Sie die Linie, um die Einstellung zu ändern. Wählen Sie **OK**.

➢ **Um den Alarm bei der Keine Daten-Einstellung zu ändern:**

- Die Taste **Alarm, wenn keine Daten** zeigt die aktuelle Einstellung. Wählen Sie dies aus, um die Einstellung zu ändern. Dieser Alarm wird ausgelöst, wenn es zu einem Verlust der Eingabedaten kommt.

- Wenn Sie fertig sind, wählen Sie **Zurück**. Wählen Sie wieder **Zurück**.

11.3 Alarme: Bestätigung

Das Bestätigen eines Alarms ist NICHT dasselbe wie das Ausschalten.

Abhängig vom Alarmtyp kann der Hauptmenübereich vom Feld Alarmmeldung überlagert werden. Bei einigen Alarmen, muss der Alarm bestätigt werden, damit er vom Bildschirm entfernt wird. (Die Alarme Wegpunkt Ankunft oder Wegpunkt Ankunft Ende der Route müssen nicht bestätigt werden, da sie automatisch gelöscht werden.)

Wenn es kein Feld Alarmmeldung gibt, müssen Sie den Alarm über den Alarm-Speicher bestätigen.

Wenn ein anderer Alarm ausgelöst wird, während schon einer im Feld Alarmmeldung angezeigt wird, prüft das GB40 die Priorität des neuen Alarms. Der Alarm mit der höchsten Priorität wird oberhalb jedes anderen Alarms geringerer Priorität angezeigt.

Wenn zwei (oder mehr) Alarme mit derselben Priorität aktiv sind, werden sie in der Reihenfolge ihres Auftretens angezeigt. Der zuerst aktivierte Alarm wird ganz oben sein.

➢ **Um einen Alarm im Feld Alarmmeldung zu bestätigen:**

- Wählen Sie **Bestätigen** im Feld Alarmmeldung. Das Feld Alarmmeldung verschwindet aus dem Hauptmenübereich.
- Unternehmen Sie alle notwendigen korrigierenden Maßnahmen.

➢ **Um einen Alarm im Alarm-Speicher zu bestätigen:**

- Wählen Sie **Alarme**, um den Alarm-Speicher anzuzeigen. Die neuen Alarme werden farbig dargestellt.
- Wählen Sie eine neue Alarmmeldung aus, die Sie bestätigen möchten. Wählen Sie dann **Bestätigen** ODER wählen Sie **Alle bestätigen**, um ALLE neuen Alarmmeldungen zu bestätigen.
- Die bestätigten Alarme wechseln sofort zu Grau, damit die Bestätigung ersichtlich ist.
- Wählen Sie **Zurück**.
- Unternehmen Sie alle notwendigen korrigierenden Maßnahmen.

Das GB40 löscht nach einer eingestellten Zeitspanne automatisch einige Alarme, wie die Alarme Wegpunkt Ankunft und Wegpunkt Ankunft Ende der Route.

Das GB40 löscht andere Alarme automatisch, wenn sich die Sensordaten wieder innerhalb der Auslöseeinstellungen befinden.

12 Index

3

3D-Karte 89
Anpassungen betrachten 91
Anzeige 90
Bathymetrisch
Zeigen, ausblenden 92
Bildschirm 89
Synchronisierung mit Karte 90
3D-Steuerung 93
Anzeigefunktionen 93
XTE zurücksetzen 93

A

AIS
Bildschirm 96
Einführung 95
Alarme 159
Alarm-Speicher 159
Anpassen 160
Bestätigung 161

E

Echolot 97
Anpassung der Signalschwelle 105
Anzeigefunktionen 97
A-Scope - anzeigen/ausblenden 113
A-Scope-Verhältnis 107
Autom.-Tiefenbereich 108
Betriebsarten 102
Bildschirm 98
Farben 103
Geteilte Bodenhaftung 112
Geteilter 50/200 kHz Bildschirm 108
Impulsleistung 104
Interpretation des Bildschirms 99
Messbereich 109
Rauschfilter 106
Rollgeschwindigkeit 103
Teilungsverhältnis 113
Tiefenbereichsänderung 110
Tiefenlinie 107

Tiefenwert 108
Vergrößerungsbildschirm teilen 111
Verstärkungseinstellung 105
Zoom-Bereich 110
Zoom-Bereichsänderung 111

F

Fachausdrücke und Gewohnheitsregeln 8

G

Garantiehinweise 8

H

Haftungsausschluss 7
Haupteinheit
Haupteinheit einstellen 12
Hinzufügen einer OP30 zu einem GB40 14

I

Inbetriebnahme 9, 10
Instrumente 143
Anzeigefunktionen 143
Bildschirm 143
Messgerät konfigurieren 144
Neues Feld 145

K

Karte 35
Anpassen des Kartenbildschirms 59
Anzeigefunktionen 50, 51
Auswahl des Bootssymbols 60
Auswählen und Folgen/Stoppen einer Route 76
Bearbeiten eines
Wegpunktes/Ereignismarkierung 86
Behalten Sie Ihr Boot im Auge 55
Boots-Offset Auswahl 58
Breiten-/Längengradraster-Overlay ein/aus 64
Detailauswahl 59
Eine Route löschen oder anzeigen/verbergen 76
Entfernung und Peilung 54
Erstellen/benennen einer neuen Route: 74
GoTo nächster oder vorheriger Wegpunkt 81
GoTo Wegpunkt abbrechen 88
GoTo/Anzeige einer neuen Koordinate 53
Grundlagen 49

Häfen und Marinas Overlay 71
Informationen zum Tidenoverlay..... 71
Kartengrenzen ein/aus 61
Kopieren einer Route..... 75
Navigieren und Verwalten Ihrer Wegpunkte..... 86
Objektinformationen 73
Orientierung - Bug voraus/Nord oben/Kurs oben 57
Overlays 69
Plottstrecke - zeigen/ausblenden 83
Plottstre-cken 82
Plottstrecken-Einstellungen 83
Quellen für Positionsdaten 52
Radaroverlay 70
Routen und Wegpunkte 74
Schwenken der Karte 55
Sektorenfeuer ein/aus..... 63
Sichere Lotungen ein-/ausschalten..... 63
Sichere Tiefen ein-/ausschalten 62
Sofortiges GoTo 53
Standardwerte für voreingestellte Kartenansichten..... 65
Status und Position vom Boot anzeigen..... 52
Straßen-, Gelände-, bathymetrische, SAR- und GMDSS-Overlays..... 72
Text ein-/ausschalten..... 64
Verwalten des Plottstreckenverzeichnisses 84
Verwalten des Wegpunktverzeichnisses 87
Verwalten mit Karte..... 77
Verwalten mit Routenverzeichnis 79
Voraussichtliche Kurslinie ein/aus 60
Voreingestellte Kartenansichten..... 56, 65
Wachzone - was ist das?..... 61
Wachzone ein/aus 62
Wegpunkte..... 85
XTE zurücksetzen 81
Zoomen der Karte 56
Zum Erstellen eines Wegpunkts oder einer Ereignismarkierung 85
Zurückfahren einer Route 81
Karten installieren..... 40
Kartenmanager..... 35
Angezeigte Informationen..... 37
Eine Sammlung auswählen 38
Installieren/deinstallieren einer Sammlung..... 40
Kauf einer Sammlung..... 39

Laden einer Lizenz....43
Lizenz- und Abonnement-Optionen 36
Symbole 43
Symbole - es existiert keine Lizenz 47
Symbole - gültige Lizenz 49
Symbole - gültiges Abonnement 1 44
Symbole - gültiges Abonnement 2 45
Symbole - gültiges Abonnement 3 46
Symbole - kann keine Daten abrufen 47
Symbole - kein gültiges Abonnement 1....43
Symbole - kein gültiges Abonnement 2....44
Symbole - kein gültiges Abonnement 3....44
Symbole - kein Symbol 46
Symbole - Lizenz abgelaufen 48
Symbole - Lizenz läuft aus....48
Symbole - Sammlung installiert....46
Symbole - Sammlung nicht installiert....47
Symbole - Sammlung nicht sichtbar....45
Symbole - Sammlung sichtbar 45

M

MARPA 134
Mehrere Fenster in Seiten 11
Musik Jukebox.... 151

O

OP30
Hinzufügen einer OP30-Steuerung 14
OP30 Steuerung 12

R

Radar 115
Aktive Wegpunkte und Routen - Anzeigen/Ausblenden 127
Anpassung der Regenentstörung 124
Anpassung der Seegangsentstörung.... 123
Anpassung der Verstärkung, Regenentstörung, Seegangsentstörung.... 121
Anzeigefunktionen.... 115
Betriebsarten - Start/Stopp/Stand-by.... 117
Bildschirm.... 116
Details aller Ziele anzeigen 136
Details eines Ziels anzeigen 136
Echter oder relativer Bewegungsmodus (TM/RM) 120

Einführung 115
Einstellungen 125
Empfindlichkeit des Wachzonenalarms 140
Entfernung und Peilung 128
Entfernungs-Messringe 127
Entfernungs-Offset (Einschaltverzögerung) 118
Erfassen eines Ziels 135
Farben 125
Feststehende VRM/EBL 128
Freie VRM/EBL 131
MARPA 134
Messen mit dem Cursor 128
Nord-Anzeigelinie 126
Orientierung - Bug voraus/Nord oben/Kurs oben 117
Peilungsmarkierung: 126
PPI-Position - Voraus/Mitte/Offset 119
Radarpeilungsausrichtung 141
Reduzieren von Interferenzen 124
Statuszeile 117
True Motion - TM-Position zurücksetzen 121
Vektoreinstellungen 137
Verlorenes Ziel 137
Verstärkungseinstellung 122
Verstärkungsmodus - Manuell/Range-Rider/Auto 122
Wachzonen 138
Wachzonen - ein/aus 139
Wachzonen-Einstellungen 139
Zielabbruch 135
Ziele 133
Zielspuren 133
Zielvergrößerung 133
Zielverlauf 138

S

Setup 16
AIS 25
Auf Werkseinstellungen zurückstellen 33
Boots-Statistik 30
Datenquellen 21
Datensicherung/Wiederherstellen 31
Echolot 23
Einheiten 16
Installation 27
Karte 18

Navigation 19
Plottstre-cken 21
Radar 22
System 31
Unterhaltung 27
Steuerungen - OP30 fernbedient/USB-Maus..... 12

U

Unterhaltung..... 147
DVD/CD..... 156
DVD/CD - Wiedergabe einer DVD 157
DVD/CD - Wiedergabe einer Musik-CD 156
DVD/CD - Wiedergabesteuerung..... 156
Musik Jukebox 151
Musik Jukebox - Albumcover..... 155
Musik Jukebox - Auswahl und Wiedergabe von Musik 154
Musik Jukebox - Musikverzeichnis..... 154
Musik Jukebox - Wiedergabelisten 152
Musik Jukebox - Wiedergabesteuerung 152
Unterstützte Dateiformate 148
USB-Laufwerk - Medienverwaltung 149
USB-Laufwerk - Medienwiedergabe 149
USB-Laufwerke 148
Video Jukebox 150
Unterstützte Medienformate 148
USB Medienspeicher..... 149

V

Vernetzen des GB40 14
Video Jukebox..... 150

W

Willkommen zum GB40 7

GB40 Integriertes Netzwerk-System Handbuch DE, Dok.-Nr. MN000823B-G

SIMRAD

Master the Elements